



VERANSTALTUNGS- VERZEICHNIS

COURSE LIST

WINTERSEMESTER 2023/2024
WINTER SEMESTER 2023/2024



Internationale
Filmschule
Köln

INHALT

CONTENT

Sonderveranstaltungen / <i>Special Events</i>	4
---	---

Bachelorstudiengang Film / <i>Bachelor's Programme Film</i>	8
---	---

INTERDISZIPLINÄRE VERANSTALTUNGEN / <i>INTERDISCIPLINARY COURSES</i>	10
---	----

JAHRGANG J / *CLASS J*

Comparative Media Studies	18
---------------------------	----

Filmwissenschaft / <i>Film Studies</i>	20
--	----

Drehbuch und Dramaturgie / <i>Screenwriting and Dramaturgy</i>	22
--	----

Editing Bild & Ton / <i>Editing Picture & Sound</i>	30
---	----

Kamera / <i>Cinematography</i>	36
--------------------------------	----

Kreativ Produzieren / <i>Creative Producing</i>	42
---	----

Regie / <i>Directing</i>	51
--------------------------	----

Szenenbild / <i>Production Design</i>	60
---------------------------------------	----

VFX & Animation	67
-----------------	----

JAHRGANG K / *CLASS K*

Comparative Media Studies	74
---------------------------	----

Filmwissenschaft / <i>Film Studies</i>	76
--	----

Drehbuch und Dramaturgie / <i>Screenwriting and Dramaturgy</i>	78
--	----

Editing Bild & Ton / <i>Editing Picture & Sound</i>	89
---	----

Kamera / <i>Cinematography</i>	99
--------------------------------	----

Kreativ Produzieren / <i>Creative Producing</i>	106
---	-----

Regie / <i>Directing</i>	117
--------------------------	-----

Szenenbild / <i>Production Design</i>	130
---------------------------------------	-----

Masterstudiengänge / *Master's Programmes*

DIGITAL NARRATIVES	145
--------------------	-----

ENTERTAINMENT PRODUCING	156
-------------------------	-----

FILM	163
------	-----

SERIAL STORYTELLING	173
---------------------	-----

3D ANIMATION FOR FILM & GAMES	194
-------------------------------	-----

Weiterbildungsprogramme / *Professional Training*

Professor*innen / *Professors*

Mitarbeiter*innen / <i>Staff</i>	208
----------------------------------	-----

Impressum / <i>Imprint</i>	217
----------------------------	-----

**SONDER–
VERANSTALTUNGEN**

SPECIAL

EVENTS

IFS – BEGEGNUNG

Mit ihrer Veranstaltungsreihe ifs-Begegnung leistet die ifs einen Beitrag zur Film- und Gesprächskultur in Köln und Nordrhein-Westfalen. In dieser Reihe stellen sich namhafte Professor*innen, Dozent*innen und Studierende der ifs sowie Gäste mit ihren Filmen vor und geben dem Publikum einen lebendigen Eindruck von ihrer Arbeit in und außerhalb der ifs. Unter dem Label *Junger deutscher Film* präsentieren wir Kurz- und Langfilme sowohl von unseren als auch von Absolvent*innen anderer deutscher Filmhochschulen. Im anschließenden Gespräch mit den Filmemacher*innen werden prägende Erlebnisse während und nach dem Studium sowie Erzähl- und Gestaltungsweisen im aktuellen deutschen Film thematisiert.

In Kooperation mit Edimotion, dem Festival für Filmschnitt und Montagekunst, fragen wir in der Reihe *Edimotion* Editor*innen nach ihren Lieblingsfilmen, deren herausragende Montage sie vorstellen möchten. In der Reihe *Gender & Diversity* widmen wir uns gemeinsam mit dem Internationalen Frauen* Film Fest Dortmund+Köln den Themen Gendergerechtigkeit und Vielfalt.

Als Mitglied des Filmforum NRW e. V. veranstalten wir unsere Reihe ifs-Begegnung im Filmforum NRW, dem Kino im Museum Ludwig, einer festen Größe für die Filmkunst und Filmkultur in Köln.

Filmforum/Kino im Museum Ludwig
Bischofsgartenstraße 1, 50677 Köln

13.09.2023, 19 Uhr

»ifs-Begegnung« *Gender & Diversity*

»DARSHAN SINGH WILL IN
LEVERKUSEN BLEIBEN« (D 1973, 43
Min., Regie: Navina Sundaram).

Anschließend Filmgespräch mit Autorin
und Produzentin Merle Kröger,
moderiert von Maxa Zoller
(Künstlerische Leiterin IFFF
Dortmund+Köln)

27.09.2023, 19 Uhr

»ifs-Begegnung« *Edimotion*

»TOUCH ME NOT« (RU/D/CH/BU/FR
2018, 125', OmU, Regie/Buch/Montage:
Adina Pintilie).

Anschließend Filmgespräch mit Editorin
Carlotta Kittel, moderiert von Kyra
Scheurer (Künstlerische Leiterin des
Festivals Edimotion)

08.11.2023, 19 Uhr

»ifs-Begegnung« *Gender & Diversity*

Film und Gast: tba

13.12.2023, 19 Uhr

»ifs-Begegnung« *Edimotion*

Film und Gast: tba

KURZFILMTAG

21.12.2023, 19 Uhr

Ausgewähltes Kurzfilmprogramm von ifs und KHM zum kürzesten Tag des Jahres.

IFS @ FILM FESTIVAL COLOGNE

»European Series Day« 20.10.2023 | 10 Uhr

Der „European Series Day“ widmet sich aktuellen Trends und Entwicklungen im europäischen Serienmarkt. Veranstalter sind das Creative Europe Desk NRW, die ifs Internationale Filmschule Köln, das Film Festival Cologne und die Film- und Medienstiftung NRW. Im Rahmen des »European Series Day« findet auch der fünfte »European Showrunner Think Tank« statt.

»ifs Showcase« 20.10.2023 | 15:30 Uhr

Die ifs präsentiert auf dem Film Festival Cologne aktuelle Arbeiten aus der ifs – diesmal die Projekte aus dem ersten Jahrgang des Masterstudiengangs Film. In Pitches und Teasern stellen die Studierenden zum Abschluss ihres Studiums die in interdisziplinären Teams entwickelten Masterprojekte sowie weitere im Verlauf des zweijährigen Studiums entstandene Projekte vor.

TAG DER OFFENEN TÜR

09.03.2024, 11–18 Uhr

Besucher*innen können lebendige Einblicke in unser Programm gewinnen: Durch Arbeiten aus den unterschiedlichen Studiengängen und Weiterbildungen sowie in Screenings zahlreicher Filme. Im Gespräch mit Mitarbeiter*innen, Studierenden und Absolvent*innen besteht die Möglichkeit, sich umfassend über die ifs und ihr Profil zu informieren.

**BACHELOR–
STUDIENGANG FILM**

BACHELOR'S

PROGRAMME FILM

BACHELORSTUDIENGANG FILM

Im Zentrum des Bachelorstudiengangs FILM stehen drei wesentliche Elemente des filmischen Erzählens: Dramaturgie, Gestaltung und Kooperation. Die Studierenden setzen sich mit diesen drei Säulen der audiovisuellen Erzählkunst sowohl künstlerisch als auch wissenschaftlich auseinander und werden darin begleitet, unterschiedliche filmische Formen und Erzählweisen zu entdecken, zu erproben und zu reflektieren. Sie erwerben anwendungsbezogene Kenntnisse ihres Fachschwerpunkts, erhalten Raum, ihren künstlerischen Visionen nachzugehen, und lernen, ihr eigenes Schaffen filmästhetisch sowie medienwissenschaftlich zu verorten.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Prozessen der digitalen Film- und Medienproduktion. Dadurch ergeben sich eine Vielzahl von neuen ästhetischen, erzählerischen und produktionellen Möglichkeiten, die darüber hinaus auch die Zusammenarbeit eines Filmteams verändern. Der größere Gestaltungsspielraum eines jeden Filmschaffenden bedeutet mehr kreative Verantwortung und macht eine Filmproduktion mehr denn je zu einem kooperativen Prozess.

Dieser Wandel spiegelt sich in der Studienstruktur des Bachelorstudiengangs FILM wider. Die Studierenden spezialisieren sich einerseits auf ihre jeweilige Fachdisziplin (Drehbuch, Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Editing Bild & Ton, VFX & Animation und Szenenbild), andererseits sind sie im Rahmen ihrer Projektarbeit aber auch immer Mitglieder eines Filmteams, das in Eigenorganisation eine künstlerische Vision finden und umsetzen muss. Damit dieser Spagat zwischen Spezialisierung und kooperativer Zusammenarbeit gelingt, bedarf es der Etablierung einer wertschätzenden Diskussionskultur. Sie ist auch von essenzieller Bedeutung bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Stoffen, Themen und Geschichten der Studierenden. Durch eine differenzierte Erforschung der eigenen Motivation, Geschichten zu erzählen, können Filme entstehen, die das Publikum bewegen, unterhalten, inspirieren.

INTERDISZIPLINÄRE VERANSTALTUNGEN

Die interdisziplinären Veranstaltungen umfassen fächerübergreifende Projekte und Veranstaltungen, u. a. der Film- und Medienwissenschaften und der Schlüsselkompetenzen, sowie extracurriculare Angebote, die in unterschiedlichen Formen in der Regel für alle Studierenden des Bachelorstudiengangs Film angeboten werden.

KICK OFF AND WELCOME EVENT

AUFTAKTVERANSTALTUNG

WINTERSEMESTER 2023/2024

Präsenzveranstaltung

**Nadja Radojevic, Su Nicholls-Gärtner, Prof. Sebastian Soukup, alle
Fachbereichsleiter*innen, alle Professor*innen, diverse AGs**

Sign of the times: Social Change at ifs

This year's semester kickstarts the entire ifs community's commitment to addressing social change. As we see the need for connection and exchange grow in the world, we kick off our semester by coming together to introduce and discuss what film and media can offer our society. In this way, we can look at what is going on as a puzzle that we all are working on. We begin with greetings from Nadja Radojevic (ifs CEO) and a short keynote by Prof. Sebastian Soukup (Production Design), including his work in film and in particular the work on "Der vermessene Mensch" ("Measures of Men", Lars Kraume 2023). This is followed by a brief introduction of and by the people behind the programs at the ifs.

The opening event invites the new students to begin building a strong network for themselves by getting to know each other and all the faces and departments of the ifs. To support this, a get-together in our "Dutch Hour" Room and courtyard will take place directly after this event.

This event will take place in English, at least until the Dutch Hour.

Zeitraum	18.09.2023, 14:30 Uhr
Teilnehmende	BA Film Jhg. J, Sem. 5; Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1 (für Jhg. K)
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

Prof. André Bendocchi Alves, Prof. Katalin Gödrös, Prof. Barbara Hennings, Prof. Peter Herrmann, Prof. Rolf Mütze, Prof. Ruth Olshan, Prof. Hajo Schomerus, Prof. Sebastian Soukup, Prof. Magnus Vattrodt, Petra Maria Wirth, Ingo Ehrlich, Sarah Lewis Cappellari, Su Nicholls-Gärtner, Yana Höhnerbach, Holger Buff, Lucia Faust

„Es gab sicher Orte, die wichtiger für uns und die Computergeschichte waren, zum Beispiel das Schlafzimmer von Steve Jobs, von dem aus wir viele wichtige Telefongespräche führten. Oder mein Arbeitsplatz bei Hewlett-Packard, wo ich oft bis spät nachts saß und bastelte. Allerdings war die Garage emotional sehr wichtig für uns. Da passten locker acht Leute rein. Dort haben wir unseren Traum erzählt und vorgestellt. Die Garage steht einfach am deutlichsten dafür, was wir waren und was wir wollten.“
– Steve Wozniak

Die „Garagen“, die das Filmstudium an der ifs eröffnen, sind eine Übung im interdisziplinären Denken. Was hier angestoßen wird, wird die Studierenden während ihres gesamten Filmstudiums begleiten. Was ist Film? Was ist Filmemachen? Was ist filmische Erzählung? Auf allen Ebenen findet filmische Erzählung statt: Raum, Zeit, Figuren, Dinge, Töne und Bilder, Geschichten und Themen, Farben und Bewegungen werden zueinander in Beziehung gesetzt. Hier beginnt die Auseinandersetzung mit dem filmischen Erzählen.

Ziel der „Garagen“ ist es, ein grundlegendes Verständnis für den Begriff der filmischen Erzählung zu schaffen. Die „Garagen“ sind interdisziplinär als gemeinsames Filmstudium angelegt. Die Gruppenkonstellation ändert sich von „Garage“ zu „Garage“. Zu den Lernzielen gehören auch der angemessene Umgang mit dem, was jemand zum Ausdruck bringen möchte, und die Reflexion darüber, was es heißt, selbst wahrgenommen zu werden.

Um den dafür notwendigen Erfahrungsprozess früh einzuleiten und so transparent wie möglich zu gestalten, werden Austausch und kollektive Zusammenarbeit vom ersten Tag an gefördert. Der eigenständige Schritt, sich früh mit den Studierenden aller Fachrichtungen auszutauschen und sich über die gemeinsame Arbeit zu finden, führt dazu, die komplexen Aufgaben und Konstellationen des Filmstudiums richtig einzuschätzen und gemeinsam zu meistern.

Zeitraum	20.09.–13.10.2023
Teilnehmende	Film Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	5
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (mind. 80 %), Arbeitsprobe, Präsentation (unbenotet)

PROJEKT 1

PROJEKT

Präsenzveranstaltung

Alle Fachbereichsprofessor*innen

Die Projektarbeit ist eine wichtige Keimzelle des Filmstudiums: die Auseinandersetzung mit dem filmischen Erzählen. Hier entstehen die Filme, die wir machen wollen, hier findet die entscheidende Konfrontation und Auseinandersetzung statt: mit Themen, Inhalten, Formen, mit dem Unbekannten, Unerwarteten – und mit den anderen, dem Team, den Mit-Studierenden, Lehrenden und Zuschauer*innen.

Das erste Projekt innerhalb des BA-FILM-Studiums an der ifs steigt direkt in den Prozess des Filmemachens ein:

Alle neuen Studierenden im BA FILM nehmen teil. Die gemeinsame Arbeit von der Idee bis zum fertigen Film in einem limitierten Zeitraum fördert die praktischen und kreativen Kompetenzen der Studierenden. Das beginnende Verständnis von Inszenierung und filmischer Reflexion, das in den „Garagen“ angeregt wurde, wird in die Praxis umgesetzt. Es entsteht ein thematisch geschlossenes Filmprojekt des gesamten Jahrgangs, das aus den einzelnen Kurzfilmen einer*s jeden Studierenden besteht. Die Gruppenarbeit und die Auseinandersetzung in einem gemeinsamen Projekt, zu dem jede*r einen individuellen Baustein hinzufügt, ist der Kern des Projekts 1. Dabei ist es entscheidend, einen persönlichen Zugang zu finden und sich in einem ersten filmischen Versuch mit der Formenvielfalt filmischen Erzählens auseinanderzusetzen.

PROJEKT 1

Für die Dreharbeiten werden Teams gebildet. Jede Gruppe besteht in unterschiedlichen Konstellationen aus Studierenden der sieben Fachschwerpunkte. Die unterschiedlichen Aufgaben in einem Filmteam werden rotierend von allen übernommen. Jede*r Studierende entwickelt, recherchiert und dreht dann innerhalb eines Tages gemeinsam mit seinem*ihrem Team einen eigenen Kurzfilm.

Zum Schluss wird das Material gesichtet und eigenverantwortlich von den studierenden Filmemacher*innen selbst geschnitten. Der Schnitt wird von den Dozent*innen begleitet. Den Abschluss des Projekts 1 bildet eine Evaluation der Ergebnisse in den Gruppen und ein gemeinsames Screening für die gesamte ifs.

Zeitraum	12.10.–12.11.2023
Teilnehmende	Film Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	5
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (unbenotet)

PROJEKT 5

PROJEKT

Präsenzveranstaltung

Alle Fachbereichsprofessor*innen

Die Projektphase im 5. Semester dient der Vorbereitung auf das Abschlussprojekt und soll für Entwicklungs-, Entwurfs- und Testschritte genutzt werden. Die Studierenden können Studien oder Vorarbeiten für ihre kooperativen Abschlussprojekte realisieren, um z. B. die persönlichen Erzählstrategien, den audiovisuellen Stil, aber auch produktionelle Abläufe zu erproben. Das Abschlussfilmteam kann eine künstlerische Auseinandersetzung mit einem im Abschlussfilm vorkommenden Thema erarbeiten und einen zweitägigen Testdreh gestalten. Bei Bedarf ist ein anteiliger Abruf des Budgets für die Abschlussprojekte möglich.

Studierenden, die nicht in die Stoff- und Projektentwicklungsphase der kooperativen Abschlussprojekte eingebunden sind, steht alternativ die Option offen, sich im Rahmen von „Laborprojekten“ explorativ mit dem eigenen filmischen Stil auseinanderzusetzen. Ein Laborprojekt ist eine zur Weiterentwicklung der künstlerischen Persönlichkeit geeignete, individuelle oder gemeinschaftliche Projektarbeit, die ausdrücklich kein klassischer arbeitsteiliger Film ist, aber ein filmisches Ergebnis haben darf. Die Studierenden können sich anhand einer persönlichen Fragestellung einem audiovisuellen künstlerischen Experiment jenseits einer filmischen Erzählung widmen, um durch die Beschäftigung mit anderen Kunstformen den eigenen Stil zu reflektieren und zu schärfen.

Sowohl für die auf den Abschlussfilm vorbereitenden Projekte als auch für die Laborprojekte stehen jeder*m Studierenden 220 Euro zur Verfügung. Die Budgets können zusammengelegt werden.

Zeitraum	27.11.2023–09.09.2024
Teilnehmende	BA Film Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	VFX, SZB: 12; ED: 11; FR, KP, KA: 8
Leistungsnachweise	je nach Fachbereich unterschiedlich

ABSCHLUSSPROJEKT – ENTWICKLUNG

PROJEKT

Präsenzveranstaltung

Alle Fachbereichsprofessor*innen

In diesem Semester führen die Studierenden die Stoff- und Projektentwicklung der kooperativen Abschlussfilme fort. Ziel ist die Herstellung von maximal 30-minütigen künstlerischen Filmprojekten – fiktional oder dokumentarisch – in Teamarbeit. Dabei greifen die Studierenden auf alle im Studium erworbenen fachspezifischen Kompetenzen und künstlerischen Erfahrungen zurück.

Stoffentwicklung

In verschiedenen Stadien werden die Stoff- oder Projektideen allen Studierenden vorgestellt, Ziel ist es, über die gemeinsame Arbeit an den Ideen zu Abschlusssteams zu finden und über die im Eckdatenpapier festgelegten Schritte zu einem ausgearbeiteten Drehbuch / Projektentwurf zu kommen.

Projektentwicklung

Die Stoffe werden gemeinsam soweit ausgearbeitet, dass sie zur Realisierung als Abschlussfilme geeignet sind. In dieser Phase entwerfen die Teams ihre Filme und arbeiten neben der Verfeinerung der Drehbücher an Dramaturgie, Protagonist*innen, Moods, Look, visuellen Konzepten, Locations, Besetzung usw. Bei der Entwicklung der Regie-, Produktions- und Kamera-konzepte werden die Studierenden in kreativen, ökonomischen und organisatorischen Aspekten beraten und betreut.

Die Arbeit an den Abschlussprojekten wird im 6. Semester mit den Schritten Projektfinanzierung sowie Projektrealisierung mit Vorproduktion, Dreharbeiten und Postproduktion fortgesetzt. Alle Informationen und der Zeitplan für die Projektdurchführung sind im Eckdatenpapier auf Spaces zu finden.

Zeitraum	18.09.2023–29.02.2024
Teilnehmende	BA Film Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	FR, KA, KP: 7
Leistungsnachweise	je nach Fachbereich unterschiedlich

LEHRGEBIET **COMPARATIVE MEDIA STUDIES**

PROF. DR. GUNDOLF S. FREYERMUTH

Zentrales Ziel der Lehre im Fach Comparative Media Studies ist die Vermittlung medien- und kulturwissenschaftlicher Kenntnisse sowie analytisch-hermeneutischer und kreativ-produktiver Fähigkeiten im Kontext audiovisueller Kultur. Die Studierenden sollen zu selbstkritischer Reflexion und eigenständigem kreativem Handeln befähigt werden.

Jahrgang J wird sich in dem Seminar „Fakten – Fiktionen – Faktionen“ mit der Kombination von Faktischem und Fiktionalem, von Finden und Erfinden, abbildender Dokumentation und inszenierender Konstruktion in der Herstellung narrativer audiovisueller Werke beschäftigen.

FAKTEN – FIKTIONEN – FAKTIONEN

VORLESUNG / SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Dr. Robert Dörre, Christian Zipfel, Dr. Nils Bothmann, Alexander Scholz,
Prof. Dr. Marcus Stiglegger, Jimena Aguilar

Die Abgrenzung zwischen „Fakt“ und „Fiktion“ in den audiovisuellen Medien ist immer wieder Gegenstand kontroverser Diskussionen. In diesem Seminar wollen wir Mischformen dokumentarischen und fiktionalen Erzählens ansehen und analysieren. Was sind konstitutive Elemente fiktionalen und non-fiktionalen Erzählens? Wie entsteht der Effekt filmischer Authentizität? Und was für einen Einfluss hat die Digitalisierung audiovisueller Bildproduktionen auf das Verhältnis von Fakt und Fiktion? Die Beispiele reichen von der Frühzeit des Films bis hin zu Fake News und Forensik.

Vorbereitung: Literaturangaben und zusätzliche Informationen werden zu Semester- oder Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Zeitraum	02.10.–31.10.2023
Teilnehmende	BA Film Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	3
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet) Essay (benotet)

LEHRGEBIET FILMWISSENSCHAFT

N. N.

Seit es das Kino gibt, gibt es besondere Formen des Nachdenkens, Schreibens und Sprechens über Film. Das Lehrgebiet Filmwissenschaft befasst sich mit Fragen und Methoden der Filmgeschichte, Filmtheorie und Filmästhetik. Wie lässt sich Film als Medium, Kunst, Erzählung, Blickordnung, Utopie, Erfahrung, Arbeit, Wissensform oder populäres Bildrepertoire untersuchen?

Die Auseinandersetzung mit Konzepten der Filmwissenschaft schärft die eigene Wahrnehmung. Über die Produktionskulturen, die Wahrnehmungssituationen, den Wandel und die Anziehungskraft des Films nachzudenken, bedeutet auch, neue Verbindungen zwischen kritischen Anliegen und künstlerischen Arbeitsweisen zu entwerfen.

Im Jahrgang J werden wir uns vertieft mit Motiven, Genres und kulturellen Kontexten befassen, die in der standardisierten Filmgeschichtsschreibung eine untergeordnete Rolle spielen, und fragen, wie Filmgeschichte überliefert wird.

GEGENGESCHICHTE(N)

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

N. N.

Zum Abschluss der Beschäftigung mit der Filmgeschichte werden wir uns mit filmischen Motiven, Genres und kulturellen Kontexten befassen, die in der Systematisierung der Filmgeschichte bisher zu kurz gekommen sind. Anhand einzelner Filme werden wir die Filmgeschichte quer lesen, das heißt, nicht nur danach fragen, in welchen kulturellen Kontexten diese Filme entstanden sind, sondern auch nach den Querverbindungen zu Filmen aus anderen Zeiten oder Kulturen: Es geht um das 'Nachleben' der Geschichte in der Gegenwart, darum, wie sich Filme aufeinander beziehen und wie Filmgeschichte überliefert wird. Die thematischen Schwerpunkte werden gemeinsam zu Anfang des Semesters (am 4. September via Zoom) festgelegt.

Zeitraum	25.09.–14.11.2023
Teilnehmende	BA Film Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	3
Leistungsnachweise	Moderation (benotet), Lernportfolio (benotet)



BA FILM

**DREHBUCH UND
DRAMATURGIE**

LEHRGEBIET

DREHBUCH UND DRAMATURGIE

PROF. MAGNUS VATTRODT

Im Fachschwerpunkt Drehbuch lernen junge Autor*innen, gute Geschichten mittels Bildern zu erzählen, glaubhafte Figuren zu entwickeln und überzeugende Dialoge zu schreiben. Ebenso wichtig sind Teamwork und ein solides Grundverständnis aller Aspekte des Filmemachens – inklusive der Anforderungen des Marktes. Im Mittelpunkt stehen die individuelle Handschrift des*der Autor*in und die Geschichte.

Das 5. Semester des Jahrgangs J konzentriert sich erneut auf die Schreibpraxis. Es setzt die Diskussion und Ausarbeitung des ersten Langfilmprojekts fort, das sich auf freie und figurenorientierte Erzählformen konzentriert. Das Thema „Seriell Erzählen“ führt zu einer größeren Bandbreite von erzählerischen Möglichkeiten, Formaten und Dramaturgien. Die Studierenden entwickeln in einem „Writers’ Room“ die Grundzüge einer Serie. Zum Ende des Semesters findet der Kick-off zum Abschlussdrehbuch statt.

SCHREIBPROJEKT 5

PROJEKT

Präsenz- / Onlineveranstaltung

Felix Hassenfratz (Regisseur, Drehbuchautor),
Marcus Seibert (Drehbuchautor, Dramaturg),
Julia Charakter (Drehbuchautorin, Dramaturgin, Regisseurin),
Dominik Hochwald (Autor & Dramaturg für Film, Serie und Transmedia)

Das Schreibprojekt setzt die Arbeit am eigenen Stoff des vorherigen Semesters fort. Der Entwicklungsprozess findet wie zuvor mit dramaturgischer Begleitung statt. Im Mittelpunkt steht die vertiefende Auseinandersetzung der Autor*innen mit dem filmischen Erzählen, der Schreibpraxis und der eigenen künstlerischen Handschrift.

Zeitraum	18.09.–03.12.2023
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	15
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet)

GENRE 2

VISUELLES STORYTELLING

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Axel Melzener (Drehbuchautor, Autor, Gamedesigner)

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Das wusste schon Alfred Hitchcock, der allzu dialoglastige Filme als „abgefilmtes Theater“ kritisierte. Gerade in der deutschen Film- und Fernsehlandschaft entsteht oft der Eindruck, dass zu viel geredet und zu wenig gezeigt wird. Dabei bietet das Medium vielfältige Methoden, um allein durch Licht, Farben, Körpersprache und die Manipulation von Raum und Zeit Inhalte auszudrücken – und dieser Prozess beginnt schon beim Schreiben. Auch Drehbuchautor*innen sollten sich aller Möglichkeiten, die das bewegte Bild bietet, bewusst sein, denn sie sind Filmmacher*innen, keine Schriftsteller*innen. Das Seminar inspiriert anhand zahlreicher Filmbeispiele dazu, bei der Arbeit mit Final Draft kinematischer zu denken, und erklärt anhand praktischer Übungen, wie man diese Gedanken ins Drehbuchformat umsetzt.

Zeitraum	27.–28.09.2023
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	1 (bei Besuch von „Genre 2: Visuelles Storytelling“ und „Genre 2: Szenen- und Dialoggestaltung“)
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

GENRE 2

SZENEN– UND DIALOGGESTALTUNG

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Prof. Magnus Vattrodt

Basierend auf dem Seminar zur Szenen- und Dialoggestaltung aus dem vergangenen Semester lernen die Studierenden anhand ihrer Arbeiten am Schreibprojekt 5 fortgeschrittene Fragestellungen und Methoden der Szenen- und Dialogarbeit kennen. Den Schwerpunkt bilden die psychologischen Tiefenstrukturen von Figuren und die zugrundeliegenden Themen und Strukturen der Gesamterzählung.

Zeitraum	26.–27.10.2023
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	1 (bei Besuch von „Genre 2: Visuelles Storytelling“ und „Genre 2: Szenen- und Dialoggestaltung“)
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

PITCH-TRAINING 2

SEMINAR/ ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Christof Düro (Schauspieler, lernend Lehrender und Berater für Kommunikation)

Die Themen der aktuellen Schreibprojekte werden herausgearbeitet. Mit welchen Bildern visualisiere ich den Film im Gespräch? Welche Figuren sind zentral? Was macht den wesentlichen emotionalen Bogen der Geschichte aus? Die Besonderheiten des jeweiligen Projekts werden reflektiert und in kurzen, den Vortrag grob strukturierenden Sätzen formuliert. Aufbauend auf den bisher erlernten Techniken wird der freie Vortrag eingeübt, ohne ihn textlich so festzulegen, dass er seiner Lebendigkeit beraubt wird.

Zeitraum	08.-09.11.2023
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

SERIELLES ERZÄHLEN

SEMINAR/ ÜBUNG

Präsenz- / Onlineveranstaltung

**Elmar Freels (Drehbuchautor, Producer, Headwriter, Regisseur, Dozent),
Ralf Husmann (Drehbuchautor, Produzent, Autor)**

Die Veranstaltungsreihe führt die Studierenden in die Theorie und Praxis des seriellen Erzählens ein. Ein Einführungsworkshop widmet sich der Dramaturgie der Serie, ihren verschiedenen Formen sowie der Gegenwart und Zukunft des Marktes für serielle Formate. Den Kern der Veranstaltung bildet im Anschluss ein mehrwöchiger „Writers’ Room“, in dem die Gruppe der Drehbuchstudierenden unter professionellen Bedingungen gemeinsam die Grundzüge einer Serie entwickelt.

Zeitraum	04.12.2023–07.02.2024
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	5
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)



BA FILM

EDITING

BILD & TON

LEHRGEBIET

EDITING BILD & TON

PROF. ANDRÉ BENDOCCHI-ALVES

Als kreative Filmschaffende und Co-Autor*innen einer audiovisuellen Erzählung tragen die Studierenden des Fachbereichs Editing Bild & Ton maßgeblich zur Gestaltung einer Geschichte bei. Sie wirken bereits in der Stoffentwicklungsphase an einem Konzept für Bildschnitt und Sounddesign mit und treffen in der Endfertigung im Dialog mit der Regie künstlerische Entscheidungen hinsichtlich Dramaturgie und Rhythmus. Die Editor*innen und Sounddesigner*innen überzeugen durch Reflexionsvermögen, Kommunikationsstärke und eine künstlerische Handschrift, die sich immer in den Dienst der Erzählung zu stellen weiß.

Die Studierenden des Jahrgangs J arbeiten an der Professionalisierung als Editor*in, sowohl im Bild- als auch im Tonschnitt. Der Schwierigkeitsgrad und die Workflows spiegeln die reale Arbeitswelt, die Studierenden planen gemeinsam ihre Arbeitsprozesse. In ersten Entwicklungs- und Testschritten setzen sie sich außerdem mit den Inhalten ihrer BA-Arbeiten auseinander.

TONGESTALTUNG 4

SEMINAR/ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Prof. André Bendocchi-Alves,
Paul Davies (Supervising Soundeditor, Sounddesigner)

Die Studierenden vertiefen ihre handwerkliche Sicherheit im Dialogschnitt (O-Ton, ADR, Atmos, SFX, Foleys). Die Vorbereitung für das Pre- und Main-Mixing legt den Fokus auf die Kinomischung in Dolby Atmos.

In diesem Rahmen werden das Zusammenspiel der Gestaltung auf der Ton- und Bildebene sowie dramaturgische und ästhetische Gestaltungsräume herausgearbeitet. Die Räumlichkeit, die Auswirkung auf Tempo und rhythmische Muster, die Wirkung von Kontinuität und Intensität sowie die erzählerischen Variationen durch das Schaffen von Atmosphären sind weitere inhaltliche Schwerpunkte.

Zeitraum	21.09.–18.10.2023
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	6
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet)

EXKURSIONEN

EDIMOTION & FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS

EXKURSION

Präsenzveranstaltung

Prof. André Bendocchi-Alves, Jenny Krüger (Leitung Editing Bild & Ton)

Es heißt, ein guter Schnitt müsse unsichtbar bleiben. Das ist Ansichtssache. Keineswegs unsichtbar bleiben sollen jedoch seine Macher*innen und die Regeln ihrer Kunst. Edimotion, das Kölner Festival für Filmschnitt und Montagekunst, gibt dem Filmschnitt ein Gesicht und zeigt seine Gesichter. Gemeinsam besuchen wir das Festival, das wie kein anderes der Arbeit von Editor*innen eine Plattform bietet, reflektieren das Gesehene, knüpfen Kontakte.

Auch die Exkursion zum Filmfestival Max Ophüls Preis in Saarbrücken, dem wichtigsten deutschsprachigen Nachwuchsfilmfestival, bereitet die Studierenden auf die Festivalarbeit vor, die sie nach dem Studium mit eigenen Projekten betreiben werden. Durch die Begegnung mit Filme- und Festivalmacher*innen erlangen die Studierenden ein Verständnis der ersten Schritte nach dem Studium und der Rolle, die Festivals in der Projektakquisition und der Filmauswertung spielen. Sie erfahren aus erster Hand, wie junge Profis sich auf einen Festivalbesuch vorbereiten, welche Ziele man damit verknüpfen kann und worauf es beim Networking ankommt.

Termine

13.10.–15.10.2023 Edimotion

24.01.–27.01.2024 Filmfestival Max Ophüls Preis

Zeitraum	13.10.2023–27.01.2024
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

SZENISCHER SCHNITT 4

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Prof. André Bendocchi-Alves, Lucas Seeberger (Filmeditor)

Im Rahmen der Übung „Szenischer Schnitt 4“ arbeiten die Studierenden mit professionell gedrehtem Material, wobei das Seminar einen Fokus auf den Dialogschnitt legt. Die Editor*innen sind hier selbst auch Autor*innen und haben Zeit und Raum, Spannung in einzelnen Szenen zu erforschen. Sie lernen dabei, sich an den Rhythmus und das Timing – beispielsweise von komödiantischen Momenten – heranzutasten. Zudem arbeiten sie zum ersten Mal an einem Spannungsbogen innerhalb eines längeren Formats und diskutieren und analysieren gemeinsam in der Gruppe.

Ein Fokus liegt dabei auf der Überlegung, wie man die Dramaturgie und Aussage eines Dialogs durch die Tonmontage lenken sowie den Rhythmus von Szenen bestimmen kann. Wie wirken Ton- und Bildebene zusammen? Und wie können unterschiedliche Erzählstile und -haltungen gestaltet werden?

Zeitraum	25.10.–17.11.2023
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	5
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet)



BA FILM

KAMERA

LEHRGEBIET KAMERA

PROF. JUTTA POHLMANN, PROF. HAJO SCHOMERUS

Der Fachschwerpunkt Kamera vermittelt die gestalterischen, handwerklichen, künstlerischen, wissenschaftlichen und organisatorischen Grundlagen der Kameraarbeit im Spiel- wie Dokumentarfilm. Ein starker Praxisbezug ist durch Fachdozent*innen aus der Branche sowie einen Anteil Projektarbeit gegeben. Während ihres gesamten Studiums stellen die Studierenden in enger Zusammenarbeit mit ihren Kommiliton*innen aus den anderen Gewerken vielfältige eigene Projekte her, bei denen sie verantwortungsbewusst die visuelle Gestaltung übernehmen – und so ihre eigene künstlerische Handschrift entwickeln. Dabei steht das gemeinsame Entwickeln von Erzählformen in der konstruktiven Zusammenarbeit der verschiedenen Fachschwerpunkte im Fokus.

Das 5. Semester des Jahrgangs J dient der Standortbestimmung: Ab jetzt liegt der Schwerpunkt des Studiums in der Entwicklung einer eigenen Bildsprache und Handschrift, dazu gehören auch die kritische Reflexion der bisherigen Studienergebnisse und eine deutliche Individualisierung des Studiums. Die Veranstaltung „Lichtgestaltung 3“ dient der Differenzierung der im Verlauf des Studiums erworbenen Fähigkeiten, abstrakte Ideen konkret werden zu lassen. In der Fachpraxis wird diese Auseinandersetzung fortgesetzt. Technische Grundlagen werden u. a. in der Veranstaltung „Bewegte Kamera“ vertieft. Das Projekt 5 stellt im Hinblick auf den kommenden Abschlussfilm eine Fokussierung und Präzisierung der eigenen Kameraarbeit dar.

LICHTGESTALTUNG 3

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Smina Bluth (DoP)

„So, I brought myself back to looking – really looking and thinking – over what it’s all about. And when you strip everything down, it really is a film, lens, a camera and one knob – on and off.“

– Robby Müller on shooting „Paris, Texas“

In der Praxis kommt es vermehrt vor, dass ein/e DoP nicht mit herkömmlichen Lichtaufbauten arbeiten kann oder möchte. Am Originalmotiv stellen oftmals Platzmangel, Schwierigkeiten bei der Stromversorgung, zeitliche Einschränkungen und nicht zuletzt das Budget besondere Anforderungen an die Lichtgestalter*innen. Des Weiteren kann es vorkommen, dass es sich um einen dramaturgischen Stoff handelt, der eine Herangehensweise an den Dreh erfordert, bei der unnötiger Ballast abgeworfen wird, um Regie und Schauspiel den größtmöglichen Raum zu geben.

Fragen und einfache Lösungen werden mit dem*der Dozent*in und einem*r Oberbeleuchter*in analysiert und im praktischen Teil der Veranstaltung mit einfachen Mitteln effektiv und wirkungsvoll am Originalmotiv in Form eines gemeinsam gedrehten Musikvideos umgesetzt.

Zeitraum	13.10.–15.11.2023
Teilnehmende	Kamera Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

BEWEGTE KAMERA

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Borris Kehl (DoP), Maike Maier (Key Grip), Stefan Odenthal (Kranoperator,
1. Kamerabühne, Dop) Marc Stoppenbach (DoP)

Die Kamera zu bewegen macht sie zu einem kraftvollen dramaturgischen Werkzeug. Sie verlässt den singulären Standpunkt eines*r Beobachter*in, begleitet Schauspieler*innen oder wird durch einen zeigenden Ansatz zum aktiven und autonomen Teil einer Erzählhaltung. Welchen Einfluss hat die Kamerabewegung auf den Verlauf der Geschichte? Wie werden Kamerabewegungen hergestellt? Welche dramaturgischen Entscheidungen stehen hinter den verschiedenen Möglichkeiten? Welcher technischen Hilfsmittel bedient man sich dabei?

In diesem Seminar erarbeiten die Studierenden anhand von Filmbeispielen eine Fragestellung zur Kamerabewegung. Im weiteren Verlauf werden Kamerabewegungen analysiert und filmisch eingeordnet. Im praktischen Workshop-Teil werden Bewegungskonzepte mit Kran, Gimbal und Steadicam entwickelt, geplant und umgesetzt, wobei die Studierenden von einem*r professionellen Gripper*in unterstützt werden. Das Lernziel besteht darin, dass die Studierenden Kamerabewegungen in eigenen Projekten selbständig entwerfen können und sich über die dramaturgische Wirkung bewusst sind.

Zeitraum	22.09.–06.10.2023
Teilnehmende	Kamera, Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	3
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet), Präsentation (benotet)

FACHPRAXIS 3 – FILMISCHES ESSAY

ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

„Wir sind, was wir wiederholt tun. Erfolg ist daher keine Handlung, sondern eine Gewohnheit.“ – Aristoteles

Auch die Fachpraxis gehört zu den Dingen, die wir wiederholt tun, um zum Erfolg zu gelangen: Sicherheit und Präzision im Umgang mit dem eigenen Werkzeug. In den letzten Projekten hat sich herausgestellt, welche ganz praktischen ergonomischen Herausforderungen der Kameraarbeit beständige Übung brauchen. Das können bestimmte Schwenkbewegungen sein, verschiedene Aspekte der Handkamera-Arbeit oder eine sichere spontane Kadrage – das ist für jede und jeden individuell unterschiedlich.

Technische Übung und Repetition ohne Inhalt ist aber oft unbefriedigend, deswegen entsteht in dieser Fachpraxis ein Filmessay, in dem die eigenen Kamera-Herausforderungen spielerisch geübt und verfeinert werden.

Nach einer kurzen Reflexion und Analyse der individuellen eigenen Aufgabenstellung (Wo will ich meine Kameraarbeit ergonomisch verbessern? In welchen Aspekten zeigt sich der Verbesserungsbedarf?) entsteht der essayistische, experimentelle Clip als Praxisaufgabe. In dieser Fachpraxis wird explizit und ausschließlich der ergonomische Umgang mit der Kamera geübt, nicht Lichtsetzung. Die Kamera wird als beinahe symbiotisches Werkzeug zur eigenen künstlerischen Vision erlebt.

Zeitraum	18.09.2023–09.02.2024
Teilnehmende	Kamera, Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet)



BA FILM

KREATIV

PRODUZIEREN

LEHRGEBIET **KREATIV PRODUZIEREN**

PROF. PETER HERRMANN

Ziel des Studiums Kreativ Produzieren an der ifs ist die Ausbildung zur kreativen Persönlichkeit, die den Prozess der Filmentstehung strukturiert und entscheidend prägt.

Kreatives Produzieren fängt bei der Suche nach guten Stoffen und außergewöhnlichen Talenten an. Was sowohl ökonomisch interessant als auch gesellschaftlich relevant ist und was nicht, hat viel mit der eigenen Haltung zur Welt zu tun; d. h. ein*e kreative*r Produzent*in braucht Gespür für den Zeitgeist und die Themen, Erzählweisen und medialen Herausforderungen der Zukunft. Denn beim Produzieren geht es immer um die Realisierung einer Vision im Rahmen künstlerischer, politischer und wirtschaftlicher Bedingungen.

Die Veranstaltungen des Wintersemesters 2023/24 für den Jahrgang J (Semester 5) konzentrieren sich auf die Entwicklung des Abschlussfilms sowie eines Langfilm-/Serienkonzepts für das eigene Portfolio. Das Projekt dient der Selbstpräsentation und Akquise für die Zeit nach dem Studium.

Strategien bei der Entwicklung von Langfilmprojekten und Serien sind ein wichtiger Bestandteil des Berufs einer*s Produzent*in. Es werden die Aspekte unternehmerischen Handelns des*der Produzent*in vertieft sowie das Verhältnis zum Markt, zu öffentlich-rechtlichen und privaten Geldgeber*innen und Partner*innen thematisiert. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die eigene Vision sowie die persönliche produzentische Haltung im Verhältnis zum Markt und zur Realisierbarkeit von Stoffen.

Zudem erweitern die Studierenden in Übungen ihre Fähigkeiten zur Erstellung von Texten in der Stoffentwicklung und in der Konzeption von Promotions- und Marketingmaterialien.

Zeitraum	04.–13.10.2023
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	3
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (unbenotet)

UNTERNEHMERISCHE GRUNDLAGEN 3

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Prof. Peter Herrmann, Fabian Gasmia (Produzent Seven Elephants GmbH)

Im Zentrum des Seminars stehen internationale Koproduktions- und -finanzierungsmöglichkeiten. Zielsetzung des Seminars ist es, den Studierenden zu vermitteln, wie sie erste eigene internationale Stoffe nach dem Studium realisieren könnten. Produzent Fabian Gasmia, dessen Film „Sonne und Beton“ auf der Berlinale 2023 Premiere feierte, für den Deutschen Filmpreis nominiert war und den Cinema Award von Civis (Europäischer Medienpreis für Integration) gewann, gibt in einer Case Study zu seinem jüngsten Projekt „Iron Box“ Einblicke in Synergien und Hürden europäischer Koproduktionsmodelle.

Zeitraum	4.-5.10. & 11.-13.10.2023
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

PRODUZIEREN OHNE GELD

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Martin Blankemeyer (Produzent)

Produzent*innen, Regisseur*innen, Crew und Cast wünschen sich für ihre Projekte angemessene Budgets, die ein gutes Leben ermöglichen und nicht zu schwierigen Arbeitsbedingungen zwingen. Leider wird dieser Wunsch nicht immer Wirklichkeit. Dass die fehlende Finanzierung kein Aus für ein Projekt bedeuten muss, zeigen viele prominente Beispiele der Filmgeschichte – von „Rocky“ über „El Mariachi“, „Taxi Teheran“ und „Moonlight“ bis „Get out“.

Im Laufe des Workshops werden alle Stadien der Herstellung und Vermarktung eines Filmprojekts besprochen, jeweils kurz und grundlegend zur speziellen Problemstellung der „Micro budget“-Situation. Dabei geht es u. a. um folgende Fragen:

- Wie verschaffe ich mir einen Überblick, was mein Filmprojekt kosten wird?
- Welche Ausgaben kann ich vermeiden?
- Wie erfüllen Rückstellungen die Anforderungen des Mindestlohngesetzes?
- Welche Finanzierungsquellen kommen für welchen Film in Frage?
- Wie schafft man günstige Voraussetzungen für eine Bewilligung von Fördergeldern?
- Welche Verträge muss der Filmemacher mit den Beteiligten geschlossen haben, um den Film verwerten zu können?

Zeitraum	18.–19.10.2023
Teilnehmende	Kreativ Produzieren, Regie Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

MEDIEN UND MARKT 3

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenz- / Onlineveranstaltung

Dr. Eva Hartmann (Herstellungsleiterin)

Für wirtschaftliche Erfolge sind ein realitätsnahes Kostenbewusstsein und Kalkulationskompetenz unerlässlich.

In diesem Seminar lernen die Studierenden den Umgang mit der Standard-Kalkulationssoftware Sesam. Anhand bereits realisierter internationaler Kinofilme werden Kostenschätzungen und reale Kosten verglichen. Zudem werden kalkulatorische Herausforderungen und Förderbedingungen, wie der Umgang mit mehreren Finanzierungspartner*innen und das Handling von Regionaleffekten, behandelt.

Vorbereitung: Software: Sesam und – wer einen Mac verwendet – Parallels anschaffen.

Zeitraum	20.10.; 07.11.–10.11.; 28.–30.11.2023
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

FILM UND RECHT 3

SEMINAR

Präsenz- / Onlineveranstaltung

Norbert Klingner (Rechtsanwalt, Partner SKW Schwarz, Co-Autor „Handbuch Filmrecht“, 6. Aufl., 2021, Hrsg. Schwarz)

Aufbauend auf den Grundlagenkursen der vergangenen Semester der Reihe „Film und Recht“ vertiefen die Studierenden in diesem Semester ihre Kenntnisse über die Möglichkeiten der Filmfinanzierung und Vertragsgestaltung mit internationalen Produktionspartner*innen und Vertrieben. Dadurch werden die Studierenden auf die Vertrags- und Verhandlungsprozesse nach dem Studium vorbereitet.

Zeitraum	27.–29.09.2023
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Klausur (benotet)

WAHLVERANSTALTUNGEN

COMEDY–INSZENIERUNG &

COMEDY–EDITING

SEMINAR

Präsenz- / Onlineveranstaltung

Rainer Nigrelli (Editor u.a. „King of Stunks“, „How to sell drugs online (fast)“, „Frau Jordan stellt gleich“) Arne Feldhusen (Regisseur u.a. „Tatort-reiniger“, „How to sell drugs online (fast)“)

Comedy ist ein bedeutendes Genre – sowohl in TV-Produktionen als auch bei Streamern und im Kino. Doch allein mit einem komischen Drehbuch ist es nicht getan. Die zweitägige Wahlveranstaltung vermittelt gewerkeübergreifend Kenntnisse in Comedy-Inszenierung und -Schnitt: von „richtigen“ Haltungen komischer Figuren bis hin zu Tempo und Rhythmik.

Zeitraum	Voraussichtlich 01.12.23 & t.b.a.
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. J, Sem. 5; Optional für Editing Bild & Ton, Regie Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)



101
ROLL A053
Director K. KREUSER
Camera M. HAFNER
Date 21.03.14
SCENE 17-2
TAKE 3
NITE

BA FILM

REGIE

LEHRGEBIET

REGIE

PROF. KATALIN GÖDRÖS, PROF. RUTH OLSHAN

Im Idealfall verbindet die Regie eine ausgeprägte persönliche, künstlerische Vision mit einer starken emotionalen Führung, ohne dass sich das Publikum manipuliert fühlt. Sie gibt den Figuren und Geschichten in Bildern und Tönen Gestalt, fördert und begleitet sie intensiv, erweckt sie zum Leben, sodass sie zugleich sehr eigen, aber auch für andere lesbar sind.

Immer wieder geht es um das Erlernen des Handwerks, das Erkennen des schöpferischen Potenzials und um die Entfaltung einer eigenen Handschrift. Es gilt, die Kommunikation zu verbessern und Vertrauen zu entwickeln: in den Stoff, das Team, den Cast und vor allem in die eigenen Fähigkeiten.

Die Studierenden des Jahrgangs J stehen kurz vor dem Abschlussfilm. Im kommenden Semester steht die Stoffentwicklung des Abschlussfilms in Zusammenarbeit mit den Produktionsstudierenden und ggf. mit den Drehbuchstudierenden an.

REGIEARBEIT 5

SCHAUSPIELARBEIT

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

**Sigrid Andersson (Dozentin, Schauspielcoachin),
Timo Hübsch (Schauspieler, Schauspielcoach)**

Das Seminar unter der Leitung von Sigrid Andersson vermittelt weiterführende Kenntnisse sowie Techniken der Schauspielarbeit und umfasst zahlreiche praktische Übungen. Darüber hinaus arbeiten die Studierenden an der Ausformung ihrer eigenen professionellen Rolle.

Sigrid Andersson ist eine der beliebtesten deutschen Schauspielcoaches. Nach ihrem Schauspielstudium absolvierte sie bei George Shdanoff an der Los Angeles Theater Company ihre Ausbildung zum Filmcoach. Als sie 2002 nach Berlin zurückkehrte, gründete sie die inzwischen äußerst renommierte „Tankstelle“. Sie entwickelte das „Andersson-System“, das Regisseur*innen und Schauspieler*innen für ihre Rollenarbeit und Schauspielführung sehr verlässliche Werkzeuge zur Verfügung stellt.

Elemente ihres Programms:

- Psycho-physische Übungen nach Michael Chekhov und George Shdanoff
- körperlich-visuelle Techniken zur Figurenentwicklung
- das Andersson System – effiziente Szenenanalyse für Schauspieler*innen und Regisseur*innen

An den jeweiligen Nachmittagen werden unter der Leitung von Timo Hübsch die Techniken des Vormittags praktisch angewendet und eingeübt.

Zeitraum	27.–30.09.2023
Teilnehmende	Regie Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

DIFFERENZIERUNG REGIE 3

RECHT

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Prof. Dr. Heidrun Huber (Autorin, Rechtsanwältin mit Schwerpunkten Filmrecht, Urheber- und Verlagsrecht, Persönlichkeitsrecht)

Worin besteht das Recht am eigenen Bild? Welche Zitatregeln gilt es zu beachten? Wie überträgt man Rechte? Wie verhält es sich mit dem Urheberrecht? Wie schütze ich mein Konzept? Welche Rechte brauche ich zur Musikknutzung in meinem Film? Dies ist nur ein Ausschnitt aus den Themen, die im Seminar behandelt werden, um den Studierenden einen Überblick zu geben. Das Seminar vermittelt essenzielle, rechtliche Grundlagen und schult professionelles Denken und Handeln.

Zeitraum	13.10.2023
Teilnehmende	Regie Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	2 für „Differenzierung Regie 3“
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

DOKUMENTARISCHES ARBEITEN 5

EINSTIEG IN DIE BRANCHE: DOKUMENTARFILM UND KINDERFILM / KURATORIUM JUNGER DEUTSCHER FILM

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Prof. Ruth Olshan, Jutta Krug (WDR-Redakteurin), Yvonne Abele (Produzentin, Dramaturgin, Autorin), Mariana Schneider (Geschäftsführerin Kuratorium junger deutscher Film)

Nach dem Film ist vor dem Film ... Sehr schnell nach dem Abschlussfilm kommt die Frage auf: Und nun? Als Regisseur*in einen guten Einstieg zu finden, ist nicht immer einfach. Es gibt Bereiche des Filmemachens, die sich als Einstieg eignen, dazu zählen die kürzeren Fernsehformate im dokumentarischen Bereich und last but not least: der Kinderfilm.

Das Seminar gibt Wissen und Einblicke an die Hand, die Türen öffnen können. Außerdem findet im Rahmen des Programms eine Begegnung mit der Direktorin des Kuratoriums junger deutscher Film, Mariana Schneider, statt.

Zeitraum	04.–06.10.2023
Teilnehmende	Regie Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet)

DIFFERENZIERUNG REGIE 3

FILMMUSIK

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Alasdair Reid (Filmkomponist)

Bei der Entwicklung des Abschlussfilms spielen Sounddesign und ggf. die Wahl der Musik eine große Rolle. Bilder können verstärkt und emotional verschieden aufgeladen werden. Die Soundebene wird damit zu einem wichtigen dramaturgischen Tool bei der Entwicklung der Filme.

Das Seminar setzt die Auseinandersetzung mit diesem Themenfeld aus den vorangegangenen Semestern fort. Die Studierenden können zusammen mit Alasdair Reid die musikalischen Konzepte ihrer Filme ausloten und ganz konkret an den Varianten und Besonderheiten ihrer Ton- und Musikdramaturgie arbeiten.

Zeitraum	11.–12.10.2023
Teilnehmende	Regie Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	2 für „Differenzierung Regie 3“
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

DIFFERENZIERUNG REGIE 3

PRODUZIEREN OHNE GELD

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Martin Blankemeyer (Produzent)

Produzent*innen, Regisseur*innen, Crew und Cast wünschen sich für ihre Projekte angemessene Budgets, die ein gutes Leben ermöglichen und nicht zu schwierigen Arbeitsbedingungen zwingen. Leider wird dieser Wunsch nicht immer Wirklichkeit. Dass die fehlende Finanzierung kein Aus für ein Projekt bedeuten muss, zeigen viele prominente Beispiele der Filmgeschichte – von „Rocky“ über „El Mariachi“, „Taxi Teheran“ und „Moonlight“ bis „Get out“.

Im Laufe des Workshops werden alle Stadien der Herstellung und Vermarktung eines Filmprojekts besprochen, jeweils kurz und grundlegend zur speziellen Problemstellung der „Micro budget“-Situation. Dabei geht es u. a. um folgende Fragen:

- Wie verschaffe ich mir einen Überblick, was mein Filmprojekt kosten wird?
- Welche Ausgaben kann ich vermeiden?
- Wie erfüllen Rückstellungen die Anforderungen des Mindestlohngesetzes?
- Welche Finanzierungsquellen kommen für welchen Film in Frage?
- Wie schafft man günstige Voraussetzungen für eine Bewilligung von Fördergeldern?
- Welche Verträge muss der Filmemacher mit den Beteiligten geschlossen haben, um den Film verwerten zu können?

Zeitraum	18.–19.10.2023
Teilnehmende	Regie, Kreativ Produzieren Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	2 für „Differenzierung Regie 2“
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

REGIEARBEIT 5

INTIMITÄT UND DIALOG

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Prof. Katalin Gödrös

Wie kreierte ich einen intensiven Dialog? Wie entsteht Intimität zwischen zwei Menschen, umringt von einem 20-köpfigen Team? Wir analysieren Liebeszenen, behandeln die Parallelen von Prügel- und Sexszenen und experimentieren mit verschiedenen Brennweiten in Dialogen. Dadurch entsteht eine theoretische Grundlage, die wir dann im zweiten Teil des Seminars mit Schauspieler*innen umsetzen.

Die Beschäftigung mit diesem Themenfeld schult den Blick für die Schlüsselmomente der Inszenierung und führt Stück für Stück zu einer professionellen Kommunikation.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, mit Schauspieler*innen im Set zu üben und Erkenntnisse zu sammeln.

Zeitraum	02.–15.11.2023
Teilnehmende	Regie Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)



BA FILM

SZENENBILD

LEHRGEBIET SZENENBILD

PROF. SEBASTIAN SOUKUP

FUN*DAMENTAL GRAMMAR OF VISUAL SPACE

“Through vision we touch the sun and the stars.”

– Martin Jay über Maurice Merleau-Ponty 1993

In Filmen träumen wir sehend Geschichten. Wir durchschreiten imaginäre Welten, die unserer gleichen oder weit entfernt von der unsrigen sind. Wir betreten mit offenen Augen einen Kosmos aus Vision und Information.

Die Erschaffung dieser Illusion ist so geheimnisvoll wie magisch. Sie setzt sich aus einem Kaleidoskop unterschiedlichster Gewerke und raffiniertem technischem Know-how zusammen, um die performative, visuell erzählte Welt zu erschaffen.

Die Erfindung, Konzeption und Gestaltung übernimmt dabei zu großen Teilen das Szenenbild. Hier wird die grundlegende Textur der narrativen Vision aufgebaut.

Die kritische Reflexion der Beschränktheit dieser selbst erschaffenen Welten soll fortwährend Thema der Auseinandersetzung sein. Perspektiven jenseits eurozentrischer Weltbilder sollen erforscht werden, die Verantwortung für die Nachhaltigkeit der Bilder hinterfragt werden.

Das 5. Semester der Szenenbild-Studierenden des Jahrgang J dient der Vertiefung der künstlerischen Fertigkeiten des szenenbildnerischen Entwerfens und der digitalen Designpraxis.

SZENENBILDANALYSE 5

RAUMTHEORIE

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Dr. Marcel Bächtiger (Filmemacher und Architekturhistoriker mit Schwerpunkt Film und Architektur)

Die Räume des Films

Das Seminar beschäftigt sich mit räumlichen und kulturgeschichtlichen Phänomenen an der Schnittstelle von Film und Architektur. Es analysiert die wechselseitige Einflussnahme dieser beiden Medien, stellt die Wahrnehmungsdispositionen und Wirkungsmechanismen einander gegenüber und schärft den Blick für eine differenzierte Raumbetrachtung.

Ähnlich wie die Architektur lässt sich der Film sowohl als autonome künstlerische Disziplin wie auch als politisch und gesellschaftlich determinierte Ausdrucksform einer bestimmten Zeit und Kultur begreifen. Ausgehend vom Spannungsfeld, das sich zwischen den Polen Kunstwerk und Zeitdokument bzw. Spiegelung und Vorspiegelung aufspannt, werden Beispiele aus Filmen betrachtet, analysiert und diskutiert. Der Fokus liegt auf dem architektonischen und filmischen Raum, dessen Inszenierung, Funktion und Symbolik im Kontext gesellschaftlicher Fragen kritisch beleuchtet werden soll.

Basis für die Diskussion bilden eine Einführung zu den Gestaltungsmitteln des filmischen Raums sowie ausgewählte Texte der Raum- und Filmtheorie.

Zeitraum	22.09.2023
Teilnehmende	Szenenbild Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Präsentation (unbenotet)

ÜBUNG 5

SET DECORATION

ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Sabine Schaaf (Set Decorator – „Die Tribute von Panem – The Ballad of Songbirds & Snakes“, „The Queens Gambit“ (Emmy Award), „Babylon Berlin“)

Die Set Decoration (*franz. Ensemblière/Ensemblier*), die Innenarchitektur des Films, bedarf im Studium des Szenenbilds besonderer Beachtung. Die Set Decorator*innen arbeiten im Art Department sehr eng mit Szenenbildner*innen, Art Direktor*innen und Außenrequisiteur*innen zusammen.

Ihre Aufgabe ist die Ausstattung und Gestaltung der entworfenen, gefundenen oder gebauten Sets mit Möbeln, Lampen, Tapeten, Stoffen, Dekorationsgegenständen, Pflanzen etc. Sie verfügen über ein eigenes Budget sowie ein Team aus Koordinator*innen, Assistent*innen, Buyer*innen, Dresser*innen und Fahrer*innen sowie manchmal sogar Bauleuten. Die Teamstärke ist jeweils der Produktionsgröße angepasst.

Große Produktionen mit besonders ausgefallener oder historischer Ausstattung erfordern umfassende Recherchen und eine strukturierte Herangehensweise. Da Set Decorator*innen über ein eigenes Budget und Team verfügen, bedarf es eines intensiven Blicks auf ausgefallene und historische Ausstattungen.

Zeitraum	11.–13.10.2023
Teilnehmende	Szenenbild Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	4
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (unbenotet)

BEOBACHTEN, ZEICHNEN, IDEEN SAMMELN

CONCEPT ART

ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Elo Soode (Concept Artist – „Shantaram“, „Catharine Called Birdy“, „Fahrenheit 451“)

CONCEPT ART – SPEAKING VISUAL LANGUAGE

„As a production designer, you offer a form of escapism that is often more exciting than reality.“ – Ken Adam

Wie kann die Idee des Szenenbildentwurfs dargestellt und kommuniziert werden? Als komplexe Darstellung von Raum, Licht, Atmosphäre und Ausstattung bildet „Concept Art“ das ausgearbeitete Konzept des Production Designs ab, thematisiert „look & feel“.

Concept Art ist initiale repräsentative Referenz, „crucial guideline“, um mit allen beteiligten Partnern eines Filmprojekts eine gemeinsame Vision zu entwickeln – mit den Gewerken Szenenbild (Art Direction, Bau, Set Decoration, Props), Kostümbild, Kamera, Lichtdesign und nicht zuletzt Regie.

Prävisualisierung von Sets und Details, wie z. B. Spezialrequisiten oder besondere Fahrzeuge, ist auch für Produzenten und Finanziere eines Projektes entscheidende Arbeitsgrundlage, die das spätere Endergebnis des Films vorwegnimmt. Der Stil der Illustrationen reicht von schnellen Skizzen bis hin zu detaillierten 3D-Modellen und -Renderings.

Concept Art ist das wichtigste Visualisierungstool des Production Designers, das dem kreativen, visionären Entwerfer eine Stimme in der visuellen Artikulation verleiht.

Zeitraum	26.10.2023
Teilnehmende	Szenenbild Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

KONZEPTION 5

FUN* DAMENTAL GRAMMAR OF VISUAL SPACE: V – TRANSIT

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Prof. Uli Hanisch (Production Designer – „Die Tribute von Panem – The Ballad of Songbirds & Snakes“, „The Queens Gambit“ (Emmy Award) , „Babylon Berlin“), Thorsten Sabel (Production Designer – „Inside“, „Code 7500“, „Babylon Berlin“), Daniel Chour (Art Director – „Die Tribute von Panem – The Ballad of Songbirds & Snakes“, „Tides“, „Babylon Berlin“), Kristina Kister (Illustrator)

„Ein Mann ist gestorben. Er soll sich in der Hölle melden. Er wartet vor einer großen Tür. Er wartet einen Tag, zwei, er wartet Wochen, Monate, ein Jahr. Irgendwann geht ein Mann vorbei. Der Wartende fragt: ‚Können Sie mir helfen? Ich soll mich in der Hölle melden.‘ Der Andere betrachtet ihn von Kopf bis Fuß und sagt: ‚Aber mein Herr, das ist die Hölle hier.‘“ Anna Seghers: Transit, Berlin 2015 [erstmalig 1947], S. 5.

Transit ist das Zwischenreich, in dem Vergangenheit und Zukunft sich überlagern, in dem Zeit und Raum sich krümmen, Sehen und Wahrnehmen herausgefordert werden, Identität und Perspektive neu bestimmt werden müssen.

Das Entwurfsprojekt unter Leitung von Szenenbildner Prof. Uli Hanisch wird sich mit Licht, Raum und Bewegung, Durchquerung und Durchreisen von Raum sowie der Suche nach Heimat und Humanität beschäftigen.

Trainiert werden digitale Entwurfsstechniken (SketchUp, Vectorworks) sowie digitale Darstellungen (Renderings und Digital Concept Art).

Zeitraum	27.09.–17.11.2023
Teilnehmende	Szenenbild Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	4
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet), Präsentation (benotet)



BA FILM

VFX

& ANIMATION

LEHRGEBIET **VFX & ANIMATION**

PROF. ROLF MÜTZE

Ein zentraler Aspekt der Filmherstellung ist die komplexe Zusammenarbeit. Nicht nur die Abstimmung mit den angrenzenden Gewerken ist dabei essenziell, auch die gemeinsame Projektverantwortung im eigenen Fachbereich erfordert ein hohes Maß an Kommunikationsbereitschaft und persönlichem Einsatz.

Im 5. Semester des Jahrgangs J setzen die VFX & Animation-Studierenden praxisnah als arbeitsteiliges Team die Effekte für das fachübergreifende Seminar Visuelle Konzeption um. Parallel dazu nutzen sie das Semester, um Ideen für ihre praktischen Abschlussprojekte zu entwickeln und Themen für ihre theoretische Bachelorarbeit zu finden.

ABSCHLUSSPROJEKT: KONZEPTIONIERUNG

PROJEKT

Präsenzveranstaltung

Prof. Rolf Mütze

Vorbereitend auf das künstlerisch-praktische Abschlussprojekt und die theoretische Bachelorarbeit beschäftigen sich die VFX & Animation-Studierenden des Jahrgangs J bereits in der ersten Hälfte des 5. Semesters mit der Ideen- und Themenfindung. Aus den Ideen und Überlegungen, die in der vorlesungsfreien Zeit zwischen den Semestern besprochen worden sind, sollen nun konkrete Projektideen, visuelle Konzepte und interessante Forschungsfragen entstehen, die in Beratungsgesprächen diskutiert werden. Neben ihrem eigenen Abschlussprojekt können sie an Abschlussfilmen der anderen Studierenden mitarbeiten.

Zeitraum	20.09.–06.10.2023
Teilnehmende	VFX & Animation Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	4
Leistungsnachweise	Präsentation (benotet)

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Python-Programmierung für Studierende ohne vorherige Programmiererfahrung und ist speziell auf die Bedürfnisse von VFX-Artists zugeschnitten. Es vermittelt die Grundlagen der Python-Programmierung und zeigt, wie diese Kenntnisse in der Praxis angewendet werden können, um Arbeitsabläufe in Maya zu optimieren und zu automatisieren.

Ein Hauptaugenmerk liegt auf praktischen Übungen, in denen die Studierenden Python-Programme schreiben und Programmierkonzepte anwenden und überprüfen. Zusätzlich wird der Umgang mit ChatGPT als Lern- und Selbsthilfetool vorgestellt.

Am Ende des Seminars sollen die Studierenden in der Lage sein, grundlegende Programmierkonzepte zu verstehen und einfache Python-Programme zu schreiben.

Zeitraum	11.–27.10.2023
Teilnehmende	VFX & Animation Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	5
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

VISUELLE KONZEPTION: UMSETZUNG EFFEKTE

PROJEKT

Präsenzveranstaltung

Prof. Rolf Mütze, Min Tesch (VFX Supervisor)

Das Seminar Visuelle Konzeption, für das die Studierenden der Gewerke Kamera, Szenenbild und VFX & Animation bereits Gestaltungs- und Umsetzungsideen entwickelt und Material gedreht haben, geht in diesem Semester in die Postproduktion. Für die finale Ausgestaltung und Umsetzung der Effekte und Animationen formieren sich alle VFX-Studierenden in einem arbeitsteiligen Team und übernehmen jeweils die Verantwortung für unterschiedliche Teilbereiche (2D, 3D, Animation, Compositing etc.). In der Auseinandersetzung mit angrenzenden Arbeitsschritten und Abläufen, die Hand in Hand gehen, schärfen die Studierenden ihr Bewusstsein für die eigene berufliche Spezialisierung.

Wie bereits in der Konzeption sind auch hier die komplexen Abstimmungsprozesse mit den angrenzenden Gewerken und den Teamkolleg*innen die größte Herausforderung. Die gemeinsame Arbeit an einem Film verlangt von allen Beteiligten viel persönliches Engagement und proaktive Kommunikation. Die Veranstaltung erstreckt sich über die gesamte Projektzeit bis zur vorlesungsfreien Zeit.

Zeitraum	06.11.2023.–09.02.2024
Teilnehmende	VFX & Animation Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	12
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet), Aktive Teilnahme (unbenotet)

BEOBACHTEN, ZEICHNEN, IDEEN SAMMELN 5

ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Friedrich Schäper (Art Director/Co-Founder – Studio Huckepack)

Die beste Grundlage für jede Art von visueller Gestaltung ist eine geübte Beobachtungsgabe. In der Veranstaltung beschäftigen sich die Studierenden mit dem Beobachten und Festhalten der eigenen Umgebung. Es entsteht nahezu nebenbei ein Skizzenbuch, das die Studierenden im besten Fall durch ihren Alltag begleitet. Ergänzend findet für anatomische Studien und Bewegungsskizzen ein Aktzeichenkurs statt, der insbesondere die Animationsstudierenden in der Gestaltung von Bewegung schult.

Zeitraum	18.09.–15.11.2023
Teilnehmende	VFX & Animation Jhg. J, Sem. 5
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet)

LEHRGEBIET **COMPARATIVE MEDIA STUDIES**

PROF. DR. GUNDOLF S. FREYERMUTH

Zentrales Ziel der Lehre im Fach Comparative Media Studies ist die Vermittlung medien- und kulturwissenschaftlicher Kenntnisse sowie analytisch-hermeneutischer und kreativ-produktiver Fähigkeiten im Kontext audiovisueller Kultur. Die Studierenden sollen zu selbstkritischer Reflexion und eigenständigem kreativem Handeln befähigt werden.

Jahrgang K wird sich in diesem ersten medienwissenschaftlichen Seminar zunächst einleitend mit den Fragestellungen der Medienwissenschaft und Verfahren (medien-)wissenschaftlichen Arbeitens auseinandersetzen. Im Zentrum des Seminars stehen dann die Geschichte und Theorie digitaler Medien und Kultur.

AUDIOVISUELLE KUNST UND KOMMUNIKATION IN DER DIGITALEN EPOCHE

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

N. N.

Was ist Medienwissenschaft? Womit beschäftigt sie sich? Welche Funktion hat medienwissenschaftliches Wissen für Filmschaffende? In diesem Seminar werden wir medienwissenschaftliche Grundbegriffe und Methoden sowie wissenschaftliche Arbeits- und Schreibtechniken kennenlernen. Daran anschließend beschäftigen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Digitalisierung. Untersucht werden die Entstehung und die Entwicklung des digitalen Transmediums um die Mitte des 20. Jahrhunderts sowie der damit – insbesondere für Film und Fernsehen – verbundene Funktions- und Bedeutungswandel.

Zeitraum	20.11.2023–22.01.2024
Teilnehmende	BA Film Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	3
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet), Hausarbeit (benotet)

LEHRGEBIET FILMWISSENSCHAFT

N. N.

Seit es das Kino gibt, gibt es besondere Formen des Nachdenkens, Schreibens und Sprechens über Film. Das Lehrgebiet Filmwissenschaft befasst sich mit Fragen und Methoden der Filmgeschichte, Filmtheorie und Filmästhetik. Wie lässt sich Film als Medium, Kunst, Erzählung, Blickordnung, Utopie, Erfahrung, Arbeit, Wissensform oder populäres Bildrepertoire untersuchen?

Die Auseinandersetzung mit Konzepten der Filmwissenschaft schärft die eigene Wahrnehmung. Über die Produktionskulturen, die Wahrnehmungssituationen, den Wandel und die Anziehungskraft des Films nachzudenken, bedeutet auch, neue Verbindungen zwischen kritischen Anliegen und künstlerischen Arbeitsweisen zu entwerfen.

Im Jahrgang K werden die Studierenden anhand kleiner filmischer Einheiten für die filmische Ästhetik sensibilisiert, ein analytischer Blick eingeübt und grundlegende Begriffe eingeführt, um den Zusammenhang zwischen der Technik, der Form und der Erfahrung von Filmen zu beschreiben.

EINFÜHRUNG IN DIE FILMANALYSE

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

N. N.

Anhand der kleinsten filmischen Einheiten – Filmstill, Einstellung, Szene, Sequenz – werden in diesem Seminar grundlegende Aspekte der filmischen Ästhetik eingeführt: Bewegtbild und Montage, Bild und Raum, Kader und Off, Audio-Vision, Rhythmus und Zeit, Farbe und Form, Schauspiel und Mise en Scène usw.

Filme zu analysieren bedeutet, das Zusammenspiel der einzelnen Elemente zu untersuchen, die entscheidend dafür sind, wie wir Filme wahrnehmen und verstehen. Es wird darum gehen, die Wahrnehmung für die Vieltätigkeit filmischer Formen zu sensibilisieren, grundlegende Begriffe und theoretische Ansätze kennenzulernen, die es uns ermöglichen, den Zusammenhang zwischen der Technik, der Form und der Erfahrung von Filmen zu beschreiben.

Anhand unterschiedlicher Materialien und Methoden wird der analytische Blick geschärft, zudem die Beschreibung filmischer Formen sowie die Arbeit mit Begriffen geübt.

Zeitraum	21.11.2023–23.01.2024
Teilnehmende	BA Film Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	3
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet), Essay (benotet)



BA FILM

**DREHBUCH UND
DRAMATURGIE**

LEHRGEBIET

DREHBUCH UND DRAMATURGIE

PROF. MAGNUS VATTRODT

Im Fachschwerpunkt Drehbuch lernen junge Autor*innen, gute Geschichten mittels Bildern zu erzählen, glaubhafte Figuren zu entwickeln und überzeugende Dialoge zu schreiben. Ebenso wichtig sind Teamwork und ein solides Grundverständnis aller Aspekte des Filmemachens – inklusive der Anforderungen des Marktes. Im Mittelpunkt stehen dabei die individuelle Handschrift des*der Autor*in und die Geschichte.

Mit dem 1. Semester beginnt für Jahrgang K das gemeinsame Grundstudium. Einen ersten Überblick über die verschiedenen Aspekte des Filmemachens erhalten die Studierenden in den sogenannten „Garagen“, die mit den interdisziplinären Einführungsworkshops abschließen. So werden alle Studierenden auf die erste gemeinsame Projektarbeit vorbereitet. Außerdem gewinnen die Studierenden in Projekt 1, verschiedenen Seminaren und Übungen einen ersten Einblick in die Grundlagen der Dramaturgie.

DRAMATURGIE 1

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Felix Hassenfratz (Regisseur, Drehbuchautor)

Was wollen wir erzählen? Und wie erzählen wir? Welche Rolle spielt Dramaturgie in einer filmischen Erzählung – ob episch oder dramatisch? Die Veranstaltung vermittelt dramaturgische Grundlagen.

Die Grundprinzipien der Dramaturgie wirken auf allen Gestaltungsebenen des Films. Sie sind deshalb relevant im gesamten Gestaltungsprozess, von der ersten Idee bis hin zur finalen Mischung. Ziel der Veranstaltung ist es, Grundfragen der Dramaturgie zu thematisieren, dramaturgische Modelle begreifbar zu machen und den Studierenden das dramaturgische Vokabular als Handwerkszeug nahezubringen.

Zeitraum	15.–16.11.2023
Teilnehmende	Drehbuch, Kreativ Produzieren, Regie Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

DRAMATURGIE 2

DREHBUCHFORMATE

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Felix Hassenfratz (Regisseur, Drehbuchautor)

Das Seminar vermittelt theoretische Grundlagen und praxisnahe Kreativ-Aufgaben für die Gestaltung von Drehbüchern. Die Studierenden lernen die Ausdrucksformen der Stoffentwicklung und die zentralen Vorstufen des Drehbuchs kennen: von der Logline bis zum Bildertreatment. Dabei werden individuelle Arbeitsweisen und Best-Practice-Ansätze in der Stoffentwicklung erarbeitet – denn jeder Stoff braucht seine eigene Form.

Anhand von praxisnahen Beispielen geht es darum, welche kreativen und formalen Entscheidungen hilfreich sein können, um das eigene Drehbuch zu dem zu machen, was es ist: das zentrale Kommunikationsinstrument bei der Realisierung eines jeden Films. Wer etwa gesellschaftliche Relevanz oder glaubhafte Figuren erschaffen will, für den sind Kenntnis und Handwerk der Form oft ebenso entscheidend wie der Inhalt.

Zudem findet ein Exkurs in die Drehbuchsoftware Final Draft statt.

Zeitraum	22.–23.11.2023
Teilnehmende	Drehbuch, Kreativ Produzieren Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

SZENENARBEIT 1

FIGUR UND SZENE

SEMINAR/ ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Corinna Nilson (SchauspielerIn und Coach)

Wie erzählt man eine Story aus den Figuren heraus? Ziel des Seminars ist, emotional glaubwürdige und komplexe Figuren zu erschaffen.

Die Studierenden lernen verschiedene Werkzeuge kennen und machen sich mit Strategien der Beobachtung und Recherche vertraut. In welcher Situation befindet sich die Figur? Was treibt sie an? Welche Widersprüche trägt sie in sich? Was passiert, wenn wir die Machtverhältnisse um sie herum verändern? Und was, wenn sich eine Bigger-than-life-Figur entwickelt, die unseren Alltag und unser Verständnis von Normalität weit hinter sich lässt?

In Übungen werden Figuren und emotionale Konfliktfelder entwickelt, aus denen sich eine Geschichte entwickeln kann. Durch Übungen gehen die Studierenden weitere Schritte hin zu einer dynamischen Ensemblekonstellation und einem lebendigen Dialog, der weniger Informationen vermittelt, als vielmehr etwas über die Figuren selbst preisgibt.

Zeitraum	29.11.–01.12.2023
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

DRAMATURGIE 2

KURZFILMDRAMATURGIE

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Axel Melzener (Drehbuchautor, Autor, Gamedesigner)

Die Studierenden erkunden in diesem Seminar die spezifischen Anforderungen und Möglichkeiten des Kurzfilms und lernen, die Erkenntnisse für ihre eigenen Projekte zu nutzen. Im Mittelpunkt stehen „Short Shorts“: Kurzfilme von ca. fünf Minuten Länge in verschiedenen Formen und Genres – von realistisch bis expressionistisch. Welche Erzählformen funktionieren auf der kurzen Strecke? Und warum?

Das Seminar behandelt alle Stadien der Stoffentwicklung: von der Ideenfindung über das Konzept bis zur Ausarbeitung. Dazu gehören die Behandlung der filmischen Gesamtstruktur, des Szenenaufbaus, des Dialogs und des szenischen Subtextes. Die Teilnehmer*innen lernen, den kreativen Kern des eigenen Kurzfilmprojekts herauszuarbeiten, der ihnen durch alle Phasen des Schreib-, Dreh- und Postproduktionsprozesses als Wegweiser und Inspirationsquelle dient.

Zeitraum	06.–07.12.2023
Teilnehmende	Drehbuch, Kreativ Produzieren, Regie Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

KREATIVES SCHREIBEN 1

RAUMSEMANTIK

ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Christof Düro (Schauspieler, lernend Lehrender und Berater für Kommunikation)

Was hat Raum mit Geschichte zu tun? Erzeugt Raum überhaupt Geschichte? Wenn ja: Wo fängt eine räumliche Erzählung an – und wo hört sie auf? Hört sie überhaupt auf?

Wikipedia: „Die räumliche Ordnung einer literarischen und damit künstlichen Welt stellt (nach Jurij M. Lotman) das organisierende Moment auch im Verlauf der Handlung dar. Der Raum aber drückt vor allem semantische Relationen aus. Räumliches wird so zum organisierenden Moment, um das sich nicht-räumliche Charakteristiken ordnen.“

Im Seminar werden wir uns mit verschiedenen Techniken dem Thema Raum widmen und versuchen, über Körperarbeit und die Arbeit mit frei gestalteten Räumen Geschichten zu entwickeln, deren Ursprung kein psychologischer sein soll. Wir kreieren Räume und versuchen, die Grenze des Raums und dessen Schwelle zu finden, sie zu überschreiten und in den nächsten Raum zu gelangen.

Zeitraum	13.–15.12.2023
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	3
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

DRAMATURGIE 2

KURZFILM – KUNST

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Felix Hassenfratz (Regisseur, Drehbuchautor)

Kurzfilme sind eine eigenständige Erzählform, die besonderen dramaturgischen und erzählerischen Prinzipien folgt. Sie sind ein einzigartiger Spiegel des Zeitgeschehens – und oft prägende Vorboten neuer inhaltlicher und ästhetischer Ausdrucksformen.

Erfolgreiche Kurzfilme erzählen universell – und eröffnen die Chance, mit Geschichten auf Festivals um die ganze Welt zu reisen. Für viele angehende Filmemacher*innen ist der Kurzfilm das zentrale Medium in der Entwicklung der eigenen Handschrift – und ein Sprungbrett für die spätere künstlerische Laufbahn.

Was unterscheidet sie von anderen filmischen Formen? Und was sind Strategien und kulturübergreifende Erzählmechanismen besonders erfolgreicher Kurzfilme? Im Seminar „Kurzfilm-Kunst“ erkunden wir praxisnah anhand von Filmen und kompakten Case Studies Erzählräume, innere Mechanismen und Erfolgsstrategien des Kurzspielfilms.

Zeitraum	10.–11.01.2024
Teilnehmende	Drehbuch, Kreativ Produzieren, Regie Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

SCHREIBPROJEKT 1

MINI PLOT

PROJEKT

Präsenzveranstaltung

Daniel Bickermann (Drehbuchautor, Dramaturg),
Julia Charakter (Drehbuchautorin, Dramaturgin, Regisseurin),
Karin Kaçi (Drehbuchautorin, Dramaturgin)

Die Veranstaltung versteht sich als praktische Einführung in das Schreiben für Filme. Die Studierenden schreiben kurze Filmerzählungen, die in der Gruppe reflektiert und überarbeitet werden. Die Figuren und ihre Eigenschaften werden ausprobiert, und die filmische Handlung wird in Prosaform festgehalten.

Die Studierenden sollen ein Gespür für die Techniken entwickeln, die sie von einer Idee, Figur oder konfliktreichen Grundsituation zu einer visuell starken Erzählung führen. Dabei werden die wichtigsten Unterschiede des dramatischen und epischen Erzählens herausgearbeitet. Auch Überlegungen zum Faktor Zeit und zu dramaturgischen Mitteln werden erörtert. Dadurch werden die Fähigkeiten der Studierenden trainiert, Stoff, Form und Vision ins Verhältnis zu setzen und Anregungen für die Weiterentwicklung zu geben. So lernen sie als Autor*innen, selbstbewusst und effektiv im Team zu arbeiten.

Zeitraum	17.–26.01.2024
Teilnehmende	Drehbuch, Kreativ Produzieren, Regie Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

STOFFENTWICKLUNG 1

STOFFENTWICKLUNG IM TEAM

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Julia Charakter (Drehbuchautorin, Dramaturgin, Regisseurin),
Andreas Gäßler (Drehbuchautor, Dramaturg)

Filmmachen ist Teamwork. Damit alle Beteiligten ihre Fähigkeiten und Ideen einbringen können, sollte eine gemeinsame Vorstellung existieren, was man erzählen und was man mit der Erzählung erreichen will. Die Gestaltung des Arbeitsprozesses sollte interdisziplinäre Kommunikation ermöglichen und allen Gelegenheit geben, sich mit dem Projekt zu identifizieren.

Diese Veranstaltung zum kooperativen Arbeiten baut auf den vorhergehenden Veranstaltungen auf und vertieft die Kenntnisse in der Praxis. Ziel ist es, die Entwicklung von Stoffen in Gruppen zu probieren, die Kommunikation zu schulen und den Prozess des gemeinsamen Werks zu erleben. Welche Fragen stellen sich zu Thema, Struktur, Figuren? In welcher Reihenfolge soll man sie beantworten? Wie und mit welchen Mitteln kommuniziert man so, dass man verstanden wird? Und wie entsteht aus einem Haufen von Ideen ein Stoff für einen Film?

Zeitraum	29.01.–02.02.2024
Teilnehmende	Drehbuch, Kreativ Produzieren, Regie Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (unbenotet)



BA FILM

EDITING

BILD & TON

LEHRGEBIET

EDITING BILD & TON

PROF. ANDRÉ BENDOCCHI-ALVES

Als kreative Filmschaffende und Co-Autor*innen einer audiovisuellen Erzählung tragen die Studierenden des Fachbereichs Editing Bild & Ton maßgeblich zur Gestaltung einer Geschichte bei. Sie wirken bereits in der Stoffentwicklungsphase an einem Konzept für Bildschnitt und Sounddesign mit und treffen in der Endfertigung im Dialog mit der Regie künstlerische Entscheidungen hinsichtlich Dramaturgie und Rhythmus. Die Editor*innen und Sounddesigner*innen überzeugen durch Reflexionsvermögen, Kommunikationsstärke und eine künstlerische Handschrift, die sich immer in den Dienst der Erzählung zu stellen weiß.

Die Studierenden des Jahrgangs K eignen sich im 1. Semester Grundkenntnisse der Bild- und Tongestaltung an. Sie lernen, dramaturgische Prinzipien und montagetheoretische Herangehensweisen für ihre kreative Arbeit zu nutzen, und sind durch die erworbenen Softwarekenntnisse befähigt, einen einfachen Postproduktionsworkflow zu planen und durchzuführen. Im Fokus stehen die Grundlagen von Erzählung und Filmsprache. Die Narration bildet das Grundelement, um eine gemeinsame Haltung zu Film und audiovisueller Erzählkunst zu entwickeln.

EINFÜHRUNG BILD- UND TONSCHNITT-TOOLS

SEMINAR/ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Prof. André Bendocchi-Alves, Patrick Hanemann (Alumnus Editing Jahrgang H), Leo Muheim (Alumnus Editing Jahrgang I)

Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Bildschnittsoftware *Avid Media Composer* sowie in die Digital Audio Workstation *ProTools*, eine professionelle Audioeditor-Software. Beide bilden den aktuellen Branchenstandard ab. In praktischen Übungen sowie in der Anwendung im Rahmen weiterer Lehrveranstaltungen werden die Grundkenntnisse gefestigt.

Termine:

13.11.–15.11.2023 Patrick Hanemann | Einführung Avid

16.11.2023 Eigenstudium

17.11.2023 Prof. André Bendocchi-Alves

13.12.–15.12.2023 Leo Muheim | Einführung ProTools

Zeitraum	13.11.–15.12.2023
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

SZENISCHER SCHNITT 1

SEMINAR/ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Niklas Lipski (Alumnus Editing Jahrgang I)

Die Studierenden erwerben basale Kompetenzen im Bereich der Bildgestaltung und werden befähigt, Erzählbögen in kürzeren Formaten zu erkennen. Zu diesem Zweck bereiten sie vorhandenes Filmmaterial für die Bearbeitung vor und strukturieren es. Im Rahmen einer ersten szenischen Übung entwickeln sie ein Verständnis für die Montage und somit für die dramaturgische Ausgestaltung einer kürzeren Sequenz.

Zeitraum	22.–24.11.2023
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet)

VOM DREHBUCH ZUM FILM

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Prof. Barbara Hennings

„Vom Drehbuch zum Film“ ist eine Einführung in die theoretischen wie praktischen Bedingungen und Möglichkeiten des Tätigkeitsfelds Editing – von der aktiven Drehbuchlektüre über die bereits während des Drehs stattfindende Schnittarbeit bis hin zur Rolle der*des Editorin*Editors innerhalb eines Filmteams.

Die wesentlichen technischen Abläufe (z. B. Klappen, Sync-Punkt, Formatentscheidungen, Materialverwaltung und Mischungen) werden anhand aktueller Beispiele aus der Branche vermittelt. Kommunikationsstrukturen sowie ein professioneller Umgang im Team sind weitere Themen des Seminars. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Arbeit im analogen Schneiderraum und lernen Projektstrukturen in Avid kennen.

Zeitraum	29.11.–01.12.2023
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Dokumentation (unbenotet)

TONGESTALTUNG 1

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Prof. André Bendocchi-Alves, René Nicklaus (Bild & Ton Kollektiv „Filmtonmeister“), Holger Buff (Filmeditor, Sounddesigner, Geschäftsführer Edeltraut Postproduction), Claudia Enzmann (ADR-Editorin, Foley-Editorin)

Tonaufnahmen und deren Bearbeitung gehören zum täglichen Ablauf im Schneiderraum. Zur Vorbereitung auf die kommenden Projektarbeiten erhalten die Studierenden eine Einführung in die Originaltonaufnahme, die nachträgliche Aufnahme von Sprache und Dialogen, die Geräuschaufnahme (Foleys) sowie die jeweilige Bearbeitung im Tonschnitt. Sie vertiefen ihre Kenntnisse im Rahmen einer Übung und erhalten Feedback.

- Termine:
- 06.12.–08.12.2023 René Nicklaus | Tonaufnahme
 - 18.12.–20.12.2023 Holger Buff | O-Ton-Schnitt
 - 24.01.–26.01.2024 Claudia Enzmann | Foleyschnitt
 - 29.01.–01.02.2024 Prof. André Bendocchi-Alves

Zeitraum	06.12.2023–01.02.2024
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	4
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet)

LOOK, LISTEN AND LEARN

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Oliver Baumgarten, (Filmpublizist, Filmkurator),
Alexander Scholz (Leiter der Duisburger Filmwoche)

„It’s a language made of image. [...] Every object and every light means something.“ – Federico Fellini

Filme zu sehen oder – wenn wir sie als audiovisuelle Texte verstehen – zu „lesen“, will gelernt sein. Es handelt sich nicht um eine angeborene, sondern eine kulturell erworbene Fertigkeit. Wie die visuelle (Kamera, Licht, Farbe), die auditive (Sprache, Geräusche, Musik) und die narrative (Figuren, Erzählstruktur, Montage) Ebene zu einer Filmsprache zusammenfinden und wie man dieses komplexe Bedeutungsgefüge entschlüsseln kann, wollen wir gemeinsam üben. Und zwar ganz einfach so: Wir schauen uns bewusst Filme an und sprechen darüber.

Termine:

05.01.2024 Alexander Scholz

02.02.2024 Oliver Baumgarten

Zeitraum	05.01.–02.02.2024
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

ESSENTIAL STORYTELLING: DRAMATURGY FOR EDITORS

SEMINAR

Onlineveranstaltung

Thomas Schlesinger (Autor, Story-Berater)

How do stories function? This three-day introductory course for editors provides students with comprehensive tools that they can use in all of their projects. They learn how to realize powerful, clear, and logical storylines with complex characters; forge structure based on the order the audience learns and feels things; connect emotionally to their audience through primary relationship arcs; capture the creative blueprint of their projects in the “Storyteller’s Playbook”; reveal exposition and back-story without slowing down dramatic momentum, and utilize the power of dilemma as the creative core of the story.

Zeitraum	10.–12.01.2024
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

MONTAGETHEORIE UND –ÄSTHETIK 1

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenz- / Onlineveranstaltung

Szilvia Ruszev (Filmeditorin und Medienkünstlerin)

Montage erzeugt Bedeutung, die sich auf verschiedenen Ebenen entfalten kann: auf der narrativen, emotionalen, rhythmischen und grafischen – oder auf allen zugleich. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie Bedeutung erzeugt wird – und wie sich die Filmsprache in Bezug auf die Montage ändert. Anhand des Buchs „The Technique of Film and Video Editing, History, Theory and Practice“ von Ken Dancyger wird ein umfangreiches Verständnis der Montagegeschichte und -ästhetik erarbeitet.

Die Studierenden sind aufgefordert, je einen Teil des Buchs in Form eines Kurzvortrags aufzubereiten. Entsprechende Filmbeispiele werden online zur Verfügung gestellt bzw. können ergänzt werden. Im Dezember wird es einen kurzen Auftakt via Zoom geben, in dessen Rahmen der konkrete Seminarablauf vorgestellt, die Kurzvorträge unter den Studierenden aufgeteilt und Fragen zur Vorbereitung geklärt werden.

Termine:

08.12.2023 Auftakt via Zoom

17.01.–19.01.2024 Präsenzveranstaltung

Vorbereitung: Dancyger, Ken: The Technique of Film and Video Editing, History, Theory and Practice (4. Auflage)

Zeitraum	08.12.2023–19.01.2024
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)



BA FILM

KAMERA

LEHRGEBIET KAMERA

PROF. JUTTA POHLMANN, PROF. HAJO SCHOMERUS

Der Fachschwerpunkt Kamera vermittelt die gestalterischen, handwerklichen, künstlerisch-wissenschaftlichen und organisatorischen Grundlagen der Kameraarbeit im Spiel- wie Dokumentarfilm. Ein starker Praxisbezug ist durch Fachdozent*innen aus der Branche sowie einen Anteil Projektarbeit gegeben. Während ihres gesamten Studiums stellen die Studierenden in enger Zusammenarbeit mit ihren Kommiliton*innen aus den anderen Gewerken eigene Projekte her, bei denen sie verantwortungsbewusst die visuelle Gestaltung übernehmen – und so ihre eigene künstlerische Handschrift entwickeln. Dabei steht das gemeinsame Entwickeln von Erzählformen in der konstruktiven Zusammenarbeit der verschiedenen Fachschwerpunkte im Fokus.

Für die Studierenden des Jahrgangs K geht es zu Beginn des Studiums darum, ihre Kommiliton*innen und die Lehrenden der ifs kennenzulernen und sich auf das Studium einzustellen: Film ist eine Kollektivleistung – an der ifs ist das eine entscheidende Prämisse. In einem dichten, intensiven Block, den „Garagen“, durchlaufen daher alle Studierenden mehrere Veranstaltungen der Professor*innen und Dozent*innen der unterschiedlichen Fachschwerpunkte, in denen die Themen, mit den sie sich im Laufe des Studiums beschäftigen, eingeführt werden. Im Anschluss geht es direkt in die erste Projektarbeit: In gemischten Gruppen mit Kommiliton*innen aller Fachbereiche realisiert jede*r Studierende einen Kurzfilm, von der Recherche bis zur fertigen Schnittfassung – dadurch wird das Selbstverständnis als Erzähler*in, welches das Studium an der ifs prägen wird, gefördert. Die Filme werden gemeinsam gesichtet und diskutiert. Das erste Semester bildet durch technische und organisatorische Einführungen die Basis der Ausbildung an der ifs.

EINFÜHRUNG BILDGESTALTUNG – KADRAGE

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Prof. Jutta Pohlmann, Prof. Hajo Schomerus

„What I think is absolute pivotal to good cinematography and good films is the use of the frame. A frame cannot be just a representation of what is in front of you. It has got to have three-dimensionality. It has got to be much more than what is shown. I constantly have to think, every time I'm doing a film, how can I make this image more poetic.“ – John de Borman, BSC (u.a. Last Chance Harvey, An Education)

Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Bildkomposition üben die Studierenden des Bereichs Kamera praktisch in zwei Gruppen mit jeweils zwei Schauspieler*innen. Jeder Studierende erhält die Gelegenheit zu erproben, wie Räume und Personen im Bild platziert werden können, wie sich dies auf den Schnitt auswirkt und was die dramaturgischen Ausdrucksformen sind. Bereits im Prozess der Übung ergibt sich Raum für Fragen und Diskussionen – ein Einstieg in die Thematik der Bildgestaltung, die das ganze Studium bestimmen wird und ein eigenständiges Gespür für Komposition vermitteln soll.

Die Studierenden kommen mit unterschiedlichen Herangehensweisen an die dramaturgische Bedeutung der Bildgestaltung in Berührung, überprüfen die eigenen Ergebnisse im Schnitt und präsentieren die fertigen Szenen.

Zeitraum	13.–29.11.2023
Teilnehmende	Kamera Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	3
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet)

Seit Anbeginn des Films versuchen Filmschaffende, die Realität in ihren Bildern zu überwinden. Die mittlerweile technisch sehr weit entwickelten Möglichkeiten der digitalen Ergänzungen im Filmbild machen den*die digitale*n Gestalter*in zum*zur Miterzähler*in, der*die heute aus der Filmproduktion nicht mehr wegzudenken ist.

In diesem Seminar mit praktischer Umsetzung lernen sich die Studierenden der Fachschwerpunkte VFX & Animation und Kamera gegenseitig als kreative Erzähler und Gestalter kennen.

Um überzeugende Ergebnisse zu erreichen, kommen diverse spezialisierte Programme zum Einsatz, die in einem komplexen Workflow ineinandergreifen. Eine sorgfältige Konzeption und eine gute Bildgestaltungsidee sind immer die Grundlage für ein gutes Ergebnis.

Die Veranstaltungsreihe vermittelt im Kleinen den Workflow einer VFX-Produktion, von der visuellen Idee bis zum finalen, digital bearbeiteten Bild. Ein erstes kleines Projekt, dessen Dreharbeiten gemeinsam mit den Kamera-studierenden des Jahrgangs K durchgeführt werden, bietet Gelegenheit, die Organisation des Workflows zu üben. Die Studierenden lernen die wichtigsten Programme der VFX-Bearbeitung in ihren Grundzügen kennen. Die einzelnen Arbeitsschritte der digitalen Bildgestaltung – von der Aufnahme eines Realbildes über Greenscreen-Shot bis hin zu CGI-Bearbeitung und Compositing – werden durchlaufen und die digitalen Projektabläufe an der ifs gezeigt.

Zeitraum	01.12.2023–02.02.2024
Teilnehmende	Kamera, VFX & Animation Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	4
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet)

GRUNDLAGEN LICHTTECHNIK

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Knut Maier (Geschäftsführer Maiers Bros. GmbH)

„Manche Kameramänner können gar nicht genug Lampen haben, aber mich verwirrt zu viel Auswahl.“ – Robby Müller, DoP, u. a. Paris, Texas; Dead Man, Breaking the Waves, Buena Vista Social Club)

Der künstlerische Umgang mit Licht ist eine der Hauptaufgaben eines DoP. In Zusammenarbeit mit dem*der Oberbeleuchter*in wird eine Lichtgestaltung für das Filmwerk geschaffen. Um die Studierenden auf diesen Bereich ihrer späteren Tätigkeit grundlegend vorzubereiten, sind theoretisch sowie handwerkliche Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Licht und Beleuchtungstechnik notwendig. Welche Typen von Beleuchtungsgeräten gibt es? Wie werden sie eingesetzt und mit welchem Effekt? Wie funktioniert ein Belichtungsmesser? Wie wird die Farbtemperatur einer Lampe bestimmt und korrigiert?

Dieses Einführungsseminar beschäftigt sich mit der Vorstellung und dem fachgerechten Umgang mit den vorhandenen Lampen und Beleuchtungsgeräten der ifs. Einsatzmöglichkeiten werden besprochen und gezeigt, der korrekte Auf- und Abbau der Geräte geübt. Dabei werden erste lichtgestalterische Möglichkeiten deutlich.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Arbeitssicherheit am Set. Die Studierenden des Bereichs Kamera werden im Verlauf ihres Studiums mehrere Projekte verwirklichen. Um den reibungslosen Verlauf der Drehzeit zu gewährleisten, ist es wichtig, sicher und verantwortungsvoll mit Elektrizität, Kabeln und Stativen umzugehen. Die Studierenden sollen befähigt werden, das für Projekt 2 nötige Equipment fachgerecht und sicher einzusetzen.

Zeitraum	09.12.2023–11.01.2024
Teilnehmende	Kamera Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweise	Klausur (benotet), Aktive Teilnahme (unbenotet)

GRUNDLAGEN KAMERA 1

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Fabian Klein (DoP)

„Sonne lacht – Blende 8.“

Die Grundlage der künstlerischen Arbeit ist das Verständnis des eigenen Werkzeugs. Für die Kameraarbeit sind das optische und physikalische Grundlagen, aber auch das technische Verständnis der Geräte.

In der Seminarübung „Grundlagen Kamera 1“ wird der handwerklich-technische Grundstein für das Studium und die Arbeit eines DoP gelegt. Der Seminarteil der Veranstaltung beinhaltet eine Einführung in fotografisches Basiswissen etwa zu Brennweiten, Blenden, Schärfentiefe und Formaten.

Durch Praxisübungen mit einfachen fotografischen Mitteln wird das theoretische Wissen angewandt, um Fachbegriffe der Kinematografie zu verdeutlichen und zu vertiefen. Erste gestalterische Erfahrungen werden in der Gruppe besprochen. Die Studierenden erlernen den richtigen Umgang mit dem an der ifs vorhandenen Equipment.

Ziel der Veranstaltung ist es, Grundlagen zu verinnerlichen, aber auch, das Erarbeiten und Verstehen technischer Zusammenhänge als selbstverständlichen Bestandteil von Kameraarbeit zu erkennen.

Zeitraum	17.–30.01.2024
Teilnehmende	Kamera Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	3
Leistungsnachweise	Klausur (benotet), Aktive Teilnahme (unbenotet)



BA FILM

KREATIV

PRODUZIEREN

LEHRGEBIET **KREATIV PRODUZIEREN**

PROF. PETER HERRMANN

Die Produktionsstudierenden des Jahrgangs K (Semester 1) erhalten Einführungen in die gestalterischen und organisatorischen Prozesse des Filmemachens mit einem Schwerpunkt auf der Entwicklung von marktfähigen Ideen und anspruchsvollen Geschichten. Dies geschieht interdisziplinär, damit sich eine gemeinsame Sprache aller am Prozess Beteiligten in Form einer gemeinsamen Idee vom Film auch als angewandte künstlerische Ausdrucksform entwickeln kann. In fachspezifischen Seminaren werden die Studierenden zudem auf die Rolle des*der Kreativen Produzent*in vorbereitet.

In dieser Seminarreihe werden Einführungen in die ästhetischen und organisatorischen Aspekte des Produzierens gegeben.

Das Seminar teilt sich in zwei Blöcke:

Im ersten Block, der gemeinsam mit der Fachgruppe Regie stattfindet, soll Verständnis für die Rolle eines*r Produzenten*in vermittelt werden: nämlich als Initiator*in der Entwicklung eines Projekts und Lenker*in sowohl kreativer Prozesse als auch Arbeitsabläufe und damit Träger*in der gesamtfilmischen Verantwortung.

Dazu gehören ein fundiertes Wissen über die ästhetischen und handwerklichen Bedingungen des Filmemachens und die Entwicklung einer persönlichen Haltung zum Berufsbild des*der kreativen Produzent*in.

Produktion und Regie sind eine wichtige Achse eines jeden filmischen Vorhabens. Das Seminar zeigt Gemeinsamkeiten und Abgrenzungen auf.

Der zweite Block umfasst eine erste Übung in Stoffentwicklung.

Zeitraum	13.11.–15.12.2023
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	3
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet)

Norbert Klingner (Rechtsanwalt, Partner SKW Schwarz, Co-Autor „Handbuch Filmrecht“, 6. Aufl., 2021, Hrsg. Schwarz)

Die Veranstaltung macht den Auftakt zu einer Seminarreihe, die in den folgenden Semestern im Studium Kreativ Produzieren fortgeführt wird. Thema dieser Reihe sind die rechtlichen Grundlagen für die Herstellung und Nutzung von Medienprojekten und geistigem Eigentum.

Neben einer systematischen Einführung zum Verständnis der Rechtsordnung lernen die Studierenden das Urheberrecht und Nutzungsrechte kennen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Bild- und Musikrechten. Zudem gibt es eine Einführung zum Thema Arbeitsrecht.

Zeitraum	29.11.–01.12.2023
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

DRAMATURGIE 1

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Felix Hassenfratz (Regisseur, Drehbuchautor)

Was wollen wir erzählen? Und wie erzählen wir? Welche Rolle spielt Dramaturgie in einer filmischen Erzählung – ob episch oder dramatisch? Die Veranstaltung vermittelt dramaturgische Grundlagen.

Die Grundprinzipien der Dramaturgie wirken auf allen Gestaltungsebenen des Films. Sie sind deshalb relevant im gesamten Gestaltungsprozess, von der ersten Idee bis hin zur finalen Mischung. Ziel der Veranstaltung ist es, Grundfragen der Dramaturgie zu thematisieren, dramaturgische Modelle begreifbar zu machen und den Studierenden das dramaturgische Vokabular als Handwerkszeug nahezubringen.

Zeitraum	15.–16.11.2023
Teilnehmende	Kreativ Produzieren, Drehbuch, Regie Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Felix Hassenfratz (Regisseur, Drehbuchautor)

Das Seminar vermittelt theoretische Grundlagen und praxisnahe Kreativ-
aufgaben für die Gestaltung von Drehbüchern. Die Studierenden lernen die
Ausdrucksformen der Stoffentwicklung und die zentralen Vorstufen des
Drehbuchs kennen: von der Logline bis zum Bildertreatment. Dabei werden
individuelle Arbeitsweisen und Best-Practice-Ansätze in der Stoffent-
wicklung erarbeitet – denn jeder Stoff braucht seine eigene Form.

Anhand von praxisnahen Beispielen geht es darum, welche kreativen und
formalen Entscheidungen hilfreich sein können, um das eigene Drehbuch zu
dem zu machen, was es ist: das zentrale Kommunikationsinstrument bei der
Realisierung eines jeden Films. Wer etwa gesellschaftliche Relevanz oder
glaubhafte Figuren erschaffen will, für den sind Kenntnis und Handwerk der
Form oft ebenso entscheidend wie der Inhalt.

Zudem findet ein Exkurs in die Drehbuchsoftware Final Draft statt.

Zeitraum	22.–23.11.2023
Teilnehmende	Kreativ Produzieren, Drehbuch, Regie Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

DRAMATURGIE 2

KURZFILMDRAMATURGIE

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Axel Melzener (Drehbuchautor, Autor, Gamedesigner)

Die Studierenden erkunden in diesem Seminar die spezifischen Anforderungen und Möglichkeiten des Kurzfilms und lernen, die Erkenntnisse für ihre eigenen Projekte zu nutzen. Im Mittelpunkt stehen „Short Shorts“: Kurzfilme von ca. fünf Minuten Länge in verschiedenen Formen und Genres – von realistisch bis expressionistisch. Welche Erzählformen funktionieren auf der kurzen Strecke? Und warum?

Das Seminar behandelt alle Stadien der Stoffentwicklung: von der Ideenfindung über das Konzept bis zur Ausarbeitung. Dazu gehören die Behandlung der filmischen Gesamtstruktur, des Szenenaufbaus, des Dialogs und des szenischen Subtextes. Die Teilnehmer*innen lernen, den kreativen Kern des eigenen Kurzfilmprojekts herauszuarbeiten, der ihnen durch alle Phasen des Schreib-, Dreh- und Postproduktionsprozesses als Wegweiser und Inspirationsquelle dient.

Zeitraum	06.–07.12.2023
Teilnehmende	Kreativ Produzieren, Drehbuch, Regie Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

DRAMATURGIE 2

KURZFILM-KUNST

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Felix Hassenfratz (Regisseur, Drehbuchautor)

Kurzfilme sind eine eigenständige Erzählform, die besonderen dramaturgischen und erzählerischen Prinzipien folgt. Sie sind ein einzigartiger Spiegel des Zeitgeschehens – und oft prägende Vorboten neuer inhaltlicher und ästhetischer Ausdrucksformen.

Erfolgreiche Kurzfilme erzählen universell – und eröffnen die Chance, mit Geschichten auf Festivals um die ganze Welt zu reisen. Für viele angehende Filmemacher*innen ist der Kurzfilm das zentrale Medium bei der Entwicklung der eigenen Handschrift – und ein Sprungbrett für die spätere künstlerische Laufbahn.

Was unterscheidet sie von anderen filmischen Formen? Und was sind Strategien und kulturübergreifende Erzählmechanismen besonders erfolgreicher Kurzfilme? Im Seminar „Kurzfilm-Kunst“ erkunden wir praxisnah anhand von Filmen und kompakten Case Studies Erzählräume, innere Mechanismen und Erfolgsstrategien des Kurzspielfilms.

Zeitraum	10.–11.01.2024
Teilnehmende	Kreativ Produzieren, Drehbuch, Regie Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

PROJEKT

Präsenzveranstaltung

Daniel Bickermann (Drehbuchautor, Dramaturg),
Julia Charakter (Drehbuchautorin, Dramaturgin, Regisseurin),
Karin Kaçi (Drehbuchautorin, Dramaturgin)

Die Veranstaltung versteht sich als praktische Einführung in das Schreiben für Filme. Die Studierenden schreiben kurze Filmerzählungen, die in der Gruppe reflektiert und überarbeitet werden. Die Figuren und ihre Eigenschaften werden ausprobiert, und die filmische Handlung wird in Prosaform festgehalten.

Die Studierenden sollen ein Gespür für die Techniken entwickeln, die sie von einer Idee, Figur oder konfliktreichen Grundsituation zu einer visuell starken Erzählung führen. Dabei werden die wichtigsten Unterschiede des dramatischen und epischen Erzählens herausgearbeitet. Auch Überlegungen zum Faktor Zeit und zu dramaturgischen Mitteln werden erörtert.

Dadurch werden die Fähigkeiten der Studierenden trainiert, Stoff, Form und Vision ins Verhältnis zu setzen und Anregungen für die Weiterentwicklung zu geben. So lernen sie als Produzent*innen, selbstbewusst und effektiv im Team zu arbeiten.

Zeitraum	17.–26.01.2024
Teilnehmende	Kreativ Produzieren, Drehbuch, Regie Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

STOFFENTWICKLUNG IM TEAM

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Julia Charakter (Drehbuchautorin, Dramaturgin, Regisseurin),
Andreas Gäßler (Drehbuchautor, Dramaturg)

Filmmachen ist Teamwork. Damit alle Beteiligten ihre Fähigkeiten und Ideen einbringen können, sollte eine gemeinsame Vorstellung existieren, was man erzählen und was man mit der Erzählung erreichen will. Die Gestaltung des Arbeitsprozesses sollte interdisziplinäre Kommunikation ermöglichen und allen Gelegenheit geben, sich mit dem Projekt zu identifizieren.

Diese Veranstaltung zum kooperativen Arbeiten baut auf den vorhergehenden Veranstaltungen auf und vertieft die Kenntnisse in der Praxis. Ziel ist es, die Entwicklung von Stoffen in Gruppen zu probieren, die Kommunikation zu schulen und den Prozess des gemeinsamen Werks zu erleben. Welche Fragen stellen sich zu Thema, Struktur, Figuren? In welcher Reihenfolge soll man sie beantworten? Wie und mit welchen Mitteln kommuniziert man so, dass man verstanden wird? Und wie entsteht aus einem Haufen von Ideen ein Stoff für einen Film?

Zeitraum	29.01.–02.02.2024
Teilnehmende	Kreativ Produzieren, Drehbuch, Regie Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (unbenotet)



101
ROLL A053
Director K. KREUSER
Camera M. HAFNER
Date 21.03.14
SCENE 17-2
TAKE 3
NITE

BA FILM

REGIE

LEHRGEBIET REGIE

PROF. KATALIN GÖDRÖS, PROF. RUTH OLSHAN

Im Idealfall verbindet die Regie eine ausgeprägte persönliche, künstlerische Vision mit einer starken emotionalen Führung, ohne dass sich das Publikum manipuliert fühlt. Sie gibt den Figuren und Geschichten in Bildern und Tönen Gestalt, fördert und begleitet sie intensiv, erweckt sie zum Leben, sodass sie zugleich sehr eigen, aber auch für andere lesbar sind.

Immer wieder geht es um das Erlernen des Handwerks, das Erkennen des schöpferischen Potenzials und um die Entfaltung einer eigenen Handschrift. Es gilt, die Kommunikation zu verbessern und Vertrauen zu entwickeln: in den Stoff, das Team, den Cast und vor allem in die eigenen Fähigkeiten.

Wir begrüßen den neuen Regie-Jahrgang K, der in sein Studium startet. Zu Beginn ist eine Reihe von Veranstaltungen geplant, die der allgemeinen und fachlichen Orientierung dienen und die Grundlagen für die Folgesemester legen. In einem ersten Projekt haben die Studierenden die Möglichkeit, in die filmische Teamarbeit einzutauchen, ihre neuen Kolleg*innen und den Umgang mit der Technik und den filmischen Prozessen an der ifs kennenzulernen.

GRUNDLAGEN REGIE 1

PRODUKTION

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Prof. Peter Herrmann

In diesem Seminar werden Einführungen in die ästhetischen und organisatorischen Aspekte des Produzierens gegeben.

Das Seminar teilt sich in zwei Blöcke:

Das Seminar, das gemeinsam mit der Fachgruppe Kreativ Produzieren stattfindet, soll Verständnis für die Rolle eines*r Produzenten*in vermittelt werden: nämlich als Initiator*in der Entwicklung eines Projekts und Lenker*in sowohl kreativer Prozesse als auch Arbeitsabläufe und damit Träger*in der gesamtfilmischen Verantwortung.

Dazu gehören ein fundiertes Wissen über die ästhetischen und handwerklichen Bedingungen des Filmemachens und die Entwicklung einer persönlichen Haltung zum Berufsbild des*der kreativen Produzent*in. Als Vorbereitung auf die zukünftige Teamarbeit ist für die Regie-Studierenden ein Einblick in die Belange der Produzierenden äußerst erhellend.

Produktion und Regie sind eine wichtige Achse eines jeden filmischen Vorhabens. Das Seminar zeigt Gemeinsamkeiten und Abgrenzungen auf.

Zeitraum	13.–14.11.2023
Teilnehmende	Regie, Kreativ Produzieren Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	2 (mit „Filmmusik“)
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

GRUNDLAGEN REGIE 1

DRAMATURGIE 1

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Felix Hassenfratz (Regisseur, Drehbuchautor)

Was wollen wir erzählen? Und wie erzählen wir? Welche Rolle spielt Dramaturgie in einer filmischen Erzählung – ob episch oder dramatisch? Die Veranstaltung vermittelt dramaturgische Grundlagen.

Die Grundprinzipien der Dramaturgie wirken auf allen Gestaltungsebenen des Films. Sie sind deshalb relevant im gesamten Gestaltungsprozess, von der ersten Idee bis hin zur finalen Mischung. Ziel der Veranstaltung ist es, Grundfragen der Dramaturgie zu thematisieren, dramaturgische Modelle begreifbar zu machen und den Studierenden das dramaturgische Vokabular als Handwerkszeug nahezubringen.

Zeitraum	15.–16.11.2023
Teilnehmende	Regie, Drehbuch, Kreativ Produzieren Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

REGIEARBEIT 1

SCHAUSPIELARBEIT 1

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Corinna Nilson (Schauspieler*in, Dozentin für Film und Schauspiel)

Zu Beginn des Studiums ist es wichtig, sich einen Überblick zu verschaffen, welche Techniken und Ansätze es in der Arbeit mit Schauspieler*innen gibt und welche heute bevorzugt angewendet werden. Das Seminar gibt zunächst einen kurzen historischen Überblick und zeigt dann in beispielhaften Übungen eine Auswahl von Methoden in ihrer praktischen Umsetzung. Unterstützt werden die Studierenden von Schauspielstudierenden bzw. jüngeren Schauspielprofis.

Zeitraum	17.–24.11.2023
Teilnehmende	Regie Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

REGIEARBEIT 1

THEORIE: KONZEPT

SEMINAR/ ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Prof. Katalin Gödrös

Regie führen ist ein bisschen wie eine neue Sprache lernen. Nur, dass diese Sprache bis dahin noch nicht existierte. Es ist eine eigene Sprache, die aber nicht neu erfunden wird, sondern auf die Grammatik vieler schon bestehender Idiome aufbaut. Darum müssen wir zuerst wissen, was wir ausdrücken wollen, bevor wir die Mittel auswählen, mit denen wir arbeiten wollen. Wir forschen in den drei Tagen nach den persönlichen Zielen, Konzepten und relevanten Inspirationen. Es gilt, erste Methoden für die kreative Vorbereitung in der Regie zu erlangen, die in den kommenden Semestern geübt werden sollen.

Zeitraum	29.11.–19.12.2023
----------	-------------------

Teilnehmende	Regie Jhg. K, Sem. 1
--------------	----------------------

Leistungspunkte	1
-----------------	---

Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet)
--------------------	------------------------

GRUNDLAGEN REGIE 1

DRAMATURGIE 2 –

KURZFILM – DRAMATURGIE

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Axel Melzener (Drehbuchautor, Autor, Gamedesigner)

Die Studierenden erkunden in diesem Seminar die spezifischen Anforderungen und Möglichkeiten des Kurzfilms und lernen, die Erkenntnisse für ihre eigenen Projekte zu nutzen. Welche Erzählformen funktionieren auf der kurzen Strecke? Und warum? Im Mittelpunkt stehen „Short Shorts“: Kurzfilme von ca. fünf Minuten Länge in verschiedenen Formen und Genres – von realistisch bis expressionistisch.

Das Seminar behandelt alle Stadien der Stoffentwicklung: von der Ideenfindung über das Konzept bis zur Ausarbeitung. Dazu gehören die Behandlung der filmischen Gesamtstruktur, des Szenenaufbaus, des Dialogs und des szenischen Subtextes. Die Teilnehmer*innen lernen, den kreativen Kern des eigenen Kurzfilmprojekts herauszuarbeiten, der ihnen durch alle Phasen des Schreib-, Dreh- und Postproduktionsprozesses als Wegweiser und Inspirationsquelle dient.

Zeitraum	06.–07.12.2023
Teilnehmende	Regie, Drehbuch, Kreativ Produzieren Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

GRUNDLAGEN REGIE 1

FILMMUSIK

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Alasdair Reid (Filmkomponist)

Oft reichen ein paar Takte Musik, um Erinnerungen und emotionale Situationen wachzurufen. Musik im Film ist ähnlich wirksam. In der Verständigung zwischen Regisseur*innen und Komponist*innen geht es vor allem darum, eine gemeinsame Vision zu entwickeln, und um das Finden einer gemeinsamen Sprache: Wie reden wir über Musik, die wir hören oder die uns vorschwebt? Welche unterschiedliche Wirkung haben verschiedene Musiken in ein und derselben Szene oder Situation?

Das Seminar vereint theoretische und praktische Elemente mit dem Ziel, einen Film auf der Tonebene dramaturgisch zu durchdenken sowie die erzählerischen und technischen Varianten und Besonderheiten der Ton- und Musikdramaturgie zu verstehen.

Zeitraum	13.–15.12.2023
Teilnehmende	Regie Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	2 (mit „Produktion“)
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

DOKUMENTARISCHES ARBEITEN 1

PRAXIS

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Prof. Ruth Olshan

Eine Geschichte erzählen ist immer ein Versuch, der Welt Struktur zu geben. Das Non-Fiktionale, das Dokumentarische als unmittelbarste Form dieses Transferprozesses ist besonders geeignet, um filmische Stilmittel zu entdecken, zu reflektieren und letztlich anzuwenden. Das dokumentarische Erzählen ist eine Erfahrung des filmischen Erzählens an sich. Alle Fragen, die uns beim Filmemachen – fiktional und nicht-fiktional – beschäftigen, sind in der dokumentarischen Arbeit in unmittelbarer Form präsent. In diesem Auftakt zum dokumentarischen Arbeiten wird u. a. die Frage untersucht, wie sich das Unsichtbare, die inhaltliche Idee, in der konkreten Erzählung, dem Sichtbaren, ausdrückt.

Welche gestalterischen und filmischen Stilmittel sind dafür hilfreich und wie werden sie eingesetzt? Welche dramaturgischen Überlegungen sind im kreativen Prozess entscheidend? Wie wird meine Erzählung zum Narrativ? Welche Erzählform eignet sich für meine Geschichte? Das Seminar kombiniert Filmanalyse mit Schreibübungen zu eigenen Ideen.

Zeitraum	04.–05.01.2024
Teilnehmende	Regie Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

DRAMATURGIE 2

KURZFILM – KUNST

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Felix Hassenfratz (Regisseur, Drehbuchautor)

Kurzfilme sind eine eigenständige Erzählform, die besonderen dramaturgischen und erzählerischen Prinzipien folgt. Sie sind ein einzigartiger Spiegel des Zeitgeschehens – und oft prägende Vorboten neuer inhaltlicher und ästhetischer Ausdrucksformen.

Erfolgreiche Kurzfilme erzählen universell – und eröffnen die Chance, mit Geschichten auf Festivals um die ganze Welt zu reisen. Für viele angehende Filmemacher*innen ist der Kurzfilm das zentrale Medium bei der Entwicklung der eigenen Handschrift – und ein Sprungbrett für die spätere künstlerische Laufbahn.

Was unterscheidet sie von anderen filmischen Formen? Und was sind Strategien und kulturübergreifende Erzählmechanismen besonders erfolgreicher Kurzfilme? Im Seminar „Kurzfilm-Kunst“ erkunden wir praxisnah anhand von Filmen und kompakten Case Studies Erzählräume, innere Mechanismen und Erfolgsstrategien des Kurzspielfilms.

Zeitraum	10.–11.01.2024
Teilnehmende	Regie, Drehbuch, Kreativ Produzieren Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

GRUNDLAGEN REGIE 1

MINI PLOT

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

**Daniel Bickermann (Drehbuchautor, Dramaturg),
Julia Charakter (Drehbuchautorin, Dramaturgin, Regisseurin),
Karin Kaçi (Drehbuchautorin, Dramaturgin)**

Die Veranstaltung versteht sich als praktische Einführung in das Schreiben für Filme. Die Studierenden schreiben kurze Filmerzählungen, die in der Gruppe reflektiert und überarbeitet werden. Die Figuren und ihre Eigenschaften werden ausprobiert, und die filmische Handlung wird in Prosaform festgehalten.

Die Studierenden sollen ein Gespür für die Techniken entwickeln, die sie von einer Idee, Figur oder konfliktreichen Grundsituation zu einer visuell starken Erzählung führen. Dabei werden die wichtigsten Unterschiede des dramatischen und epischen Erzählens herausgearbeitet. Auch Überlegungen zum Faktor Zeit und zu dramaturgischen Mitteln werden erörtert.

Dadurch werden die Fähigkeiten der Studierenden trainiert, Stoff, Form und Vision ins Verhältnis zu setzen und Anregungen für die Weiterentwicklung zu geben. So lernen sie als Autor*innen, selbstbewusst und effektiv im Team zu arbeiten.

Zeitraum	17.–26.01.2023
Teilnehmende	Regie, Drehbuch, Kreativ Produzieren Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

GRUNDLAGEN REGIE 1

STOFFENTWICKLUNG IM TEAM

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

**Julia Charakter (Drehbuchautorin, Dramaturgin, Regisseurin),
Andreas Gäßler (Drehbuchautor, Dramaturg)**

Filmmachen ist Teamwork. Damit alle Beteiligten ihre Fähigkeiten und Ideen einbringen können, sollte eine gemeinsame Vorstellung existieren, was man erzählen und was man mit der Erzählung erreichen will. Die Gestaltung des Arbeitsprozesses sollte interdisziplinäre Kommunikation ermöglichen und allen Gelegenheit geben, sich mit dem Projekt zu identifizieren.

Diese Veranstaltung zum kooperativen Arbeiten baut auf den vorhergehenden Veranstaltungen auf und vertieft die Kenntnisse in der Praxis. Ziel ist es, die Entwicklung von Stoffen in Gruppen zu probieren, die Kommunikation zu schulen und den Prozess des gemeinsamen Werks zu erleben. Welche Fragen stellen sich zu Thema, Struktur, Figuren? In welcher Reihenfolge soll man sie beantworten? Wie und mit welchen Mitteln kommuniziert man so, dass man verstanden wird? Und wie entsteht aus einem Haufen von Ideen ein Stoff für einen Film?

Zeitraum	29.01.–02.02.2024
Teilnehmende	Regie, Drehbuch, Kreativ Produzieren Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet)



BA FILM

SZENENBILD

LEHRGEBIET SZENENBILD

PROF. SEBASTIAN SOUKUP

FUN*DAMENTAL GRAMMAR OF VISUAL SPACE

„Through vision we touch the sun and the stars.“

– Martin Jay über Maurice Merleau-Ponty, 1993

In Filmen träumen wir sehend Geschichten. Wir durchschreiten imaginäre Welten, die unserer gleichen oder weit entfernt von der unsrigen sind. Wir betreten mit offenen Augen einen Kosmos aus Vision und Information.

Die Erschaffung dieser Illusion ist so geheimnisvoll wie magisch. Sie setzt sich aus einem Kaleidoskop unterschiedlichster Gewerke und raffiniertem technischem Know-how zusammen, um die performative, visuell erzählte Welt zu erschaffen.

Die Erfindung, Konzeption und Gestaltung übernimmt dabei zu großen Teilen das Szenenbild. Hier wird die grundlegende Textur der narrativen Vision aufgebaut.

Die kritische Reflexion der Beschränktheit dieser selbst erschaffenen Welten soll fortwährend Thema der Auseinandersetzung sein. Perspektiven jenseits eurozentrischer Weltbilder sollen erforscht werden, die Verantwortung für die Nachhaltigkeit der Bilder hinterfragt werden.

Die Lehre für das 1. Semester (Jhg. K) wird die Grundlagen des szenenbildnerischen Entwerfens und die visuelle Übersetzung von Narrationen durch Stehgreifentwürfe sowie parallele Exkurse in verschiedene Bereiche des Art Departments vermitteln. Dazu werden renommierte Gäste als Dozierende eingeladen. Die handwerkliche Realisierung des ersten Studiobaus im Filmstudio stellt das Finale dar.

KONZEPTION 1

FUN*FUNDAMENTAL GRAMMAR OF VISUAL SPACE I – VISIONS OF SPACE & RITUAL

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Prof. Sebastian Soukup

“To make visible how the world touches us...” – Maurice Merleau-Ponty über Cézanne

“The eye wants to collaborate with the other senses. All the senses including vision can be regarded as extensions of the sense of touch- as specifications of the skin. They define the interface between the skin and the environment- between the opaque interiority of the body and the exteriority of the world.” – Juhani Pallasmaa, The Eyes of the Skin

Die Studierenden werden zu Kundschaftern von Ritualen diverser kultureller Prägungen und ihrer handlungsbezogenen, gestischen Inszenierung. Ein experimentelles Wahrnehmungstraining erkundet, wie körperlich-haptische Erinnerungen im audiovisuellen Medium ver- und entschlüsselt werden und weshalb wir Bilder nicht nur visuell, sondern auch physisch und emotional erleben. Die verborgenen Schichten des Sets, der Stage, der Mise en Scène und des Décors, werden entdeckt, ihre räumliche Übersetzung und Bildwerdung und damit die innere Struktur des Szenenbilds sowie dessen Relevanz für Geste und Performance erfahrbar. Reale und imaginäre Exkursionen werden den performativen Charakter von Licht, Raum, Struktur und Textur erforschen. Verknüpft mit Stehgreifentwürfen wird das Paradoxon „Bild – Raum“ – der 2-dimensionalen Wirkung von 3-dimensionaler Wirklichkeit – entdeckt. Elementare Darstellungstechniken werden erprobt.

Zeitraum	18.09.–18.12.2023
Teilnehmende	Szenenbild Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet), Aktive Teilnahme (unbenotet)

KONZEPTION 1

ART DEPARTMENT

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Nicola Schudy (Künstlerin, Szenenbildnerin)

Keine noch so geniale Entwurfsidee kann ohne die Antizipation der vielfältigen Aufgaben und ihre detaillierte Planung zur Vollendung gebracht werden. Gute Arbeitsorganisation legt den Grundstein auch für kreatives Arbeiten im Filmbereich. In diesem Seminar werden die wesentlichen Werkzeuge gezeigt und reflektiert, die zur Ausübung des kreativen Berufs von immenser Wichtigkeit sind.

Auszüge, Inventarlisten für das Szenenbild-Department, der Ausstattung/Set Dekoration und Requisite sowie Fahrzeuge, Tiere, SFX/VFX, deren detaillierte Kostenkalkulationen werden besprochen, erstellt und geübt, um in späteren Projekten ihren Einsatz zu finden. Auch Drehplan und Motivliste werden anhand eines Kurzfilmdrehbuchs antizipiert und gemeinsam erstellt, um auf kommende Aufgaben vorbereitet zu sein.

Vorbereitung: Drehbuch „Schwarzherz“ lesen

Zeitraum	13.–15.11.2023
Teilnehmende	Szenenbild Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

BEOBACHTEN, ZEICHNEN, IDEEN SAMMELN

SKIZZENBUCH

ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Friedrich Schäper (Illustrator, 2D Animator)

Zeichnen leistet einen wesentlichen Beitrag zur ästhetischen Bildung, trainiert die räumliche Wahrnehmung, übt ihre Umsetzung in die Zweidimensionalität und verfeinert das Gefühl für den Bildaufbau.

In der komplexen Kommunikation zwischen Filmschaffenden ist die Zeichnung ein wichtiges Werkzeug, das Verständigung erleichtert und Eindeutigkeit schafft. Dabei ist die Ausarbeitung der Darstellung nicht entscheidend. Ein schnelles Skribbel kann schon zur Klärung und zum gemeinsamen Verständnis von Planung und Gestaltung beitragen.

Das selbstständige Üben von schnellen, skizzenhaften Arbeiten schult das Auge und nimmt die Hemmung vor dem Medium.

Ein Skizzenbuch als Inspirationswerkzeug, als Gedächtnisstütze von Wahrgenommenen sowie als Ausdrucksmöglichkeit von Ideen soll kontinuierlich gemeinsam erlernt und regelmäßig fortlaufend geführt werden.

Zeitraum	13.11.2023–06.02.2024
Teilnehmende	Szenenbild Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet)

SZENENBILDANALYSE 1

"THE SHINING" – STANLEY KUBRICK – RAUMTHEORIE

SEMINAR

Präsenzveranstaltung

Dr. Marcel Bächtiger (Filmemacher und Architekturhistoriker mit Schwerpunkt Film und Architektur)

Ein Film ist mehr als eine Aneinanderreihung von Szenen, die die Handlung vorantreiben. Nur wer analysieren kann, versteht auch, was er sieht, kann das Thema des Films formulieren, die Hauptgedanken wiedergeben und Wichtiges von Nebensächlichem trennen. Bei der Szenenbildanalyse geht es in erster Linie um die szenenbildnerischen Gestaltungsmittel, die verwendet werden, und ihren Bezug zur Gesamtaussage.

In der intensiven Auseinandersetzung mit einem relevanten Werk – „*The Shining*“, Stanley Kubrick, 1980 – versuchen die Szenenbild-Studierenden, einen Film in seiner Gesamtheit zu erfassen, um ihn dann in seinen Einzelteilen zu verstehen. An diesem zur Produktion umgekehrten Prozess der Rezeption lernen sie die Stil- und Ausdrucksmittel ihres eignen Gewerks kennen und analysieren.

Vorbereitung: „*The Shining*“ (Stanley Kubrick, 1980)

Zeitraum	30.11.–01.12.2023
Teilnehmende	Szenenbild Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

ÜBUNG 1

STUDIOBAU

PROJEKT

Präsenzveranstaltung

**Reinhold „Ringer“ Broil (Bauleiter „Ringer Setbau“ und Construction Manager – „Club der roten Bänder“, „Exit Marrakech“, „Klimt“ etc.),
Andreas Müller (Studio- und Werkstattleiter ifs)**

In dieser Übung wird ein erster Studiobau handwerklich und praktisch im ifs-eigenen Filmstudio umgesetzt.

Dabei werden die Grundlagen der Gewerke des Setbaus, wie Studio-Layout, Tischlerei, Set Painting, gelegt. Erfahrene Filmschaffende leiten die Studierenden in Kleingruppen an, während Studierende des Szenenbildjahrgangs J in der Funktion der Art Direction den mehrwöchigen Realisierungsprozess begleiten.

Der Studiobau wird Grundlage für das interdisziplinäre Projekt P2 im 2. Semester.

Studio- und Werkstattleiter Andreas Müller wird in die Arbeitsweisen der Szenenbild-Werkstatt einführen und in die Handhabung der Baumaschinen einweisen.

Set Decoration, das Ausstatten des Sets mit Licht, Möbeln und Details, bildet das Finale und erweckt den Setbau endgültig zum Leben.

Zeitraum	04.01.–27.02.2024
Teilnehmende	Szenenbild Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	7
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet), Arbeitsprobe (unbenotet)



BA FILM

VFX

& ANIMATION

LEHRGEBIET **VFX & ANIMATION**

PROF. ROLF MÜTZE

Für die neuen Studierenden des Jahrgangs K wird folgende Frage im 1. Semester eine zentrale Rolle spielen: Was ändert sich, wenn ich anfangs, die Welt mit den Augen eines*einer Filmmacher*in zu beobachten? Der Start in das Studium soll den Blick öffnen, die eigene Umgebung neu zu sehen und Geschichten zu finden, Emotionen einzufangen, Bewegungen zu studieren sowie Licht und Farben zu beobachten. All diese Beobachtungen bilden die Grundlage für die eigenen filmischen Bilder. An kleinen Projekten wird geübt, die eigenen Beobachtungen in digital gestaltete oder veränderte Bilder zu übertragen.

BEOBACHTEN, ZEICHNEN, IDEEN SAMMELN 1

SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

Friedrich Schäper (Art Director/Co-Founder – Studio Huckepack)

Zeichnen leistet einen wesentlichen Beitrag zur ästhetischen Bildung, trainiert die räumliche Wahrnehmung, übt seine Umsetzung in die Zweidimensionalität und verfeinert das Gefühl für den Bildaufbau. In der komplexen Kommunikation zwischen Filmschaffenden ist die Zeichnung ein wichtiges Werkzeug, das Verständigung erleichtert und Eindeutigkeit schafft. Dabei ist die Ausarbeitung der Darstellung nicht entscheidend. Ein schnelles Skribbel kann schon zur Klärung und zum gemeinsamen Verständnis von Planung und Gestaltung beitragen. Das selbstständige Üben von schnellen, skizzenhaften Arbeiten schult das Auge und nimmt die Hemmung vor dem Medium.

Ein Skizzenbuch als Inspirationswerkzeug, als Gedächtnisstütze von Wahrgenommenem sowie als Ausdrucksmöglichkeit von Ideen soll kontinuierlich gemeinsam erlernt und regelmäßig fortlaufend geführt werden.

Zeitraum	11.–27.10.2023
Teilnehmende	VFX & Animation, Szenenbild Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet)

Seit Anbeginn des Films versuchen Filmschaffende, die Realität in ihren Bildern zu überwinden. Die immer vielfältigeren Möglichkeiten der digitalen Ergänzungen im Filmbild machen VFX Artists und Animator*innen zu Miterzähler*innen, die aus der Filmproduktion nicht mehr wegzudenken sind. Um überzeugende Ergebnisse zu erreichen, kommen diverse spezialisierte Programme zum Einsatz, die in einem komplexen Workflow ineinandergreifen. Eine sorgfältige Konzeption und eine interessante Bildgestaltungsidee sind die Voraussetzung für ein gutes Ergebnis.

Die Veranstaltungsreihe vermittelt im Kleinen den Workflow einer VFX-Produktion, von der visuellen Idee bis zum finalen, digital bearbeiteten Bild. In einem ersten kleinen Kurzfilmprojekt, dessen Dreharbeiten gemeinsam mit den Kamerastudierenden des Jahrgangs K durchgeführt werden, üben die Studierenden die Organisation des Live-Action-Workflows. Sie lernen die wichtigsten Programme der VFX-Bearbeitung in ihren Grundzügen kennen. Die einzelnen Arbeitsschritte der digitalen Bildgestaltung – von der Aufnahme eines Realbildes über Greenscreen-Shot bis hin zu CGI-Bearbeitung und Compositing – werden durchlaufen und die digitalen Projektabläufe an der ifs gezeigt.

Zeitraum	13.11.2023–02.02.2024
Teilnehmende	VFX & Animation, Kamera Jhg. K, Sem. 1
Leistungspunkte	11
Leistungsnachweise	Präsentation (benotet)

MASTER- STUDIENGÄNGE

MASTER'S

PROGRAMMES

KICK-OFF AND WELCOME EVENT WINTER SEMESTER 2023/2024

On-site Event

Nadja Radojevic, Su Nicholls-Gärtner, Prof. Sebastian Soukup, alle Fachbereichsleiter*innen, alle Professor*innen, diverse AGs.

Sign of the times: Social Change at ifs

This year’s semester start will see the entire ifs Community under the umbrella of social change. As we see the need for connection and exchange grow in the world, we start our semester coming together to introduce and discuss what film and media can offer our society. In this way we look at what is going on as a puzzle that we all are working on. We begin with greetings from Nadja Radojevic (ifs CEO) and a short keynote by Prof. Sebastian Soukup (Production Design) including his work in film and in particular the work on “Der vermessene Mensch”(“Measures of Men”, Lars Kraume 2023). Afterwards, the people behind the programmes at the ifs will briefly introduce themselves.

In this way the new students are invited to begin building a strong network for themselves by getting to know each other and all the faces and departments of the ifs. To support this, a get-together in our “Dutch Hour” Room and courtyard will take place directly after this event.

This event will take place in English, at least until the Dutch Hour.

Period	September 18, 2023, 14:30
Participants	MA Film Jhg. B, Sem. 1 MA Serial Storytelling Class F, Sem. 1 MA Digital Narratives Class D, Sem. 3



MASTER

DIGITAL

NARRATIVES

SUBJECT AREA

DIGITAL NARRATIVES

PROF. DR. FRÉDÉRIC DUBOIS (DIGITAL NARRATIVES – THEORY)

This semester provides an intensification, both in terms of scholarly depth and scope, as well as in project work. With a special focus on questions of immersion, students engage with theoretical concepts, immersive worlds, and practices of immersion.

The work on the master's projects continues with further prototypes, production planning, and the start of the production of a Core Experience Prototype (CEP).

Parallel, this semester prepares students for the market by introducing them to professionalization methods: guiding them on legal questions and business models surrounding their projects; mapping funding options in NRW, Germany and Europe, and further developing management and communication skills.

These processes will be accompanied and framed by a research-creation perspective, with a focus on thinking and deepening the mastery of academic writing along media theory and media art, thereby making the intertwining of narratives, aesthetics, and technologies tangible for the students.

PROJECT 3

PROJECT / SEMINAR

On-site / Online Class

“Project 3” module is divided into three main subjects: production, concept and presentation, and professionalization. Each supports students through classes, internal presentations, and individual tutoring in the further development of their master’s projects—from prototyping ideas to the production of a full Core Experience Prototype (CEP). The goal here is to share reflections and offer guidance in the process of creative development and production.

PRODUCTION

Prof. Dr. Frédéric Dubois, Prof. Lena Thiele, Timo Maier (Agile Coach & Narrative Designer)

This course focusses on the further development of the students’ projects, building on ideation and development to move into production. At the start of the semester, students evaluate the design document, production plan, and budgeting, including the results from the 2nd semester prototyping and user tests, where available. Based on this evaluation, the production plan will be finalized and a section of it will be put into execution in a “production period”. At this time, students will establish individual goals, and complete (a) prototype(s) using agile methods with guidance of the professors and lecturers.

CONCEPT AND PRESENTATION 3

Prof. Dr. Frédéric Dubois, Prof. Lena Thiele, Timo Maier (Agile Coach & Narrative Designer)

Producing a project is only half the work. How to communicate it, how to get it out in the world, how to find an audience for it, but also: how to present it? This can sometimes be the more difficult part of the process as it requires integration of thinking about your audience, markets, aims and the project core. This course trains students on the presentation of their projects and also supports concept development by evaluating the existing concept based on individual aims, audience, budget, and production plan. Both aim at strengthening the projects before the production phases.

PROFESSIONALIZATION

Marsha Courneya (Digital Media Researcher), N.N.

Creators want their work to have cultural and/or social impact as they develop intellectual property, find partners, and prepare to bring their ideas into professional settings. In a tutoring session, students are introduced to a map of available funding options after the end of their studies in NRW, Germany and Europe. In another session, students are introduced to the basic foundations of copyright law and open licensing and are asked to start thinking about a prospective distribution plan for their projects. In addition, they learn about legal questions and media rights, and address the funding of artists and freelance creators and their projects in the business field of art and culture.

Period	September 11, 2023 – January 19, 2024
Participants	Digital Narratives Class D, Sem. 3
Credit Points	15
Credit Requirements	Work sample (graded), Active participation (ungraded)

DIGITALITY & CHANGE 3

SEMINAR

On-site / Online Class

The module Digitality & Change 3 allows both media theoretical discourse and the analysis and aesthetics of digital media to focus on socially and politically relevant questions as well as urgent disputes on digitality. The two classes in this module, Analysis and Aesthetics of Digital Media 3 and Media Theory 3, intersect with the Narratives and Methods 3 classes as inquiries of the subject of “immersion”.

ANALYSIS AND AESTHETICS 3: TRICKING REALITY – IMMERSION

Prof. Dr. Frédéric Dubois

The use of advanced design and audiovisual techniques such as sound design, animation, graphic novel aesthetics, multimedia (e.g. VHS recordings mixed with futuristic sounds, drawings and photography) Web VR, machine learning features to depict, represent or amplify realities, poses a number of ethical questions and conundrums. This is particularly true in digital journalism where departures from the factual are seen with suspicion, at best.

In this course – which will be connected to Narratives and Methods 3 – we specifically focus on immersive environments as means to fabricate and augment or extend the user's experience of reality. We discover, discuss and debate digital features on the one hand and explore some of the most current ethical debates and techno-aesthetic developments related to digitality on the other. We will among other discuss the ethics in immersive web culture, deepfakes, generative art and narratives and other creative forms challenging societal values. We will hopefully find common ground on the following question: What does it imply to make a *mise en scène*, to fabricate reality with creative means?

MEDIA THEORY 3: IMMERSION, MORE BROADLY
Prof. Dr. Frédéric Dubois, Dr. Laura Frings (Researcher)

The term immersion is mainly used in media literature as pertaining to the experience within particular digital media environments. In this course, we deepen our understanding of immersion by discussing and debating literature on the *Metaverse*, and other recent developments in the digital society associated with immersion. Beyond the *Metaverse*, we tackle *smart cities* (biometric tech, surveillance, scoring) in different cultural contexts, *ubiquitous artificial intelligence*, as it relates to privacy and anonymity, and *future imaginaries*.

The media theories in this course attempt to train the students’ critical and argumentative reflexes, with the aim of equipping them with the means to embed and situate their own voice in the larger techno-centric society. If the digital society at times takes dystopic turns, it is our responsibility as creatives, researchers or research-creators to offer narratives and findings that turn immersion into a positive force for social change. In the last section of this course, we open the discussion and debates to future visions and try to stimulate foresighting, as a process drawing on media theory of the past to imagine the future.

Period	September 12 – October 12, 2023
Participants	Digital Narratives Class D, Sem. 3
Credit Points	7
Credit Requirements	Presentation (graded), Term paper (graded), Active participation (ungraded)

ZIP SCENE CONFERENCE IN PRAGUE

EXCURSION

On-site Class

Prof. Dr. Frédéric Dubois, Jimena Aguilar (Head of Digital Narratives)

As part of the module “Digitality and Change 3”, students will go on an excursion to the Zip-Scene Conference, a conference focused on the practices and theories of analogue and digital immersive Spaces, this year taking place in Prague at the DOX Centre for Contemporary Art. The main focus of this year’s conference is on different dimensions of empathy.

Period	November 1 – November 5, 2023
Participants	Digital Narratives Class D, Sem. 3
Credit Points	1
Credit Requirements	Active participation (ungraded)

This semester, students expand their theoretical and practical knowledge on narratology and creative and artistic methods by further researching on these concepts and their own artistic practice. This module is divided in 5 classes: Theoretical Perspectives on Digital Narratives 3, Storytelling and Dramaturgy 3, Creative Technologies and Tools 3, Audience and Formats 3, and Human Machine Interface 3.

THEORETICAL PERSPECTIVES ON DIGITAL NARRATIVES 3

Prof. Lena Thiele

"Digital Narratives" is a field to be discovered, defined, and shaped. At its core, it holds the promise of breaking down barriers between active creators and passive audiences, making the fourth wall permeable and allowing us to engage with narratives, actively participate in them, and experience their unfolding. Within this broad vision, Digital Narratives encompasses a diverse range of artistic and research directions, spanning from malleable, screen-based representations to the ongoing discourse of "narratology versus ludology" and the exploration of the theories and practice of immersion. Even with years of research and discourse, the intersection of narration and interaction remains a fertile ground for provocative debates that demand our attention.

In the course "Theoretical Perspectives on Digital Narratives, students explore the interdisciplinary field of theories behind the term "Digital Narratives" by reading and discussing the early theories and their influence on our perception and on the latest discussions regarding world building, interactivity, stories, and immersion. This semester takes a more in depth look at the concept of immersion and spatial narration and how it can be linked to all kinds of media: being immersed in a book, a film, or a computer game. The concept of immersion gives rise to aesthetic and philosophical questions, but most of all presents inherently cognitive questions. By analyzing and discussing both the required texts and selected examples, students develop their critical thinking capacities in relation to the subject matter and to transfer media theory into their artistic practice.

STORYTELLING & DRAMATURGY 3

Prof. Lena Thiele

In the era of multiple platforms, interactive and collaborative audience behavior, concepts such as worlding, immersive storyworlds, cross-platform strategies, and expanded reality are becoming increasingly significant in the creation of our projects. Regardless of the stories we want to tell, the experiences we want our audience to have, and the feelings or information we want to convey, the development for multiple platforms requires a different approach to our stories and narrative systems. This seminar has a primary focus on immersion and spatial narration, encompassing immersive worlds and the concepts and practices associated with immersion.

Since the rise of Extended Realities and Spatial Computing, immersion has become a term that is used to describe various emerging media formats. Why and how has immersion come to serve often as the *pars pro toto* for Digital Narratives as such? What are the promises of immersion? What does it actually mean to be immersed? What do we understand an immersive experience to be? Which technologies and narrative formats enable immersive experiences? This course establishes connections with the course "Theoretical Perspectives 3" and builds a strong connection between theory and practical case studies.

CREATIVE TECHNOLOGIES AND TOOLS 3

Maren Demant (Immersive Experience Designer),
Lea Schorling (Software Developer)

In this three-day hands-on seminar, we take a deep dive into the tech of Augmented Reality by exploring two different tools for creating AR applications: Reality Composer and Unity. In two focus groups, the students select one of the tools they want to learn about during the three days. The aim is to familiarize students with the different anchors and tracking opportunities in AR and enable them to implement a low-key example themselves. The seminar ends with a student presentation of the respective results of each of the groups, followed by sharing a brief insight into what they have learned.

AUDIENCE & FORMATS 3
Markus Santner (Experience Designer)

Building on previous semesters’ UX and audience-centered design courses, this seminar deepens students’ theoretical knowledge on how their chosen formats communicate to and influence the audiences they want to reach. Through case studies analysis and practice-based work, they gain a deeper understanding of how to apply theory and practice to their own project work, based on their individual research questions and focus.

HUMAN MACHINE INTERFACE 3
Patricia Ennenbach (Data Journalist and Software Developer),
Philipp Ennenbach (CTO Blickfang GmbH)

Human Machine Interface (HMI) by definition includes any software or technical device with which humans can interact. The course expands the acquired knowledge on the microcontroller Arduino as a vehicle for “human machine interfaces”. By providing students with examples and tasks of how to use it, they learn to see it as a means of creating installations that play with digital and analogue features. In the applied part of the seminar, students build and solder their own electronic interfaces based on changes in capacities and resistances.

Period	September 20, 2023 – January 17, 2024
Participants	Digital Narratives Class D, Sem. 3
Credit Points	7
Credit Requirements	Documentation (graded), Presentation (graded)



MASTER

ENTERTAINMENT

PRODUCING

LEHRGEBIET ENTERTAINMENT PRODUCING

PROF. JENNIFER MIVAL

Mit dem Masterstudiengang Entertainment Producing bietet die ifs erstmals in Deutschland ein Studienprogramm an, das die kreative, wirtschaftliche und gesellschaftliche Relevanz von Unterhaltungsformaten aufgreift und kritisch reflektiert. Der Begriff Unterhaltung umfasst dabei genre-übergreifend alle non-fiktionalen Programmattungen wie Show und Comedy, Reality, Factual Entertainment, Doku-Serien und artverwandte Formen.

Die Studieninhalte sind zugeschnitten auf die Aufgabenfelder des Producers/Sender-Executives entlang des Schaffensprozesses einer Unterhaltungsproduktion von der Idee über die Entwicklung und Produktion bis zur Auswertung mit Fokus auf die erforderlichen Creative Leadership-Skills. Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen kreativen Führungspersönlichkeit mit einem vertieften Verständnis für kreative, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge in einem internationalen Marktumfeld, geprägt von kontinuierlicher Transformation.

Das 1. Semester fokussiert sich auf die Entwicklung von innovativen Entertainment-Formaten für einen sich wandelnden Markt.

UNDERSTANDING ENTERTAINMENT: MARKTBEDARF & INNOVATIONSCHANCEN

SEMINAR

Online- / Präsenzveranstaltung

Prof. Jennifer Mival, Marcel Amruschkewitz (Chefredakteur, Unterhaltungschef, VOX), Philipp Käßbohrer (Geschäftsführer, Chief Creative Officer, bildundtonfabrik (btf)), Fabian Tobias (Geschäftsführer, Endemol Shine Germany), Stefan Oelze (Vorstand, Rosebank)

Die Studierenden analysieren den aktuellen Entertainment-Markt, seine Akteure und internationalen Verflechtungen inklusive der wesentlichen technologischen und wirtschaftlichen Parameter. Profilierte Branchenexperten geben anhand von Case Studies tiefergehende, praxisnahe Einblicke in die Chancen und Herausforderungen verschiedener Entertainment-Genres im Entstehungsprozess eines neuen Formates und bieten die Möglichkeit zur Vernetzung und zum direkten Austausch mit Akteuren (Sender/Streamer, Produzent) der Branche.

Die Studierenden vergleichen genreübergreifend Entertainmentproduktionen im Hinblick auf Formatelemente, dramaturgische Erzählmuster und visuelle Alleinstellungsmerkmale und diskutieren damit verbundene produzentische Herangehensweisen in der Entwicklungsphase. Zudem analysieren sie aktuelle Markttrends und Programmstrukturen, um Bedarfe und Content-Strategien der Marktakteure zu verstehen und die Erkenntnisse bei der Entwicklung eigener innovativer Formatkonzepte zu berücksichtigen.

Sämtliche Lehrinhalte werden miteinander kombiniert im Kontext vermittelt. Termine: 05.–07.10. / 09.–10.11. / 30.11.–02.12 / 15.–16.12.2023 (online) / 12. oder 13.01. (online) / 02.–03.02 / 17.02. (online) / 01.–02.03.2024

Teilnehmende	Entertainment Producing Jhg. B, Sem. 1
Leistungspunkte	16 (für alle Lehrveranstaltungen des Moduls „Projekt 1“)
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet), Präsentation (benotet)

CREATIVE LEADERSHIP, MANAGEMENT UND RECHT

SEMINAR

Online- / Präsenzveranstaltung

Prof. Jennifer Mival, Dr. Gunnar Garbe (Führungstrainer, Businesscoach),
Michael Gaul (Head of Legal & Business Affairs, Banijay Germany)

Mit Fokus auf den Aufgaben eines*einer Produzent*in/Producers im kreativen Entwicklungsprozess erarbeiten die Studierenden theoretische Grundlagen transformationaler Führung sowie Coaching als Führungstechnik und optimieren ihre Führungskräfte-Skills in begleiteten Coaching-Sessions mithilfe kontinuierlicher Peer-Reviews und der praktischen Zusammenarbeit am Projekt.

Unter der Überschrift „Irgendwas ist immer“ diskutieren die Studierenden über aktuelle Herausforderungen der Berufspraxis und reflektieren potenzielle Lösungsansätze mit Blick auf inhaltliche, unternehmerische und gesellschaftliche Auswirkungen. Zudem analysieren sie wesentliche Managementaspekte in der Entwicklungs- und Pitchphase eines Entertainmentprojekts mit Fokus auf Projekt-, Innovations- und Changemanagement ebenso wie die wesentlichen rechtlichen Aspekte einer Formatentwicklung wie etwa Rechteklärung und Nachahmungsschutz.

Sämtliche Lehrinhalte werden miteinander kombiniert im Kontext vermittelt. Termine: 05.–07.10. / 09.–10.11. / 30.11.–02.12. / 15.–16.12.2023 (online) / 12. oder 13.01. (online) / 02.–03.02. / 17.02. (online) / 01.–02.03.2024

Teilnehmende	Entertainment Producing Jhg. B, Sem. 1
Leistungspunkte	16 (für alle Lehrveranstaltungen des Moduls „Projekt 1“)
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet), Präsentation (benotet)

VON DER IDEE ZUM KONZEPT

PROJEKT / SEMINAR / ÜBUNG

Online- / Präsenzveranstaltung

Prof. Jennifer Mival, Marcel Amruschkewitz (Chefredakteur, Unterhaltungschef, VOX), Philipp Käßbohrer (Geschäftsführer, Chief Creative Officer, bildundtonfabrik (btf))

Basierend auf einer konkreten Aufgabenstellung aus der Branche werden in Gruppenarbeit Formatkonzepte aus verschiedenen Entertainment-Genres kreiert und diese Konzepte im Austausch mit profilierten Branchenvertreter*innen auf den Marktbedarf, die Distributionsform und Zielgruppen hin optimiert.

Anhand einer gemeinsamen Projektarbeit werden alle maßgeblichen Entwicklungsschritte von der Idee zum marktgerechten Formatkonzept durchlaufen – mit dem Anspruch größtmöglicher Originalität bei gleichzeitiger Produzierbarkeit. Dabei liegt der Fokus auf der Erprobung verschiedener Kreativ- und Innovationstechniken im Team, dem Erarbeiten nachvollziehbarer Bewertungskriterien sowie dem Erlernen und der Anwendung von Visualisierungstechniken zur Kommunikation einer originellen Idee (Mood, Trailer, Präsentation) beim Pitch vor Branchenvertreter*innen am Ende des Semesters.

Sämtliche Lehrinhalte werden miteinander kombiniert im Kontext vermittelt. Termine: 05.–07.10. / 09.–10.11. / 30.11.–02.12. / 15.–16.12.2023 (online) / 12. oder 13.01. (online) / 02.–03.02. / 17.02. (online) / 01.–02.03.2024

Teilnehmende	Entertainment Producing Jhg. B, Sem. 1
Leistungspunkte	16 (für alle Lehrveranstaltungen des Moduls „Projekt 1“)
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet), Präsentation (benotet)

MEDIENWANDEL UND WIRKUNG 1: FORMATENTWICKLUNG **MEDIEN – & FORMATANALYSE**

SEMINAR

Online- / Präsenzveranstaltung

Prof. Jennifer Mival, René Jamm (Geschäftsführer, Warner Bros. International TV Production Deutschland), Bernhard Sonnleitner (Vice President International Scouting & Trends, Seven.One Entertainment Group), Lucia Rizzo (Vice President Consumer Insights, ProSiebenSat.1 Media SE)

In diesem Modul liegt der Fokus auf den medialen Transformationsprozessen – wie z.B. einer veränderten Mediennutzung oder erweiterten Distributionsmöglichkeiten wie Streaming oder Social Media – und ihren Auswirkungen auf die Formatentwicklung.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Geschichte des Genres und der vergleichenden, genre-übergreifenden Analyse von non-fiktionalen Unterhaltungsformaten im Kontext von Medienwandel und Wirkung. Welche Auswirkungen haben (markt-)wirtschaftliche, technische oder kulturelle Veränderungen auf die inhaltliche Entwicklung und das Storytelling im Entertainment? Aus der vergleichenden Analyse von aktuellen und historischen Genretrends leiten die Studierenden grundlegende Formatierungsmuster und Distributionsstrategien ab. In einem Lernportfolio reflektieren sie die Analyseschritte und Ergebnisse – und entwickeln sie weiter im Hinblick auf ihre Anwendung im Rahmen eigener Formatentwicklungs-Projekte.

Sämtliche Lehrinhalte werden miteinander kombiniert im Kontext vermittelt. Termine: 05.–07.10. / 09.–10.11. / 30.11.–02.12 / 15.–16.12.2023 (online) / 12. oder 13.01. (online) / 02.–03.02 / 17.02. (online) / 01.–02.03.2024

Teilnehmende	Entertainment Producing Jhg. B, Sem. 1
Leistungspunkte	6
Leistungsnachweise	Lernportfolio (benotet)



MASTER

FILM

LEHRGEBIET

FILM

KO-KREATION UND INNOVATION FÜR GESELLSCHAFTLICHEN WANDEL

PROF. CIRO CAPPELLARI

Der Masterstudiengang Film vermittelt ko-kreative, kollektive Arbeitsweisen an Filmprojekten von der ersten Idee bis zur Produktion. Ziel des Programms ist es, die filmästhetischen Möglichkeiten der Studierenden zu erweitern, indem gesellschaftlich relevante Themen berücksichtigt und die kreative Zusammenarbeit beim Filmemachen weiterentwickelt wird.

Das Studium startet im ersten Semester mit einer intensiven Fokussierung auf das Medium Film im Hinblick auf historische und aktuelle Tendenzen, gefolgt von Workshops und Seminaren, die auf die ko-kreative Projektarbeit aus der Perspektive von Regie, Produktion, Kamera, Bildschnitt und Sounddesign vorbereiten. Begleitend beginnen die Studierenden, sich sowohl mit kritischem Denken, künstlerischer Recherche als auch mit systemischem Denken und seinen Anwendungsmöglichkeiten in der Filmproduktion zu beschäftigen. Die gemeinsame Arbeit an einem ersten Kurzfilmprojekt und der Austausch mit Studierenden der School of Filmmaking an der UNCSCA (University of North Carolina, School of Arts) bietet die Gelegenheit, die vermittelten Methoden zu erproben und gewonnene Einsichten zu überprüfen und anzuwenden.

Die ersten zwei Wochen des Semesters stehen unter dem Motto „Manifest“. Das Seminar dient der künstlerischen Positionierung der Gruppe als Filmemacher*innen in sozialen und politischen Kontexten und fördert die Auseinandersetzung für den Aufbau der ko-kreativen Arbeitsgruppe. Die grundlegenden Richtlinien und Vereinbarungen für das ko-kreative Filmschaffen werden auf Basis von analytischen Leitfragen diskutiert und getroffen. Leitfragen sind u. a.: „Was bedeutet Storytelling in der heutigen Filmkultur?“, „Wer ist unser Publikum?“, „Was sind unsere Rollen als Künstler*innen in der Gesellschaft?“ Als Grundlage zur Entwicklung zunächst eines individuellen schriftlichen und anschließend eines ko-kreativen Manifest-Entwurfs werden historische Filmbewegungen analysiert und diskutiert, z. B. Surrealismus, Neorealismus, Nouvelle Vague, Dogma, Queer, Black und Latin Cinema. Die Studierenden bearbeiten und entwickeln ihr Manifest im Verlauf des Studiums fortwährend weiter.

Vorbereitung:
Scott MacKenzie (Hrsg.): „Film Manifestos and Global Cinema Cultures. A Critical Anthology“. Verschiedene aktuelle neue Texte und Literatur zum Thema Film-Manifest werden während des Kurses verteilt.

Zeitraum	19.–29.09.2023
Teilnehmende	MA Film Jhg. B, Sem. 1
Leistungspunkte	6
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (unbenotet)

KO-KREATIVE PROJEKTENTWICKLUNG 1

PROJEKT / SEMINAR / ÜBUNG

Präsenzveranstaltung

**Prof. Ciro Cappellari, Prof. André Bendocchi-Alves, Jana Cisar
(Produktionsleiterin), Jürgen Jürges (Cinematographer) und weitere**

Das Modul „Ko-Kreative Projektentwicklung“ besteht aus zwei Schwerpunkten: der Gestaltung und Produktion eines kurzen filmischen Werks in Austausch mit der UNCSA (Projekt 1) und der fachpraktischen Vorbereitung der ifs-Studierenden auf die ko-kreative Zusammenarbeit.

Die Projektarbeit entsteht in Kooperation und in Austausch mit der UNCSA (University of North Carolina, School of Arts). In ko-kreativer Zusammenarbeit sollen ein bis zwei kurze dokumentarische Filmprojekte entstehen, die sich mit einer gesellschaftlichen Frage unter den Motto „Eine fremde Perspektive“ (A foreign perspective) befassen. Hierfür werden im Oktober ein*e Professor*in und Studierende der UNCSA in Köln zu Besuch sein. Im Januar besucht Jahrgang B zusammen mit Prof. Ciro Cappellari die Studierenden in North Carolina. Die Gruppe wird kollektiv an dem*n Projekt*en arbeiten und sich an dem selbst konzipierten Manifest orientieren. Es gilt, das Manifest zu überprüfen und ggf. anzupassen oder zu verfeinern. Das Projekt soll zum Anfang des 2. Semesters ifs-intern präsentiert und diskutiert werden.

Vor und nach dem Besuch der US-amerikanischen Gaststudierenden erlernen die ifs-Studierenden in Fachseminaren wichtige praktische Grundkenntnisse in den Bereichen Kamera, Licht und Ton, Editing sowie Postproduktion. Außerdem werden ihnen in weiteren Schwerpunktseminaren die Themen Produktion, Editing, Cinematography und Mise en Scène aus künstlerischen Gesichtspunkten in praktischer Umsetzung vermittelt.

Zeitraum	02.10.2023–29.02.2024
Teilnehmende	MA Film Jhg. B, Sem. 1
Leistungspunkte	16
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet), Präsentation (benotet)

FORUM MIT FILMEMACHER*INNEN 1

BERATUNG / TUTORING

Onlineveranstaltung

diverse

Diese Reihe bietet den Studierenden die Gelegenheit, relevante Filmpersönlichkeiten (Produzent*innen, Autor*innen, Regisseur*innen, Cinematographen*innen und Szenenbildner*innen) in Online-Gesprächen kennenzulernen und ihnen Fragen zu stellen. So können sie Branchenkenntnisse erlangen und ihr Netzwerk erweitern. Die Termine werden von den Studierenden vorbereitet und moderiert.

Zeitraum	05.11.–17.11.2023
Teilnehmende	MA Film Jhg. B, Sem. 1
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweise	Aktive Teilnahme (unbenotet)

Su Nicholls-Gärtner (ifs Studienleiterin)

Zur Unterstützung des Gruppenprozesses werden Grundlagen des „Awareness-Based Systems Change“ oder systemischen Denkens für das kollektive Schaffen eingeführt.

Das Format bietet durch praktische und schriftliche Übungen eine Reflexionsebene für den eigenen Lernprozess. Da der Lernprozess in Form eines Lernportfolios zu dokumentieren ist, wird die Nutzung eines „Learning Journals“ vorgestellt und implementiert. Die Übungen und Beiträge für das Learning Journal dienen zur Vorbereitung und Unterstützung bei der Erstellung des Lernportfolios als Prüfungsleistung.

Vorbereitung: C. Otto Scharmer, Katrin Käufer „Führung“ PDF siehe Spaces /MA FILM-B/Classes/Lernportfolio

Peter M. Senge, C.O. Scharmer, J. Jaworski, B. S. Flowers “Presence: Human Purpose and the Field of the Future” (2017) S. 10 – 14

Brené Brown: Why Your Critics Aren't the Ones Who Count
<https://www.youtube.com/watch?v=8-JXOnFOXQk> –

Zeitraum	19.09.–08.01.2024
Teilnehmende	MA Film Jhg. B, Sem. 1
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweise	Lernportfolio (unbenotet)

KÜNSTLERISCH – GESTALTERISCHE RECHERCHE: ON DISPLAY

PROJEKT / GRUPPENARBEIT

Präsenz- / Onlineveranstaltung

Sarah M. Lewis Cappellari (Pädagogin und Performance-Künstlerin)

ON DISPLAY: THE AESTHETICS AND POLITICS OF REPRESENTATION

“What does it mean to live in a world created in someone else’s image?”

– Ligia Lewis

“The most political decision you make is where you direct people’s eyes.”

– Wim Wenders

This three-semester course introduces the concept of display as a form of knowledge production and entertainment. By exploring sites of exhibit such as films, museums, the lecture halls of science, the theatrical stage, and sporting events like the Paralympics, to name a few, we will interrogate the political, cultural, historical, and social implications of how we see what we see and the narratives we construct that enable and are enabled by such viewing.

The course applies performance as a medium to interrogate constructions of the gaze, questions of representation and (in)authenticity, and how the spectator and the spectacle are constituted through narratives, for example, of race, gender, sexuality, class, ability, and speciation. Throughout the first semester students will be introduced to each other’s artistic signatures, to concepts of critical theory as they relate to their own artistic positioning, and they will collectively workshop and refine each other’s artistic research proposals. We will meet in person at the beginning of the semester and then proceed on-line, with monthly group meetings.

Zeitraum	09.10.2023–09.01.2024
----------	-----------------------

Teilnehmende	MA Film Jhg. B, Sem. 1
--------------	------------------------

Leistungspunkte	5
-----------------	---

Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet)
--------------------	------------------------

KÜNSTLERISCH – GESTALTERISCHE RECHERCHE: METHODEN

PROJEKT / GRUPPENARBEIT

Präsenz- / Onlineveranstaltung

Su Nicholls-Gärtner (ifs Studienleiterin), Prof. Dr. Frédéric Dubois, N. N.

“It has been said writers are profound psychologists; the same can be said of artists as researcher’s” – Shaun McNiff, 2008

Parallel zur Seminarreihe „On Display“ werden die Studierenden den Antrag für ein individuelles künstlerisch-gestalterisches Rechercheprojekt im Hinblick auf die Methoden der künstlerisch-gestalterischen Recherche in dieser Seminarreihe weiterentwickeln.

Rechercheprozesse und -methoden unter dem Leitfaden der „First Person, Second Person and Third Person Research“ werden durch die Vorstellung und Einbindung von Fachliteratur (Reason & Torbert) behandelt. Insbesondere durch die Auseinandersetzung mit Ontologie, Epistemologie und Methodologie werden die Studierenden unterstützt, neue Perspektiven über ihre Arbeit im Rahmen des künstlerischen Rechercheprojekts zu schaffen und einzuordnen. Die Rechercheprozesse werden außerdem regelmäßig mit dem zu Beginn des Semesters ko-kreativ verfassten Manifest referenziert, das von den Studierenden während des Studiums stetig weiterentwickelt wird.

So werden die Ziele des Moduls, die Diskussionskultur und das kritische Denken der Studierenden, kontinuierlich und ganzheitlich weiterentwickelt. Zusätzlich werden der Diskurs mit den Studierenden und ihre Fragen zum künstlerischen Rechercheantrag (z.B. Rahmen und Ressourcen) mit der Einbindung der internen Kommunikationsplattform „Spaces“ erweitert.

KÜNSTLERISCH – GESTALTERISCHE RECHERCHE: METHODEN

Vorbereitung:

Katie Moon, Deborah Blackman: „A guide to ontology, epistemology, and philosophical perspectives for interdisciplinary researchers“.
<https://i2insights.org/2017/05/02/philosophy-for-interdisciplinarity/>

Shaun McNiff: „Art-Based Research“. In: J. Gary Knowles, Ardra L. Cole (2008): Handbook of the Arts in Qualitative Research: Perspectives, Methodologies, Examples, and Issues, S. 29–41.

Optional:

Peter Reason, William Torbert (2001): „The Action Turn: Toward a Transformational Social Science“. In: Concepts and Transformation, 6 (1), S. 1–37.
<https://doi.org/10.10175/cat.6.1.02rea>

Melanie Goodchild: „Relational Systems Thinking. The Dibaajimowin (Story) of Re-Theorizing ‘Systems Thinking’ and ‘Complexity Science’“. In: Journal of Awareness Based Systems Change, 1 (1), S. 53–76.
<https://doi.org/10.47061/jabsc.v2i1.202>

Zeitraum	19.09.2023–08.01.2024
Teilnehmende	MA Film Jhg. B, Sem. 1
Leistungspunkte	5
Leistungsnachweise	Arbeitsprobe (benotet)



MASTER

SERIAL

STORYTELLING

SUBJECT AREA

SERIAL STORYTELLING

PROF. DR. JOACHIM FRIEDMANN

This September, the ifs welcomes 15 aspiring serial storytellers from 8 countries aiming to shape the series worlds of tomorrow. The first semester starts with a field trip focusing on key skills for the students' careers: Exploring the foundations of series dramaturgy, developing stories collaboratively, and raising awareness for the responsibility storytellers have in society.

After several introductory workshops on character development, series structure, and genre, the applicability of the collaboration methods studied during the field trip is tested in a first Web Series Project. Throughout this project, key dramaturgical tools are frequently contextualised with corresponding narratological theories.

The third major topic is the analysis and mastering of current series markets and formats. Here, students explore the series markets of their home countries as well as current trends in the industry.

A practical approach to series analysis is taken in the course of two Spec Script Projects: "Spec Script I" is a tour-de-force through the formulaic structure of developing Daily Drama. "Spec Script II" centres on developing a speculative episode of an existing drama series.

INTRODUCTION: IDEATION, PREMISE & THEME, CREATIVE COLLABORATION

EXCURSION / SEMINAR

On-site Class

Prof. Dr. Joachim Friedmann

The MA Serial Storytelling starts with a 3-day introductory writers’ retreat designed to help the group-building process, and introduces students to the key subjects of their studies.

Guided by their professor, students discuss the types of stories they aim to create, exploring individual and universal criteria for stories worth telling, and testing tools for creative ideation.

After touching upon social and cultural aspects, they explore the dramaturgical categories ‘premise and theme’, at the same time looking for questions worth exploring in their own fictional work.

While the ability to work in teams is a key skill for all screenwriters, collective ideation and collaboration skills are vital for series writers. These topics, thus, comprise the second pillar of this introductory field trip. Collaboration techniques such as the “Disney Method” help open the students’ minds for other writers’ perspectives, group dynamics, and their own role(s) in the collaborative process.

Period	September 4 – 6, 2023
Participants	Serial Storytelling Class F, Sem. 1
Credit Points	2
Credit Requirements	Active participation (ungraded)

SOCIAL RESPONSIBILITY IN STORYTELLING I

EXCURSION / LECTURE

On-site Class

Prof. Dr. Joachim Friedmann, Prof. Sebastian Soukup

Storytellers hold an immense power when it comes to creating positive and lasting social impact. This is especially true for serial storytellers who influence viewers over a long period, creating stories that all generations can identify with, thus forming cultural identities.

In the MA Serial Storytelling, series writers are reminded of the unique responsibility and position they are in. The programme aims to promote awareness of the serial storytellers' chance of igniting and championing efforts to improve the world around us – from helping to ensure that all voices are heard and amplified, including those that have historically been marginalised, to improving ecological, economic, and social conditions in our local communities and worldwide.

Period	September 4 & 18, 2023
Participants	Serial Storytelling Class F, Sem. 1
Credit Points	1
Credit Requirements	Active participation (ungraded)

SERIES MARKETS – HOME MARKETS

EXERCISE

On-site Class

Prof. Dr. Joachim Friedmann

In a joint effort to create a common understanding of how to talk about series, eventually creating a common terminology for this essential analytical process, students explore the specifics of various series markets. In preparation, each student prepares an oral presentation of the series market – or aspects of the series market – of their home country.

This analysis may focus on formats, aesthetics, perspectives, or socio-cultural and media historical context. The presentations and analyses are discussed in class with the aim of broadening the students’ horizons, to point out potential for innovation, and to help them view themselves and their home markets in an international context. The exercise concludes with a written assignment.

Period	September 4 – 21, 2023
Participants	Serial Storytelling Class F, Sem. 1
Credit Points	2
Credit Requirements	Work sample (graded)

STORYTELLING (THEORY)

EXERCISE / LECTURE

On-site Class

Prof. Dr. Joachim Friedmann

The first year of studies focuses on mastering existing series formats, aiming to equip students with the tools and skills necessary to excel in today's markets and to provide them with a basis for challenging existing formats in semester 3. At the heart of this is a common understanding of storytelling.

This seminar focuses on storytelling from an academic perspective. After an introductory lecture, students pick one of 11 key topics to study and present in form of oral presentations. Each presentation serves as a basis for a thorough group discussion as well as for the practical implementation of the element examined in the Web Series Project. By the end of the semester, the group has gained a common understanding and vocabulary for aspects such as space, semantic objects, characters, basic oppositions, conflict, transformation, turning points, causality, structure, sequences, scenes, dialogue, and tone.

Period	September 7 – November 9, 2023
Participants	Serial Storytelling Class F, Sem. 1
Credit Points	1
Credit Requirements	Oral report (graded)

TEXT FORMATS

SEMINAR

On-site Class

Marina Cardozo (writer, director, editor, MA Serial Storytelling Alumna, Brazil/Germany), Alejandro Seri (writer and software expert, USA)

To ensure an adequate level of screenwriting craft for all students in the MA Serial Storytelling, this session offers a recap on basic text forms used at different stages of the story development, focusing on rules for content, structure, and formatting. Using texts as well as “script to screen” examples, students revisit formal aspects ranging from general principles, such as cinematic narration (“show, don’t tell”), to on-the-page formatting rules such as font, margin, scene headings, etc. Students review how to transfer the scenes they “see” in their minds onto paper in a way that is clear enough for readers to envision the same pictures, but open enough for other creative team members (directors, DoP, production designers, etc.) to define and expand the creative work by their specific expertise.

An optional overview of “Final Draft”, the currently internationally most popular screenplay software, rounds up this session.

Period	September 11, 2023
Participants	Serial Storytelling Class F, Sem. 1
Credit Points	1
Credit Requirements	Active participation (ungraded)

SPEC SCRIPT I – DAILY DRAMA

PROJECT

On-site Class

Andreas Fuhrmann (writer, script consultant [»In aller Freundschaft«, »Neighbours«], Germany)

With its strict formulaic structure, daily drama serves as excellent boot camp training for series writing. For writers, directors, actors, editors, and schedulers alike, the relentless pressure of delivering 22–45 minutes’ worth of content every day is a challenge easily underestimated. This class introduces this industrial story development process that is based on the division of labour, and which is of immense importance for regions such as Central and South America, the Middle East, and India. Daily drama audiences have a unique psychological relationship with their show, demanding a world reflecting their own which is infused with extraordinary events, scandal, high tension, and extreme emotions.

In this 4–day project, students face these challenges, analysing a show from the perspectives of a staff writer, story liner, or dialogue writer and applying this analysis to speculative episodes.

Period	September 12 – 25, 2023
Participants	Serial Storytelling Class F, Sem. 1
Credit Points	2
Credit Requirements	Work sample (graded)

SERIES FORMATS: GENRE & DIGITAL SHORT FORM SERIES

SEMINAR

On-site Class

Prof. Dr. Joachim Friedmann,
Sullivan Le Postec (writer and creator [»Woke«], France)

What is the difference between series and feature films? What kinds of series formats are produced today? How are they structured? How does form follow content?

Part I of this seminar focuses on genre conventions as a common frame of reference for storytellers and their audiences and its application to the story development process. Students deepen their knowledge of the most popular series genres, their characteristics, and the effect the choice of genre has on characters, structure, and tone of a show.

Part II focuses on this semester’s main genre: What makes a good “digital short format series” or “web series”? Viewers are faced with an abundance of web series around which a new industry has developed, combining characteristics of social media and TV. With the writing project in mind, students explore the characteristics, necessities, freedoms, and restrictions of digital short format series regarding both content and structure.

Period	September 22 & October 9, 2023
Participants	Serial Storytelling Class F, Sem. 1
Credit Points	1
Credit Requirements	Active participation (ungraded)

SERIES ANALYSIS

LECTURE / SEMINAR

On-site Class

Eszter Angyalosy (writer, story editor, TV Drama Writing Tutor, and Head of Studies at Torino Series Lab & Torino Series Lab Talents, Hungary)

Complementing the series analysis by academic standards, this seminar follows a more practical approach: In preparation for the upcoming Spec Script Projects, here students explore hands-on strategies for analysing a series when aiming to write episodes for a show. By exploring key questions such as “How to find the story engine”, “How to distil episode and season structures”, “How to identify key sources of conflict”, or “How to untangle the character web”, the group sets out to dissect an existing series, separating its core and key parts.

The aim here is to re-arrange these all of these elements to serve a story of their own – set in the same arena, story world, genre, and tone, featuring the same characters, settings and dynamics, serving the original writers’ style, voice, and vision, and ideally adding creative elements of one’s own that further support, deepen and expand the show’s narrative.

Period	September 26, 2023
Participants	Serial Storytelling Class F, Sem. 1
Credit Points	1
Credit Requirements	Active participation (ungraded)

CHARACTER DEVELOPMENT I

SEMINAR

On-site Class

Alkioni Valsari (writer, script consultant, Greece)

Compelling, believable characters are the key element of serial drama. This two-part course provides an overview of useful tools and approaches for character development. Students explore how to generate original characters from personal experiences that will ultimately form constellations of characters around a unifying thematic core.

Additional exercises focus on how to create three-dimensional characters and webs of characters that form the emotional blueprint of their stories. This seminar is one of a series of dramaturgical courses complementing the story development process from the angle of specialised training, thus complementing the academic input by instructional theory.

Period	September 27, 2023
Participants	Serial Storytelling Class F, Sem. 1
Credit Points	1
Credit Requirements	Active participation (ungraded)

STRUCTURE: SEQUENCES, EPISODES, SEASONS

SEMINAR

On-site Class

Morgan Gendel (writer and producer [»Star Trek: The Next Generation«, »The 100«], USA)

By examining scenes, sequences, acts, episodes, and seasons, this seminar introduces the structuring principles specific to screenwriting in general and to series writing in particular. It explores the patterns that have become part of the subconscious knowledge of screenwriters and directors on the one hand, and of the audience's expectations on the other. Becoming aware of these structures can help writers understand the extent to which they themselves have been using these patterns instinctively – and how to apply them deliberately and effectively in their series projects.

Period	October 4 – 5, 2023
Participants	Serial Storytelling Class F, Sem. 1
Credit Points	1
Credit Requirements	Active participation (ungraded)

CONSTRUCTING A SERIES

SEMINAR

On-site Class

Morgan Gendel (writer and producer [»Star Trek: The Next Generation«, »The 100«], USA)

Well-made series consist of a vast and meticulously planned arrangement of structures, themes, characters, settings and their respective aspects, symbolism, and interpretations. This class walks the students through the actual process of constructing a series from the initial idea to the completed season(s).

Focusing on a limited number of examples, the students discover how the development team goes about character orchestration, season and episode structure, “mystery management,” etc., to set up a working serial format. In this process, they follow the “paper trail” from idea outline to treatment to pilot screenplay to season outline. The course aims to give the group an idea of the scope and content of the story development process and of the many ways in which – and reasons why – horizontal lines and episode stories take shape and are adjusted along the way.

Period	October 6, 2023
Participants	Serial Storytelling Class F, Sem. 1
Credit Points	1
Credit Requirements	Active participation (ungraded)

WEB SERIES PROJECT

PROJECT

On-site Class

Prof. Dr. Joachim Friedmann,
David Daubitz (writer, producer and narrative designer, Germany)

Building on the introductory seminars, students team up to create their first original collaborative work: a digital short format or “web series”. Observing a strict set of parameters, the four groups of writers collectively create premise, themes, characters, plots, and structures for their own shows, while learning how to structure a collaborative story development process successfully.

They practice strategies for brainstorming, and explore ways of dealing with feedback and notes. In addition, the groups frequently reflect on their collaborative processes – both individually and as a group. The written result of this writing project is a concept for a web series – comprising outlines for eight episodes and one revised episode screenplay per student. In conclusion, the four finalised group projects are presented to a group of select professionals from the series industry.

Period	October 11, 2023 – January 4, 2024
Participants	Serial Storytelling Class F, Sem. 1
Credit Points	6
Credit Requirements	Work sample (graded)

SERIES HISTORY

SEMINAR

On-site Class

Pierre Puget (writer and screenwriting teacher, France)

This seminar provides an insight into series history from an academic perspective. After very briefly touching upon early examples of serial storytelling in previous centuries and in various kinds of media, students explore how TV series have evolved over the last decades, closely analysing the most recent developments that coincide with the rise of streaming broadcasters.

They learn how to analyse serial works not only by focusing on dramaturgical aspects, but also by placing them within their respective framework of aesthetic, sociological or cultural discourses. An increased awareness of the correlation between series and historical trends, politics of institutions, and representational matters helps students view their own series projects in this context, reflecting local, global, and transnational issues.

Period	November 2 – 3, 2023
Participants	Serial Storytelling Class F, Sem. 1
Credit Points	1
Credit Requirements	Active participation (ungraded)

SELLING DOCUMENTS

SEMINAR

On-site Class

Tasja Abel (producer [»Loving Her«, »The Bridge«], Germany)

This seminar focuses on texts produced for selling a series, such as pitch papers, idea outlines, and synopses. These texts need to show that a series is unique, featuring compelling settings as well as characters interesting enough to hook audiences for seasons on end. Ideally, they also convey that the writer knows their craft and that it would be desirable to work with them for months or years.

This one-day course enables students to compose synopses, loglines and taglines, a skill that can be applied immediately after this class when compiling the series bible for the web series project. However, this task also sets into motion a continuous process of finding and defining the core and USP of a series throughout the various stages of development.

Period	November 16, 2023
Participants	Serial Storytelling Class F, Sem. 1
Credit Points	1
Credit Requirements	Active participation (ungraded)

SCENE WRITING

SEMINAR

On-site Class

Mary Kate O’Flanagan (writer and script consultant, Ireland), Peter Wittenberg (director Burgtheater Wien, Landestheater Linz, Austria)

The scene is the fundamental building block of the screenplay. The purpose of this class is to hone the scene writing skills the students have already acquired. It assumes a basic knowledge of what a dramatic scene is and how to create meaningful cinematic moments on the page. Building on this knowledge, students learn how to gain greater control, finesse, and skill in writing this core element of all film and TV writing.

By analysing examples from film and television, students study different scene types – open conflict, hidden conflict, suspense or dramatic irony, scenes of preparation and aftermath, action scenes, scenes of exposition, entrances, transitions, etc. – and discover what makes for memorable and dynamic dramatic scenes. Each student writes a scene for the Web Series Project, which is discussed, revised, and tested in table readings with professional actors.

Period	November 23 – December 1, 2023
Participants	Serial Storytelling Class F, Sem. 1
Credit Points	1
Credit Requirements	Active participation (ungraded)

PITCHING

EXERCISE / SEMINAR

On-site Class

Pilar Alessandra (script consultant and screenwriting trainer [»On the Page«] USA), **Corinna Nilson** (actor, coach, Germany)

This workshop aims to enable writers to pitch their stories with ease and confidence in any situation. In class and group exercises, students are provided with a useful set of simple, highly effective tools for finding the core of a story, and for designing and perfecting a successful pitch. What’s more, they learn to use pitching as a tool that may serve as a litmus test to reveal weaknesses a screenplay may still have, pointing out ways to improve the story. The course provides the aspiring series writers with the opportunity to see the pitching process as a natural, enjoyable, and vital aspect of the craft. The workshop is complemented by a short pitch practice session aimed to prepare the students for the concluding pitches of their Web Series Projects.

Period	December 7 & 8, 2023
Participants	Serial Storytelling Class F, Sem. 1
Credit Points	1
Credit Requirements	Active participation (ungraded)

SPEC SCRIPT II: DRAMA SERIES: ANALYSIS AND CASE STUDY

PROJECT

On-site Class

N.N.

The semester concludes with the students’ first major individual writing project: Prepared by in-depth analyses in class, each writer sets out to develop their own “speculative” episode of a specific drama series. The first of two preparatory sessions is a guided analysis of the series, in which students apply the knowledge acquired in the preceding classes: By watching and dissecting sample episodes, they hone their skills in analysing existing material without having access to series bibles, scripts, or inside advisors, discovering key elements like premise and theme, characters and character orchestration, arcs and dramatic questions, episode and season structure, etc..

If possible, on Day 3, these findings are presented to a writer from the respective show to assess whether or not the tone, characters, themes, etc. have been analysed correctly.

Period	December 13 – 15, 2023
Participants	Serial Storytelling Class F, Sem. 1
Credit Points	2
Credit Requirements	Work sample (graded)

SPEC SCRIPT II: DRAMA SERIES: STORY DEVELOPMENT

PROJECT	On-site Class
N.N.	

In the preceding classes, students compiled a detailed analysis of a current drama series. Thus prepared, students now go into the story development process for their own speculative episode screenplays for this show. Throughout this process – which continues through the non-lecture period – they are guided by expert script consultants. This writing assignment concludes with a first draft of the episode screenplay, which is both submitted as a text file and pitched and discussed in class at the beginning of the second semester.

Period	December 15, 2023 – March 17, 2024
Participants	Serial Storytelling Class F, Sem. 1
Credit Points	4
Credit Requirements	Work sample (graded)



MASTER

3D ANIMATION
FOR FILM & GAMES

SUBJECT AREA

3D ANIMATION FOR FILM & GAMES

**PROF. BJÖRN BARTHOLDY (CGL), PROF. ROLF MÜTZE (IFS) AND
PROF. SOPHIA ZAUNER (IFS)**

The general theme of the third semester in the MA 3D Animation for Film & Games is the evolution of animation as an art form. Thus, the students will realize the projects they conceived during the second semester without having been limited by medium or format.

The project workshops are designed on the one hand to support the students in the realization of their projects. On the other hand, lecturers from the fields of XR, installation, or performance are invited to expand the students' understanding of innovative projects and their workflows.

The students in the first semester, in turn, will face the challenge of designing and producing their own CG character. They will cover the whole creative and technical process to ultimately create a believable character. Throughout their first semester the students will refresh and deepen their knowledge of the different steps of the pipeline. Modelling, texturing, rigging, animation and rendering will be covered in different workshops to enable the students to finalize their characters on their own.

Additionally, classes on Animation History and Media Studies provide both student groups with the necessary theoretical background to their artistic practice.“

PROJECT III

IMMERSIVE ANIMATION

PROJECT	On-site / Online Class
Prof. Rolf Mütze, N.N.	

During the course of the third semester, the students will realize the animation projects they started to develop in the second semester. In the design of the project, they were not limited to a particular genre or format, but were rather encouraged to incorporate different art forms into their project idea or apply their so far acquired knowledge of the 3D pipeline to more recent media formats such as VR or AR.

In the execution of their project idea, the students will have to rely on their own project and time management skills. Regular mentoring sessions and ongoing workshops on various topics will help them to strengthen particular aspects of their work as an artist.

At the end of the semester, the students will have realized a project that represents a significant milestone in the further development of their artistic style. They will have become more familiar with topics of their own choice and will have developed a better understanding of their artistic vision and technological interests.

Period	September 25, 2023 – February 5, 2024
Participants	MA 3D Animation for Film & Games Class 5, Sem. 3
Credit Points	14
Credit Requirements	Work sample (graded)

MEDIA STUDIES III

SEMINAR

On-site

Dr. Laura Frings

This course delves into the future of diverse media trends and their potential impact on human society. It primarily focuses on three significant areas: artificial intelligence, climate crisis, and social media in the post-truth era as well as their influence on the political, social, and cultural landscape.

The course seeks to answer pivotal questions that go beyond understanding the evolution of the media landscape / industry, such as how media changes can affect human work and leisure and how humans can bear responsibility in a world where they are no longer central. Furthermore, it explores the implications of these prospects for human self-understanding.

Period	October 9 – November 11, 2023
Participants	MA 3D Animation for Film & Games Class 5, Sem. 3
Credit Points	3
Credit Requirements	Essay or moderation of a seminar discussion (graded)

ANIMATION HISTORY III

SEMINAR

On-site / Online Class

Prof. Björn Bartholdy

Most animations today are computer generated. From the first experiments in the 1950s until today, a completely new technological and aesthetic complex has developed, which, supported by research in hardware and software, presents ever new innovations. The field of animation has also long since outgrown its media context and is becoming increasingly important in many industrial sectors and in public life.

Period	October 10 – December 13, 2023
Participants	MA 3D Animation for Film & Games Class 5, Sem. 3
Credit Points	2
Credit Requirements	Essay or moderation of a seminar discussion (graded)

PROJECT I

VIRTUAL CHARACTER CREATION

PROEJCT

On-site / Online Class

Prof. Rolf Mütze, Prof. Sophia Zauner, N.N.

In this course every student will create his or her own individual CG character. The project will cover the creative and technical process of developing a believable virtual character. Before the students start to create a figure for animation, they will take a close look at different virtual characters from movies, games and other media and discuss their strengths and weaknesses. Why are certain characters working well and others aren't? What can we learn from them to make our characters better and more believable?

During the course the students create their own characters – starting with the design process – and take all the steps to a final animated figure. They refresh and deepen the knowledge of CG work. Modelling, texturing, shading, lighting, rigging and animation will be covered in different workshops.

The process of creating a CG character is a combination of creative and technical tasks and with the help of computer animation the students will bring the character to life. The goal is to create a character with personality, a character that feels like a living soul.

Period	September 25, 2023 – February 5, 2024
Participants	MA 3D Animation for Film & Games Class 6, Sem. 1
Credit Points	14
Credit Requirements	Work sample (graded)

MEDIA STUDIES I

SEMINAR

On-site / Online Class

Dr. Laura Frings, Prof. Dr. Frédéric Dubois

The development of audiovisual media in modern times—from the theater of illusion to live action and animated film to television to digital games to augmented and virtual reality—is characterized by the successive accumulation of skills and technologies to generate and capture images and sound, and thus also by increasing complexity.

In this seminar, the students will concern themselves with the contemporary situation: the essential elements of the digital turn, the relationship between digital cinema and digital games, and the cultural and technological history of Virtual Reality.

Period	October 9 – November 11, 2023
Participants	MA 3D Animation for Film & Games Class 6, Sem. 1
Credit Points	3
Credit Requirements	Essay or moderation of a seminar discussion (graded)

ANIMATION HISTORY I

SEMINAR

On-site / Online Class

Prof. Björn Bartholdy

Beginning with precursors and early forms of animation, through to current trends and tendencies, this seminar will provide a broad overview of artistic approaches and technical aspects. In doing so, references between linear and non-linear animation will be established again and again and a multitude of protagonists, studios and important currents will be critically discussed.

Period	October 9 – December 13, 2023
Participants	MA 3D Animation for Film & Games Class 6, Sem. 1
Credit Points	2
Credit Requirements	Essay or moderation of a seminar discussion (graded)

WEITERBILDUNGS– PROGRAMME

PROFESSIONAL

TRAINING

EUROPEAN SHOWRUNNER PROGRAMME

In June 2023, the »European Showrunner Programme (ESP)« entered into its second year. Focusing on showrunning in Europe, this unique international programme includes both a training and mentoring part for experienced series writers (part-time, blended learning) and a series of industry talks aimed at producers, broadcasters and distributors. The initiative is funded by the Creative Europe MEDIA programme of the European Union and the Film- und Medienstiftung NRW. With NETFLIX, Series Mania, TV Drama Vision Gothenburg, Seriencamp, EPI Erich Pommer Institute, Serial Eyes, Midpoint, Blickpunkt:Film and Variety, the ifs has, again, been able to win exciting partners.

The »ESP« is designed by internationally acclaimed showrunners, top-level series professionals and recognized experts from all over Europe. Head of Programme is the renowned Danish writer Jeppe Gjevrig Gram (»Borgen«, »Follow the Money«).

The ESP rests on three pillars:

The **European Showrunner Training** is an intensive, part-time training and mentoring programme for aspiring showrunners. The 6-month training programme takes place both online and in person and is aimed at experienced European series writers who want to broaden their qualifications in areas such as creative leadership and creative producing – and to deepen their filmmaking skills with a view to their future work as showrunners.

EUROPEAN SHOWRUNNER PROGRAMME

The **European Showrunner Think Tank** is a series of industry talks highlighting current and future situations for showrunners in Europe. Set both online and during key international industry events, these panels invite showrunners, representatives of broadcasters, streamers, and production companies to discuss opportunities and challenges of the showrunner position in Europe. The aim of the European Showrunner Think Tank is to discuss, define and eventually implement a sensible, sustainable showrunner position in Europe.

The **European Showrunner Network** is a series of behind-closed-doors events aimed to provide participants, alumni, and experts of the ESP with an opportunity for continuous mutual support and exchange regarding the demands of the showrunner position in Europe.

European Showrunner Think Tank

Sep 23, 2023 at Nederlands Film Festival (in person)

Oct 20, 2023 at Film Festival Cologne (in person)

European Showrunner Training

Sep 8–9, Sep 15–16, Sep 29–30, Oct 13–14, Oct 27–28, Nov 10–11, 2023

(4 h each, online, Nov 24–25, 2023 (in person, in Cologne))

Contact

Carolin Große Hellmann | showrunners@filmschule.de

MASTERCLASS NON – FICTION

Die Teilnehmer*innen der Masterclass Non-Fiction entwickeln ihre dokumentarischen Film-Ideen innerhalb eines Jahres bis zur Präsentation vor einem relevanten Branchenpublikum. Begleitet werden sie dabei von einem Team national und international renommierter Mentor*innen und Dozent*innen unter der Leitung von Prof. Uwe Kersken. Neben der Projektentwicklung werden sie umfassend auf die unterschiedlichen Arbeitsprozesse rund um die Produktion hochwertiger Dokumentationen vorbereitet. Jede*r Teilnehmer*in wird darin unterstützt, die individuellen Fähigkeiten zu erweitern, und geschult, neue Trends zu erkennen und für sich zu nutzen. Schließlich ist die Masterclass der ideale Ausgangspunkt für den Aufbau eines dichten Netzwerks von Gleichgesinnten und Entscheider*innen innerhalb der Branche.

Dokumentarische Formate sind sehr vielfältig. Altbekannte Grenzen zwischen Dokudrama, Dokumentation, Dokumentarfilm, Reportage, Factual Entertainment, magazinartigen Formaten, Doku-Serien oder Reihen etc. diffundieren zunehmend. Ein und dasselbe Thema kann unter Umständen im Kino oder TV in unterschiedlichen Formaten bzw. auf verschiedenen Sendeplätzen seine Heimat finden, wobei durch neue „Player“ in der transmedialen Welt neue Verwertungsmöglichkeiten und Chancen für Dokumentarisches entstanden sind – etwa für serielle Formate und Einzelstücke als Video-on-Demand auf Streamingportalen im Netz.

Diesen Entwicklungen trägt die Masterclass Non-Fiction Rechnung: Den Teilnehmer*innen werden die Grundlagen des dokumentarischen Erzählens in vielfältigen Formaten für verschiedene TV-Sendeplätze, Kino, Internet (u. a. Webserien) sowie die transmediale Nutzung auf unterschiedlichen Plattformen vermittelt. Basierend auf der Analyse von Sendeplätzen und ihren Anforderungen sind Ideenfindung, Recherche, Stoffentwicklung und Formatierung ebenso wie Finanzierung und Vermarktung wichtige Schwerpunkte.

MASTERCLASS NON-FICTION

Die berufsbegleitende Weiterbildung besteht aus elf Wochenendmodulen mit insgesamt 36 Unterrichtstagen sowie dem ca. viertägigen Kongressmodul „Sunny Side of the Doc“ im Juni 2023.

Termine im WS 2023/2024:

Modul 9	22. – 24.09.2023
Modul 10	20. – 22.10.2023
Modul 11	16. – 19.11.2023
Abschlusspitch	30.11. & 01.12.2023

Kontakt

Heike Fink | h.fink@filmschule.de

Valérie Lang | v.lang@filmschule.de

PROFESSOR*INNEN

PROFESSORS

MITARBEITER*INNEN

STAFF

PROFESSOR* INNEN PROFESSORS

COMPARATIVE MEDIA STUDIES

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth

g.freyermuth@filmschule.de

Associate Professor Comparative Media Studies

Medienwissenschaftler und Autor; Mitbegründer des Cologne Game Lab der TH Köln

Associate Professor Comparative Media Studies

Media Scientist and Author; Co-Founder of Cologne Game Lab of University of Applied Sciences Cologne

FILMWISSENSCHAFT FILM STUDIES

N. N.

DREHBUCH SCREENWRITING

Prof. Magnus Vattrodt

m.vattrodt@filmschule.de

Professur Drehbuch und Dramaturgie

Drehbuchautor u. a. »Die Wannseekonferenz« (Civis Medienpreis, Deutscher Fernsehpreis – Bestes Drehbuch, ROMY – Bestes Drehbuch TV), »Ein großer Aufbruch« (Deutscher Fernsehpreis – Bestes Drehbuch, Drehbuchpreis der Deutschen Akademie für Fernsehen)

Professor Screenwriting and Dramaturgy

Screenwriter, a.o. Civis Media Award, German Television Award – Best Screenplay, Romy – Best Screenplay TV, Screenplay Award of the German Academy for Television

EDITING BILD & TON EDITING PICTURE & SOUND

Prof. André Bendocchi-Alves

a.bendocchi@filmschule.de

Professur Editing Bild & Ton

Sound Designer und Editor u. a. »Der Hauptmann« (Dt. Filmpreis »Beste Tongestaltung«, Europäischer Filmpreis als »European Sound Designer«), »Fratricide« (Silberner Leopard Filmpreis Locarno)

Professor Editing Picture & Sound

Sound Designer and Editor, a. o. German Film Award »Best Sound Design«, European Film Award as »European Sound Designer«, Silver Leopard Film Award Locarno

Prof. Barbara Hennings

b.hennings@filmschule.de

Honoraryprofessorin, Editorin, u. a. »Aimée & Jaguar«, »Das schreckliche Mädchen«; Auszeichnung mit dem Geißendörfer Ehrenpreis Schnitt für Lebenswerk

Honorary Professor, Editor, Awarded the »Geißendörfer Ehrenpreis für Schnitt« for Lifetime Achievement

KAMERA DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY

Prof. Jutta Pohlmann

j.pohlmann@filmschule.de

Professur Kamera – Director of Photography

DoP u. a. »Höhenstraße« (Nominierung ROMY – Beste Bildgestaltung TV), »Was nützt die Liebe in Gedanken« (Nominierung Dt. Kamerapreis), »England!« (Kamerapreis der dt. Filmkritik)

Professor Director of Photography

DoP, a.o. Nomination Romy – Best Picture Design TV, Nomination German Camera Award, German Film Critics' Camera Award

Prof. Hajo Schomerus

h.schomerus@filmschule.de

Professur Non-fiktionale und fiktionale
KameraDoP u. a. »Der Ast auf dem ich sitze«
(Grimme-Preis), »Im Haus meines Vaters sind
viele Wohnungen« (Preis der Dt. Filmkritik –
Bester Dokumentarfilm)*Professor Non-Fictional and Fictional
Cinematography**DoP, a.o. Grimme Award, German Film Critics
Award – Best Documentary Film***KREATIV PRODUZIEREN****CREATIVE PRODUCING****Prof. Peter Herrmann**

p.herrmann@filmschule.de

Professur Kreativ Produzieren

Produzent u. a. »Nirgendwo in Afrika« (u.a.
Oscar® – Bester fremdsprachiger Film,
Deutscher Filmpreis – Bester Spielfilm), »Die
Wüstenblume« (Bayerischer Filmpreis)*Professor Creative Producing**Producer, a.o. Oscar® – Best Foreign
Language Film, German Film Award – Best
Feature Film, Bavarian Film Award***REGIE****DIRECTING****Prof. Katalin Gödrös**

k.goedroes@filmschule.de

Professur Regie

Regisseurin u.a. »Mutanten« (u. a. Berlinale)
sowie »Songs of Love and Hate« (Internatio-
naler Wettbewerb Locarno)*Professor Directing**Director a.o. Berlinale, International Compe-
tition Locarno***Prof. Ruth Olshan**

r.olshan@filmschule.de

Professur Regie

Regisseurin und Drehbuchautorin; Co-Auto-
rin u. a. »Aufbruch in die Freiheit« (Deutscher
Fernsehpreis, Goldene Kamera)*Professor Directing**Director and Screenwriter, a.o. German Tele-
vision Award, Golden Camera***SZENENBILD****PRODUCTION DESIGN****Prof. Sebastian Soukup**

s.soukup@filmschule.de

Professur Szenenbild

Szenenbildner, u. a. »Palermo Shooting«
und »Anselm – Das Rauschen der Zeit«, »A
Dangerous Method«, »Army of One«, »My
Zoe«, »Rückkehr nach Montauk«, »Everything
will Change«, »Der verrückte Mensch«
und »Narziss und Goldmund«, Nominierung
Deutscher Filmpreis*Professor Production Design**Production designer, nomination German
Film Award***Prof. Uli Hanisch**

u.hanisch@filmschule.de

Mitbegründer des Fachschwerpunkts Sze-
nenbild, Dozent, Szenenbildner, Emmy Award
und Art Directors Guild Award, USA. »The
Queen's Gambit«, Deutscher Filmpreis »Das
Experiment«, »Cloud Atlas«, »Babylon Berlin«,
Deutscher und Europäischer Filmpreis »Das
Parfum«*Co-founder of the programme Production
Design, Lecturer, Production Designer, Emmy
Award and Art Directors Guild Award, Ger-
man and European Film Award*

VFX & ANIMATION

Prof. Rolf Mütze

r.muetze@filmschule.de

Künstlerische Leitung VFX & Animation,
Visual Artist und CG/VFX Supervisor u. a. von
»Lieber Thomas« (Deutscher Filmpreis)

*Artistic Direction VFX & Animation, Visual
Artist and CG/VFX Supervisor, a.o. German
Film Award*

Prof. Sophia Zauner

s.zauner@filmschule.de

Professur 3D Animation für Film und
non-lineare Medien

Animatorin, Character Technical Director, CG
Supervisor, u. a. »Die Häschenschule 2«,
»Trip to the Moon«

*Professor 3D Animation for film and non-
linear media*

*Animator, Character Technical Director, CG
Supervisor*

DIGITAL NARRATIVES

Prof. Dr. Frédéric Dubois

f.dubois@filmschule.de

Professur Digital Narratives – Theory

Autor, Produzent, Journalist und Wissen-
schaftler für digitale Medien; preisgekrönte
interaktive Erzählungen wie »Atterwasch«
und »Field Trip«

Professor Digital Narratives – Theory

*Author, Producer, Journalist and Scholar
specialized in digital media; award-winning
interactive narratives*

Prof. Lena Thiele

l.thiele@filmschule.de

Mitbegründerin des MA Digital Narratives,
Dozentin, Autorin und Creative Director Miiqo
Studios UG; u. a. Webserie »Netwars – out of
CTRL« (SXSW Interaction Innovation Award,
Grimme Online Award)

*Founding member of the MA Digital Narra-
tives, Lecturer, Author and Creative Director
Miiqo Studios UG, a.o. SXSW Interaction
Innovation Award, Grimme Online Award*

ENTERTAINMENT PRODUCING

Prof. Jennifer Mival

j.mival@filmschule.de

Professur Entertainment Producing

Content Executive, zuletzt bei Netflix; For-
mate u. a. »Frank Elstner: Wetten, das war's«
(Nominierung Preis der dt. Akademie des
Fernsehens, »Angry Carpenter« (Kristallen
Award), »Your Face or mine« (Rose D'Or)

Professor Entertainment Producing

*Content Executive, a.o. at Netflix, Nomina-
tion German Academy of Television Award,
Kristallen Award, Rose D'Or*

FILM – KO-KREATION UND INNOVATION FÜR GESELLSCHAFTLICHEN WANDEL FILM – CO-CREATION AND INNOVATION FOR SOCIAL CHANGE

Prof. Ciro Cappellari

c.cappellari@filmschule.de

Professur Filmisches Erzählen im gesell-
schaftlichen Kontext

Autor, Regisseur, DoP u. a. »Abdulla Ibra-
him: A Struggle for Love« (Grimme-Preis),
»Schwarzfahrer« (Oscar®)

*Professor Cinematic Storytelling in a social
Context*

*Author, Director, DoP, a.o. Grimme Award,
Oscar®*

SERIAL STORYTELLING

Prof. Dr. Joachim Friedmann

j.friedmann@filmschule.de

Professur Serial Storytelling

Drehbuchautor u. a. »In aller Freundschaft«
(Bambi Publikumspreis) und »Lindenstraße«
(Goldene Kamera, Grimme-Preis)

Professor Serial Storytelling

*Screenwriter, a. o. Golden Camera, Grimme
Award, Bambi Audience Award*

3D ANIMATION FOR FILM & GAMES

Prof. Sophia Zauner

s.zauner@filmschule.de

Professur 3D Animation für Film und
non-lineare Medien

Animatorin, Character Technical Director, CG
Supervisor, u. a. »Die Häschenschule 2«,
»Trip to the Moon«

*Professor 3D Animation for film and non-
linear media*

*Animator, Character Technical Director, CG
Supervisor*

Prof. Rolf Mütze

r.muetze@filmschule.de

Künstlerische Leitung VFX & Animation,
Visual Artist und CG/VFX Supervisor u. a. von
»Lieber Thomas« (Deutscher Filmpreis)

*Artistic Direction VFX & Animation, Visual
Artist and CG/VFX Supervisor, a.o. German
Film Award*

MASTERCLASS NON-FICTION

Prof. Uwe Kersken

u.kersken@filmschule.de

Honoraryprofessor, Produzent, Autor und
Regisseur; Mitbegründer Gruppe 5 Film-
produktion (bis Mitte 2014 CEO), zahlreiche
dokumentarische Primetime-Formate, u. a.
»The forgotten Island« (BBC, WDR, arte),
»Die Deutschen« (20 Stunden, ZDF); ab 2014
Initiator und Produzent von Dramaprojekten
für G5fiction und Partner, wie etwa »Duell der
Brüder« (RTL), »Goldjungs« (Das Erste), »The
World in 50 Years« (Discovery US, Science
Channel, ZDF, NHK, arte)

*Honorary Professor, Producer, Author and
Director; Co-Founder Gruppe 5 Filmproduc-
tion (until 2015 CEO), numerous documen-
tary primetime formats*

MITARBEITER* INNEN STAFF

GESCHÄFTSFÜHRUNG

CHIEF EXECUTIVE DIRECTOR

Nadja Radojevic

n.radojevic@filmschule.de

Geschäftsführung / *Chief Executive Director*

Monika Bremen

m.bremen@filmschule.de

Assistenz Geschäftsführung, Festivalbetreuung / *Executive Assistance, Festival Coordination*

STUDIENLEITUNG

HEAD OF STUDIES

Sunedria Nicholls-Gärtner

s.nicholls-gaertner@filmschule.de

Studienleitung / *Head of Studies*

Tanja Loh

t.loh@filmschule.de

Referentin Prüfungsservice
Consultant Examination Office

Janina Jansen

j.jansen@filmschule.de

Koordination fächerübergreifende Veranstaltungen, Studierenden- und Prüfungsservice
Coordination of interdisciplinary events, Office of Student Affairs and Examination Office

Viola Wittmann

v.wittmann@filmschule.de

Assistenz Studienleitung
Assistance Head of Studies

Tobias Weber

t.weber@filmschule.de

Qualitätsmanagement
Quality Management

Louise Adams

l.adams@filmschule.de

Internationale Angelegenheiten
International Office

BA FILM | DREHBUCH

SCREENWRITING AND DRAMATURGY

Jattina von Puttkamer

j.vonputtkamer@filmschule.de

Leitung BA Drehbuch und BA Film Koordination / *Head of BA Screenwriting and BA Film Coordination*

Verena Euler

v.euler@filmschule.de

Koordination BA Drehbuch und BA Film Koordination / *Coordination Screenwriting and BA Film Coordination*

BA FILM | EDITING BILD & TON

EDITING PICTURE & SOUND

Jenny Krüger

j.krueger@filmschule.de

Leitung Editing Bild & Ton
Head of Editing Picture & Sound

Anna Müller

an.mueller@filmschule.de

Assistenz Editing Bild & Ton
Assistance Editing Picture & Sound

BA FILM | KAMERA

CINEMATOGRAPHY

Kristina Klunkert

k.klunkert@filmschule.de

Leitung Kamera / *Head of Cinematography*

Kerstin Nagel

k.nagel@filmschule.de

Assistenz Kamera
Assistance Cinematography

BA FILM | KREATIV PRODUZIEREN *CREATIVE PRODUCING*

Katharina Walther
k.walther@filmschule.de
Leitung Kreativ Produzieren
Head of Creative Producing

Nina Frey
n.frey@filmschule.de
Assistenz Kreativ Produzieren
Assistance Creative Producing

BA FILM | REGIE *DIRECTING*

Susanne Grünekleee
s.grueneklee@filmschule.de
Leitung Regie / *Head of Directing*

Katharina Schulte
k.schulte@filmschule.de
Assistenz Regie / *Assistance Directing*

BA FILM | SZENENBILD *PRODUCTION DESIGN*

Petra Maria Wirth
p.wirth@filmschule.de
Leitung Szenenbild, Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte / *Head of Production design, Deputy Equal Opportunities Officer*

Maren Radau
m.radau@filmschule.de
Assistenz Szenenbild
Assistance Production Design

BA FILM | VFX & ANIMATION

Donna Hanisch
d.hanisch@filmschule.de
Leitung VFX & Animation
Head of VFX & Animation

Melanie Scharfenstein
m.scharfenstein@filmschule.de
Assistenz VFX & Animation
Assistance VFX & Animation

FILM- UND MEDIENWISSENSCHAFTEN *FILM AND MEDIA STUDIES*

Marieke Steinhoff
m.steinhoff@filmschule.de
Koordination Film- und Medienwissenschaften, Alumnibetreuung, Sonderprojekte
Coordination Film and Media Studies, Alumni Network, Special Projects

MA DIGITAL NARRATIVES

Jimena Aguilar
j.aguilar@filmschule.de
Leitung Digital Narratives
Head of Digital Narratives

Valérie Lang
v.lang@filmschule.de
Assistenz Digital Narratives
Assistance Digital Narratives

MA ENTERTAINMENT PRODUCING

Jan Lingemann
j.lingemann@filmschule.de
Leitung Entertainment
Head of Entertainment

Maren Radau
m.radau@filmschule.de
Assistenz Entertainment
Assistance Entertainment

Nina Möhrke
n.moehrke@filmschule.de
Assistenz Masterclass Entertainment, Masterclass Comedy / *Assistance Masterclass Entertainment, Masterclass Comedy*

MA FILM

Sunedria Nicholls-Gärtner
s.nicholls-gaertner@filmschule.de
Leitung MA Film / *Head of MA Film*

Viola Wittmann
v.wittmann@filmschule.de
Koordination MA Film / *Coordination MA Film*

Tobias Weber
t.weber@filmschule.de
Assistenz MA Film / *Assistance MA Film*

MA SERIAL STORYTELLING

Carolín Große Hellmann

c.grossehellmann@filmschule.de
Leitung Serial Storytelling, Weiterbildung
Drehbuch
*Head of Serial Storytelling, Professional
Training Screenwriting*

Andreas Gäßler

a.gaessler@filmschule.de
Koordination Serial Storytelling
Coordination Serial Storytelling

Lea Merz

l.merz@filmschule.de
Assistenz Serial Storytelling
Assistance Serial Storytelling

MA 3D ANIMATION FOR FILM & GAMES

Dr. Laura Frings

study3d@colognegamelab.de
Programm Managerin 3D Animation for Films
and Games am Cologne Game Lab
*Programme Manager 3D Animation for Films
and Games at the Cologne Game Lab*

EUROPEAN SHOWRUNNER PROGRAMME

Carolín Große Hellmann

c.grossehellmann@filmschule.de
Leitung European Showrunner Programme
Head of European Showrunner Programme

Hannah Schorr

h.schorr@filmschule.de
Assistenz European Showrunner Programme
Assistance European Showrunner Programme

MASTERCLASS NON-FICTION

Heike Fink

h.fink@filmschule.de
Projektleitung Masterclass Non-Fiction
*Project Management Masterclass
Non-Fiction*

Valérie Lang

v.lang@filmschule.de
Assistenz Masterclass Non-Fiction
Assistance Masterclass Non-Fiction

TECHNIK

TECHNICAL DEPARTMENT

Thomas Zschockelt

t.zschockelt@filmschule.de
Technische Leitung
Head of Technical Department

Sebastian Große Hellmann

s.grossehellmann@filmschule.de
IT / IT

Lian Richert

l.richert@filmschule.de
Postproduktion, Anti-Diskriminierungsbeauftragte / *Postproduction, Anti Discrimination Officer*

Andreas Müller

a.mueller@filmschule.de
Werkstatt- & Studioleitung
Workshop & Studio Manager

Jürgen Tomadini

j.tomadini@filmschule.de
Lichttechnik, Setsicherheit
Lighting Technology, Set Security

Malte Kramer

m.kramer@filmschule.de
Disposition / *Technical Arrangements*

Antonio De Luca

a.deluca@filmschule.de
Disposition & Elektrotechnische Fachkraft
Technical Arrangements, Electrotechnical Specialist

Luka Krautz

l.krautz@filmschule.de
Kameraassistent im Bereich Technik /
Disposition / *Camera Assistant, Technical Arrangements*

Leslie López N'sudila

l.nsudila@filmschule.de
Auszubildender Mediengestaltung Bild & Ton
Trainee Media Design Image & Sound

HERSTELLUNGSLEITUNG PRODUCTION MANAGEMENT

Herbert Linkesch

h.linkesch@filmschule.de
Herstellungsleitung
Production Management

Marcel Kalwa

m.kalwa@filmschule.de
Produktionsmanagement
Production Management

Apostolos Sivridis

a.sivridis@filmschule.de
Produktionsmanagement
Production Management

Maximilian Aigner

m.aigner@filmschule.de
Produktionsmanagement
Production Management

Maryam Foroughi

m.foroughi@filmschule.de
Auszubildende als Kauffrau für audiovisuelle
Medien
Trainee as audiovisual media specialist

BILDNACHWEISE IMAGE CREDITS

Bachelor Film

Drehbuch: ifs
Editing Bild & Ton: ifs
Kamera: autumn song production
Moritz Marquardt
Kreativ Produzieren: Christopher Grigat
Regie: Mathis Hanspach
Szenenbild: ifs
VFX & Animation: Mick Mahler

Master

3D Animation
for Film & Games: Yavuz Volkan Kutucu

Digital Narratives: Lia Saile

Entertainment
Producing: iStock/wanwalder

Film: iStock/Denniro

Serial Storytelling: iStock/vicnt

IMPRESSUM

IMPRINT

GESCHÄFTSFÜHRUNG

CHIEF EXECUTIVE DIRECTOR

Nadja Radojevic

ASSISTENZ

ASSISTANCE

Monika Bremen

LAYOUTGESTALTUNG

LAYOUT DESIGN

Katrin Imhof

REDAKTION UND LAYOUT

EDITORIAL WORK AND LAYOUT

Tobias Weber

Viola Wittmann



Internationale
Filmschule
Köln

Schanzenstraße 28 | 51063 Köln
www.filmschule.de
Instagram: [filmschule_koeln](https://www.instagram.com/filmschule_koeln)